



# Evaluationsprofil

## *Institut für Fennistik und Skandinavistik*

Zusammenstellung als Anlage zum Selbstbericht für die periodische externe Fachevaluation durch die Stabsstelle Integrierte Qualitätssicherung in Studium und Lehre (IQS), Stand: Oktober 2023

### **Inhalt**

1. Einleitung und Hintergrundinformation.....	2
2. Attraktivität der Studiengänge.....	3
2.1. Studierende insgesamt und im ersten Fachsemester.....	3
2.2. Lehrauslastung.....	5
2.3. Gesamtzufriedenheit der Absolvent*innen.....	5
2.4. Lehrveranstaltungsqualität.....	5
3. Studienerfolg.....	6
3.1. Abschlussprüfungen.....	6
3.2. Studiendauer.....	7
3.3. Interesse und Engagement.....	8
3.4. Studiengangs- und Prüfungsmonitoring.....	9
4. Wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung der Studierenden.....	15
4.1. Studienbedingungen zum Kompetenzerwerb.....	15
4.2. Feedback.....	19
5. Arbeitsmarktorientierung.....	20
5.1. Studienbedingungen zur Arbeitsmarktorientierung.....	20
5.2. Beschäftigungssuche und Einkommen der Absolvent*innen.....	21
5.3. Anwendung des Gelernten und Angemessenheit der beruflichen Situation.....	22
6. Gesellschaftliches Engagement und Persönlichkeitsentwicklung.....	23
7. Grunddaten und Kennzahlen von Universität und Lehreinheit.....	26
8. Berichte zu Studierendenbefragungen (Anlagen).....	28
8.1. Berichte zur studentischen Studiengangsevaluation.....	28
8.2. Berichte zur Studieneingangsbefragung (Wintersemester 2022/23).....	28

# 1. Einleitung und Hintergrundinformation

Die von der Stabsstelle Integrierte Qualitätssicherung in Studium und Lehre (IQS) generierte Zusammenstellung gibt wesentliche Ergebnisse aus den nachfolgenden Informationsquellen wieder, wobei nach Möglichkeit die Daten der letzten fünf Jahre berichtet werden, um mittelfristige Entwicklungen zu veranschaulichen. Wo möglich werden die Ergebnisse für die einzelnen Studiengänge ausgewiesen.

Hochschulstatistische Daten:	Studierendenzahlen zum Stichtag der amtlichen Statistik am 01.12.2022 (Quelle: Referat Controlling und Medientechnik); Prüfungsstatistik für das Prüfungsjahr 2022 (01.10.2021 bis 30.09.2022, Quelle: Zentrales Prüfungsamt); administrative Studierenden- und Prüfungsdaten der Universität Greifswald (Stand: 06.09.2023); Berichte des Statistischen Bundesamtes
Absolvent*innenbefragung:	Greifswalder Absolvent*innenbefragung 2021-2023 der Prüfungsjahrgänge 2019-2021 (Quelle: IQS). Für die Lehramtsstudienfächer des Instituts für Fennistik und Skandinavistik liegen keine Daten vor.
Studierendenbefragungen:	studentische Lehrveranstaltungsevaluation im Wintersemester 2022/23; studentische Studiengangsevaluation im Wintersemester 2020/21 (Masterstudiengänge) und Sommersemester 2023 (Bachelorteilstudiengänge); Studieneingangsbefragung 2022 (Quelle jeweils: IQS)

Die Gliederung der Ergebnisdarstellung folgt dem Konzept zur Definition von Qualifikationszielen und deren Überprüfung (Schelske & Fritsch, 2016)<sup>1</sup>. Demgemäß werden qualifikationsbezogene Ziele und Qualifikationsziele betrachtet und anhand der dafür vorgesehenen Daten empirisch geprüft:

- Attraktivität der Studiengänge,
- Studienerfolg,
- wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung,
- Arbeitsmarktorientierung und
- gesellschaftliches Engagement und Persönlichkeitsentwicklung.

Umfassende Informationen zu den Verfahren der hochschulweiten Qualitätssicherung werden in der Selbstdokumentation der Universität zum Verfahren der Systemreakkreditierung vom Januar 2020 gegeben. Diese sowie die Datenberichte zu den Studierendenbefragungen sind auf der Website der Universität<sup>2</sup> veröffentlicht.

Die vorliegende Zusammenstellung stellt den Datenanhang zum Reflexionsbericht des Fachbereichs zur periodischen externen Fachevaluation der Lehreinheiten der Universität Greifswald dar. In der Auseinandersetzung mit den dargestellten Daten und Ergebnissen empfiehlt sich folgende Systematik:

1. Welche Daten oder Ergebnisse sind unklar oder widersprüchlich und bedürfen zusätzlicher Information?
2. Welche Bewertungen, d. h. Stärken und Schwächen, können aus den (kohärenten) Daten und Ergebnissen abgeleitet werden?
3. Welcher Handlungsbedarf, d. h. Gestaltungsansätze und Reformvorhaben, lässt sich schlussfolgern?

Die Anwendung des Analyseschemas nach Stärken und Schwächen sowie Handlungsbedarf soll durch den Fachbereich weiterhin nach den drei wesentlichen Phasen im Student Life Cycle differenziert werden:

1. Studieneingangsphase (Auslastung des Studienangebots, Studienanforderungen, Studierfähigkeit),
2. Studienverlauf (Lehr- und Betreuungsqualität, Schwund, Studiendauer),
3. Studienabschluss sowie Qualifikationsprofil und Berufseinstieg der Absolvent\*innen.

Durch diese Vorgehensweise bieten die dargestellten Daten und Ergebnisse systematische Anlässe zur statusgruppenübergreifenden Kommunikation über die Weiterentwicklung der Lehre und der Studienangebote.

<sup>1</sup> [https://www.uni-greifswald.de/storages/uni-greifswald/2\\_Studium/2.1\\_Studienangebot/2.1.4\\_Qualitaet\\_in\\_Studium\\_und\\_Lehre/Prozessbeschreibung\\_Qualitaetshandbuch/Anlage\\_9.8\\_Definition\\_von\\_Qualifikationszielen\\_und\\_derer\\_Ueberpruefung\\_EMAUG\\_Beschluss\\_DB\\_21-06-2016.pdf](https://www.uni-greifswald.de/storages/uni-greifswald/2_Studium/2.1_Studienangebot/2.1.4_Qualitaet_in_Studium_und_Lehre/Prozessbeschreibung_Qualitaetshandbuch/Anlage_9.8_Definition_von_Qualifikationszielen_und_derer_Ueberpruefung_EMAUG_Beschluss_DB_21-06-2016.pdf)

<sup>2</sup> <https://www.uni-greifswald.de/datenundberichte>

## 2. Attraktivität der Studiengänge

### 2.1. Studierende insgesamt und im ersten Fachsemester

Im Wintersemester 2022/23 ist die Gesamtzahl der Studierenden im Fachbereich Fennistik nach einem Fünfjahrestief im Wintersemester 2019/20 wieder auf das Niveau des Wintersemesters 2018/19 gestiegen, während die Zahl der Studierenden des Fachbereichs Skandinavistik im Verlauf der letzten fünf Jahre gesunken ist. Die Gesamtzahl der Studierenden an der Philosophischen Fakultät und an der Universität Greifswald ist im Verlauf der letzten fünf Jahre in etwa konstant (siehe Abbildung 1).

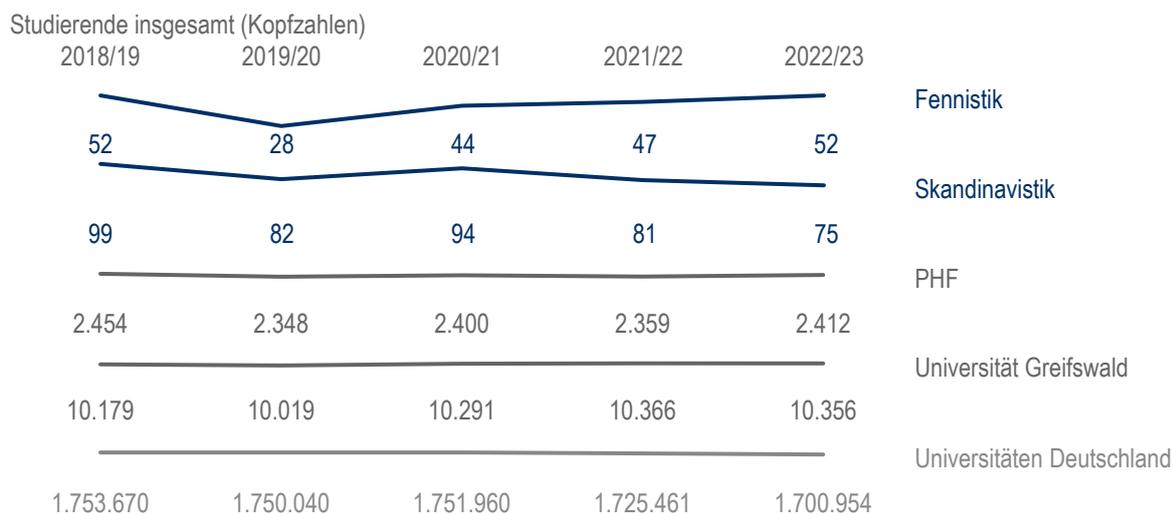


Abbildung 1. Studierende insgesamt (Kopfzahlen).

Bei der amtlichen Zählung der Studierendenköpfe entsprechen in Zwei-Fach- und interdisziplinären Studiengängen mehrere Fachfälle einem Studierendenkopf.

Quellen: Daten Lehreinheit, Fakultät und Universität Greifswald: Studierende entsprechend amtlicher Statistik (jeweils Wintersemester), Referat Controlling und Medientechnik; Daten Universitäten Deutschland bis Wintersemester 2021/22: Fachserie 11, Reihe 4.1, Studierende an Hochschulen (jeweils Wintersemester), Statistisches Bundesamt; Daten Universitäten Deutschland Wintersemester 2022/23: Fachserie 11, Reihe 4.1, Studierende an Hochschulen (jeweils Wintersemester), Vorbericht, Statistisches Bundesamt.

Insgesamt sank die Anzahl der Studierenden im ersten Fachsemester am Institut für Fennistik und Skandinavistik im Verlauf der letzten fünf Jahre. Auch an der Universität Greifswald und den Universitäten in Deutschland insgesamt sank die Zahl der Studienanfänger\*innen in den vergangenen drei Jahren deutlich (siehe Abbildung 2).

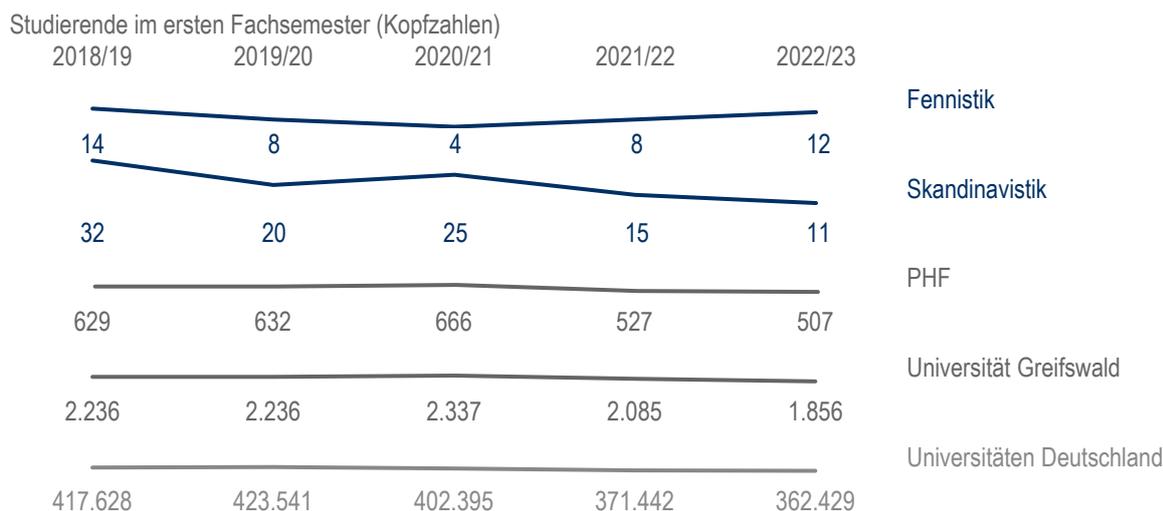


Abbildung 2. Studierende im ersten Fachsemester (Kopfzahlen).

Bei der amtlichen Zählung der Studierendenköpfe entsprechen in Zwei-Fach- und interdisziplinären Studiengängen mehrere Fachfälle einem Studierendenkopf.

Quellen: Daten Lehreinheit, Fakultät und Universität Greifswald: Studierende entsprechend amtlicher Statistik (jeweils Wintersemester), Referat Controlling und Medientechnik; Daten Universitäten Deutschland bis Wintersemester 2021/22: Fachserie 11, Reihe 4.1, Studierende an Hochschulen (jeweils Wintersemester), Statistisches Bundesamt; Daten Universitäten Deutschland Wintersemester 2022/23: Fachserie 11, Reihe 4.1, Studierende an Hochschulen (jeweils Wintersemester), Vorbericht, Statistisches Bundesamt.

Die Anzahl der Studierenden im ersten Fachsemester im Bachelorteilstudiengang Fennistik lag im Verlauf der letzten fünf Jahre zwischen zwölf und 14 pro Jahr. Im Bachelorteilstudiengang Skandinavistik war ab dem Wintersemester 2021/22 ein deutlicher Rückgang der Zahl der Erstsemesterstudierenden zu verzeichnen; im Wintersemester 2022/23 begannen 29 Personen das Studium. In den Lehramtsstudienfächern Dänisch, Norwegisch und Schwedisch schwankten die jährlichen Erstsemesterzahlen zwischen null und fünf. In den Masterstudiengängen Kultur – Interkulturalität – Literatur und Sprachliche Vielfalt lag die Anzahl der Studienanfänger\*innen pro Semester im einstelligen Bereich. Im Wintersemester 2022/23 wurden die vorhandenen Studienplätze am Institut für Fennistik und Skandinavistik nicht ausgeschöpft (siehe Tabelle 1 und Tabelle 2).

Tabelle 1. Studierende im 1. Fachsemester (Fachfälle) in den grundständigen Studiengängen.

Studiengang	Anzahl der Studienplätze WiSe 2022/23	2018/19 WiSe	2019/20 WiSe	2020/21 WiSe	2021/22 WiSe	2022/23 WiSe
2-Fach-B. A. Fennistik	28	13	13	12	12	14
2-Fach-B. A. Skandinavistik	56	57	40	47	29	29
LA Gymnasium Dänisch	8	2	-	-	-	-
LA Gymnasium Norwegisch	8	1	2	2	3	1
LA Gymnasium Schwedisch	8	4	3	5	1	-
LA Regionale Schule Dänisch	8	-	-	-	-	-
LA Regionale Schule Norwegisch	8	2	1	1	-	-
LA Regionale Schule Schwedisch	8	1	1	1	-	1

Quelle: Fachfallstatistik, Referat Controlling und Medientechnik; Anzahl der Studienplätze: Referat Controlling und Medientechnik.

Tabelle 2. Studierende im 1. Fachsemester (Fachfälle) in den Masterstudiengängen.

Studiengang	Anzahl der Studienplätze WiSe 2022/23 + SoSe 2023	2018/19 WiSe	2018/19 SoSe	2019/20 WiSe	2019/20 SoSe	2020/21 WiSe	2020/21 SoSe	2021/22 WiSe	2021/22 SoSe	2022/23 WiSe	2022/23 SoSe
M. A. Kultur – Interkulturalität – Literatur	16	6	1	8	4	9	5	3	5	5	1
M. A. Sprachliche Vielfalt	33	8	2	7	3	5	5	6	1	2	-

Quelle: Fachfallstatistik, Referat Controlling und Medientechnik; Anzahl der Studienplätze: Referat Controlling und Medientechnik.

## 2.2. Lehrauslastung

Die Auslastung des Instituts für Fennistik und Skandinavistik ist im Verlauf der letzten fünf Jahre zunächst gestiegen und erreichte im Wintersemester 2020/21 einen Höchstwert von 60 Prozent. Seitdem sank die Auslastung und erreichte im Wintersemester 2022/23 mit 47 Prozent den niedrigsten Wert im Fünf-Jahres-Vergleich. Den gleichen Trend weist die Lehrauslastung der Universität Greifswald insgesamt auf (siehe Abbildung 3).

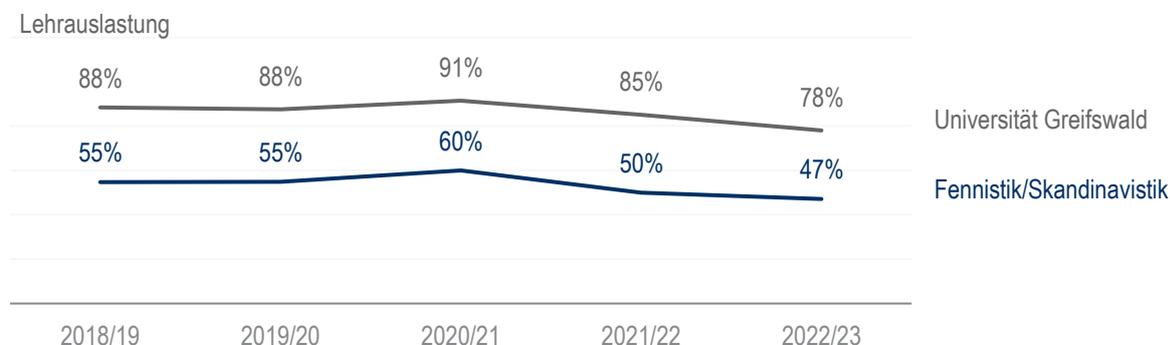


Abbildung 3. Auslastung der Lehreinheit (jeweils Wintersemester)  
Quelle: Referat Controlling und Medientechnik.

## 2.3. Gesamtzufriedenheit der Absolvent\*innen

Die befragten Absolvent\*innen der Studiengänge des Instituts für Fennistik und Skandinavistik waren rückblickend – ebenso wie die Befragten der anderen Studiengänge der Philosophischen Fakultät – überwiegend mit ihrem Studium zufrieden (siehe Abbildung 4).

Zufriedenheit mit dem Studium

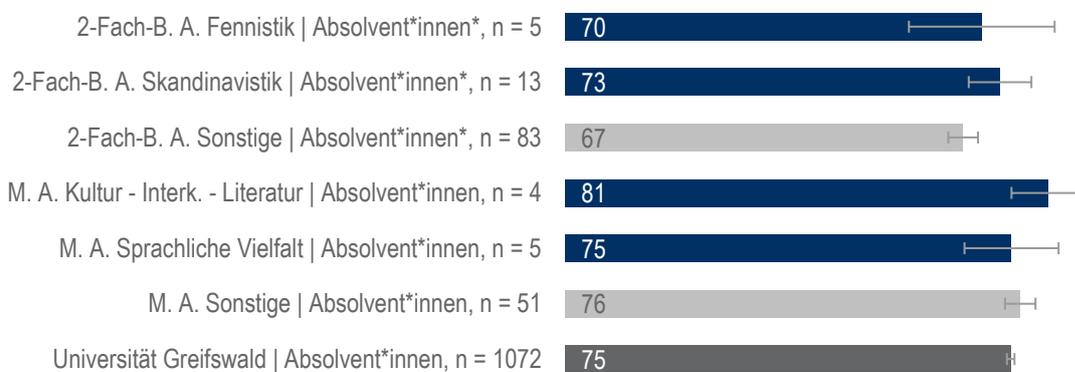


Abbildung 4. Mittlere Zufriedenheit der Absolvent\*innen mit ihrem Studiengang (Item: „Mit meinem Studium war ich insgesamt ...“, 0 = gar nicht zufrieden, 100 = vollständig zufrieden, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße.

\* Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts-Studiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

## 2.4. Lehrveranstaltungsqualität

Die studentische Lehrveranstaltungsevaluation wird für vier Fakultäten der Universität von der IQS seit dem Sommersemester 2020 online durchgeführt (vorher papierbasiert), wobei grundsätzlich eine wechselnde Auswahl an Lehrveranstaltungen einbezogen wird. Der Evaluationsumfang richtet sich nach dem Lehrdeputat der Lehrperson. Pandemiebedingt wurde die studentische Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2020 nur auf freiwilliger Basis durchgeführt. Die Lehrveranstaltungen der Universitätsmedizin werden durch das Studiendekanat der Universitätsmedizin evaluiert und sind hier nicht mit aufgeführt.

Die Lehrveranstaltungsqualität am Institut für Fennistik und Skandinavistik wurde von den Studierenden in den vergangenen Jahren überwiegend als „sehr gut“ beurteilt. Vom Wintersemester 2020/21 bis zum Sommersemester 2022 wurden einzelne Veranstaltungen mit „befriedigend“ oder „ausreichend“ bewertet. Für die Philosophische Fakultät insgesamt sowie die Universität Greifswald (ohne Universitätsmedizin) insgesamt wurde die Lehrveranstaltungsqualität von den Studierenden überwiegend als „gut“ beurteilt (siehe Abbildung 5). Im Wintersemester 2022/23 wurden knapp 20 Prozent der Lehrveranstaltungen des Instituts für Fennistik und Skandinavistik evaluiert.

#### Notenverteilung

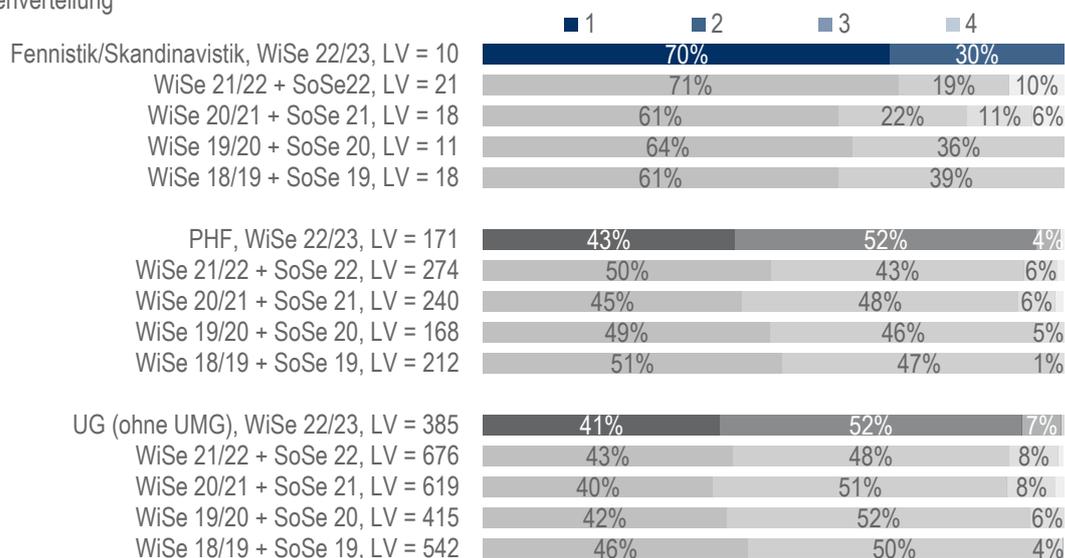


Abbildung 5. Prozentuale Notenverteilung der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation; Darstellung ab vier Befragungsteilnehmenden pro Lehrveranstaltung; LV: Anzahl evaluerter Lehrveranstaltungen.

Quelle: studentische Lehrveranstaltungsevaluation, IQS.

## 3. Studienerfolg

### 3.1. Abschlussprüfungen

Die jährliche Zahl der Abschlussprüfungen in den vergangenen fünf Jahren variierte sowohl zwischen als auch innerhalb der Studiengänge.

Jährlich haben zwei bis neun Studierende den Bachelorteilstudiengang Fennistik und zwölf bis 18 Studierende den Bachelorteilstudiengang Skandinavistik erfolgreich abgeschlossen. In beiden Teilstudiengängen schwankten die erzielten Durchschnittsnoten.

Im Masterstudiengang Kultur – Interkulturalität – Literatur wurden jährlich drei bis 13, im Masterstudiengang Sprachliche Vielfalt drei bis acht Studienabschlüsse verzeichnet. Die erzielten Durchschnittsnoten waren i. d. R. besser als in den Bachelorteilstudiengängen.

In den Jahren 2019 bis 2021 wurde jährlich eine Promotion in Skandinavistik abgeschlossen (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3. Anzahl der Abschlussprüfungen und durchschnittliche Note.

Prüfungsjahr	2018		2019		2020		2021		2022	
	BE	EN	BE	EN	BE	EN	BE	EN	BE	EN
2-Fach-B. A. Fennistik (Teilstudiengang)	3   2 (2,1)	2	6   4 (2,3)	1	9   8 (2,0)	-	7   4 (2,0)	1	2   1 (1,5)	-
2-Fach-B. A. Skandinavistik (Teilstudiengang)	12   9 (2,2)	1	15   12 (2,2)	4	13   10 (2,0)	1	18   16 (1,9)	4	13   12 (1,9)	2
2-Fach-B. A.	130   77 (2,1)	11	136   87 (2,1)	8	114   72 (2,1)	10	127   77 (2,0)	2	93   64 (2,0)	1
M. A. Kultur – Interkulturalität – Literatur	13   10 (1,8)	1	9   8 (1,7)	-	3   3 (1,7)	-	6   4 (1,8)	-	4   2 (1,7)	-
M. A. Sprachliche Vielfalt	3   3 (1,8)	-	7   6 (1,7)	-	5   5 (1,3)	2	5   5 (2,1)	-	8   3 (1,3)	-
M. A. Sonstige	60   37 (1,7)	5	57   34 (1,8)	4	51   30 (1,7)	2	65   46 (1,7)	3	47   32 (1,7)	5
Lehramt Gymnasium – Dänisch <sup>a</sup>	-	-	-	-	1   1	-	-	-	-	-
Lehramt Gymnasium – Norwegisch <sup>a</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lehramt Gymnasium – Schwedisch <sup>a</sup>	1   k. A.	-	-	-	-	-	1   1	-	1   1	-
Lehramt Gymnasium <sup>a</sup>	128   k.A.	4	101   66	7	108   56	1	76   40	-	64   43	-
Lehramt Reg. Schule – Dänisch <sup>a</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lehramt Reg. Schule – Norwegisch <sup>a</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lehramt Reg. Schule – Schwedisch <sup>a</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lehramt Regionale Schule <sup>a</sup>	30   k.A.	k. A.	20   13	9	27   17	2	24   17	-	25   21	-
Promotion Fennistik <sup>b</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Promotion Skandinavistik <sup>b</sup>	-	-	1   0	-	1   1	-	1   0	-	-	-
Promotion PHF Sonstige <sup>b</sup>	13   7	-	12   8	-	9   6	-	11   4	-	9   2	-

BE: Anzahl der bestandenen Prüfungen (insgesamt | davon Frauen); EN: Anzahl der endgültig nicht bestandenen Prüfungen; in Klammern: Durchschnittsnote.

<sup>a</sup> Es liegen keine Noten, sondern Prädikate vor.

<sup>b</sup> Es werden keine Noten, sondern Prädikate vergeben.

Die Daten dienen nur dem internen Gebrauch.

Quelle: Prüfungsstatistik, Zentrales Prüfungsamt.

### 3.2. Studiendauer

Die durchschnittliche Studiendauer des Bachelorteilstudiengangs Fennistik variierte stark in den letzten fünf Jahren und lag im Prüfungsjahr 2022 im Bereich der Regelstudienzeit. Im Bachelorteilstudiengang Skandinavistik ist die mittlere Studiendauer in den letzten fünf Jahren gesunken und lag zuletzt etwa ein Semester über der Regelstudienzeit. In den Masterstudiengängen Kultur – Interkulturalität – Literatur und Sprachliche Vielfalt schwankte die mittlere Studiendauer, lag aber in den letzten fünf Jahren immer mindestens zwei Semester über der Regelstudienzeit (siehe Abbildung 6).

## Studiendauer

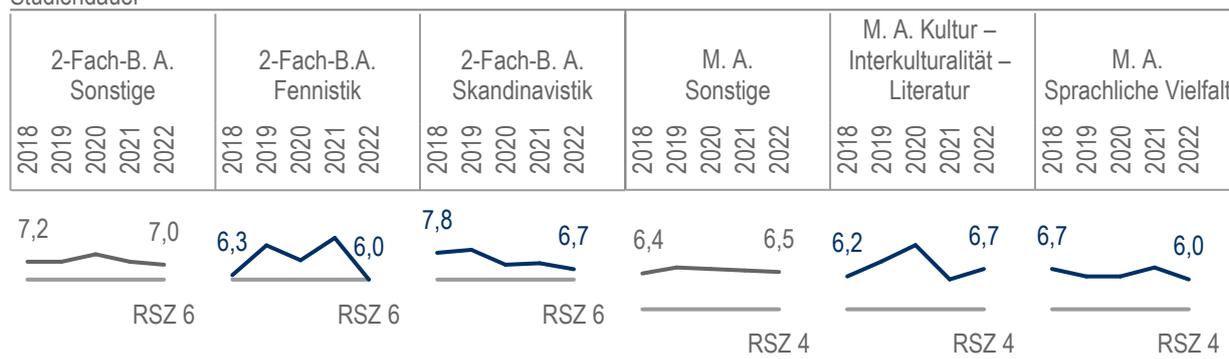


Abbildung 6. Mittlere Anzahl der Fachsemester bei der Abschlussprüfung.

Für Personen, die im Sommersemester 2020, Wintersemester 2020/21, Sommersemester 2021 oder Wintersemester 2021/22 an einer staatlichen Hochschule eingeschrieben und nicht beurlaubt waren, galt pandemiebedingt jeweils eine von der Regelstudienzeit abweichende, um ein Semester verlängerte individuelle Regelstudienzeit.

Die Daten dienen nur dem internen Gebrauch.

Quelle: Prüfungsstatistik, Zentrales Prüfungsamt.

### 3.3. Interesse und Engagement

Die befragten Absolvent\*innen und Studierenden der Studiengänge des Instituts für Fennistik und Skandinavistik waren eigenen Angaben zufolge im Mittel sehr interessiert an den gelernten Fachinhalten. Die Befragten des Masterstudiengangs Kultur – Interkulturalität – Literatur gaben ein besonders hohes Interesse an (siehe Abbildung 7).

## Interesse am Fach

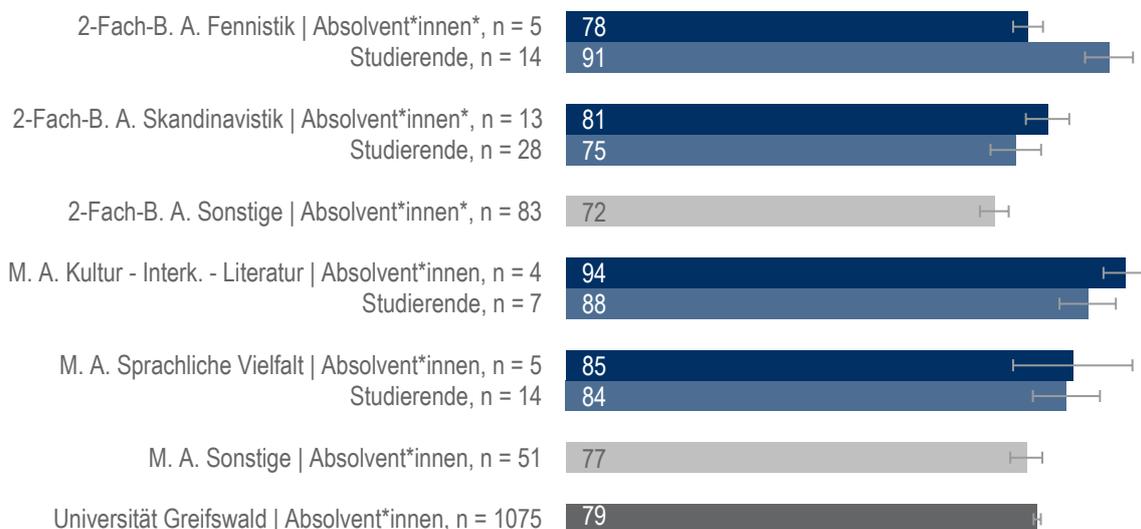


Abbildung 7. Mittleres Interesse der Absolvent\*innen und Studierenden für die Fachinhalte ihres Studiums (2 Items: „Ich habe in meinem Studium Sachen gelernt, die mich begeistern.“; „Ich finde/fand mein Studium wirklich interessant.“; 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße.

\* Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts-Studiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

Die befragten Studierenden der Studiengänge des Instituts für Fennistik und Skandinavistik waren eigenen Angaben zufolge überwiegend engagiert im Studium (siehe Abbildung 8).

Studentisches Engagement

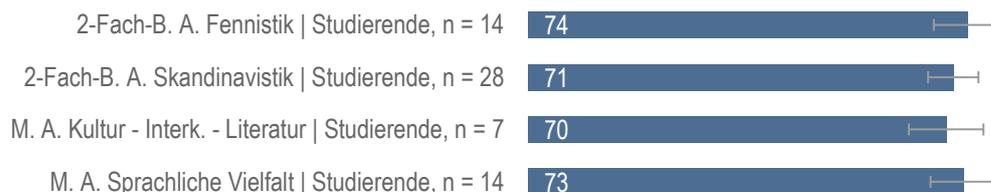


Abbildung 8. Mittleres Commitment der Studierenden gegenüber ihrem Studienfach (3 Items: „Ich habe richtig Freude an dem, was ich studiere.“, „Ich stehe voll hinter meinem Studium.“, „Im Moment bin ich mit meinem Engagement im Studium sehr zufrieden.“ 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße. Quelle: studentische Studiengangsevaluation, IQS.

### 3.4. Studiengangs- und Prüfungsmonitoring

Aufgrund der geringen Studierendenzahlen in den Drittfächern Dänisch, Norwegisch und Schwedisch der Lehramtsstudiengänge Gymnasium und Regionale Schule wird auf eine Darstellung des Studiengangs- und Prüfungsmonitorings dieser Fächer verzichtet.

#### 2-Fach-B. A. Fennistik

##### Studiengangsmonitoring

Im Bachelorteilstudiengang Fennistik waren zum Zeitpunkt der Datenerhebung in den Kohorten 2017/18 bis 2021/22 mindestens 46 Prozent der Studierenden prüfungsaktiv, d. h., sie haben sich für mindestens eine Prüfung angemeldet. In der Kohorte 2019/20 war der Anteil der prüfungsaktiven Studierenden mit 92 Prozent besonders hoch.

In den beiden ältesten betrachteten Kohorten haben acht bzw. 35 Prozent der Studierenden das Studium erfolgreich abgeschlossen. Der Großteil der Studienabschlüsse wurde dabei innerhalb der Regelstudienzeit erworben.

In den betrachteten Kohorten, die die Regelstudienzeit plus mindestens ein weiteres Semester absolvieren konnten, lagen die aggregierten Schwundquoten zwischen 46 und 69 Prozent. Vereinzelt wechselten Studierende in einen anderen (Teil-)Studiengang, die Mehrheit verließ jedoch die Universität Greifswald innerhalb der ersten beiden Fachsemester (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4. Kohortenbetrachtung für den Bachelorteilstudiengang Fennistik.

Abschluss: B.A. (2F)      Regelstudienzeit (RSZ): 6      Erhebungszeitpunkt: 06.09.2023  
 Studiengang: Fennistik

Kohorte	Immatrikulationen		Absolvent*innen							Abgang ohne Abschluss					Wechsel intern		
	Anzahl	davon aktiv		davon							davon					insgesamt	
		abs.	%	abs.	%	≤ RSZ	RSZ + 1	RSZ + 2	RSZ + ≥3	abs.	%	FS ≤ 2	2 < FS ≤ 4	4 < FS ≤ RSZ	FS > RSZ	abs.	%
Koh. 17/18	17	10 (59%)	6 (35%)	3 (50%)	1 (17%)	1 (17%)	1 (17%)	8 (47%)	6 (75%)	0 (0%)	2 (25%)	0 (0%)	0 (0%)	2 (12%)			
Koh. 18/19	13	7 (54%)	1 (8%)	1 (100%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	8 (62%)	5 (62%)	3 (38%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)			
Koh. 19/20	13	12 (92%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	4 (31%)	2 (50%)	2 (50%)	0 (0%)	0 (0%)	2 (15%)				
Koh. 20/21*	13	6 (46%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	5 (38%)	4 (80%)	1 (20%)	0 (0%)	0 (0%)	1 (8%)				
Koh. 21/22*	12	7 (58%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	2 (17%)	2 (100%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)				

Eine Kohorte setzt sich aus allen Studierenden zusammen, die in einem bestimmten Wintersemester sowie dem darauffolgenden Sommersemester ihr Studium in einem beliebigen Fachsemester beginnen. Die mit „\*“ gekennzeichneten Kohorten hatten noch nicht die Möglichkeit, die Regelstudienzeit plus mindestens ein weiteres Semester zu absolvieren. Bei der Interpretation der Daten muss darauf verwiesen werden, dass eine Abschlusseintragung in den Studierendendaten erst erfolgt, wenn alle Teilstudiengänge des Lehramtsstudiums erfolgreich abgeschlossen wurden. Aus einer Kohorte sind nur Abgänge möglich. Ein „Abgang ohne Abschluss“ ist jedoch nicht mit einem endgültigen Schwund aus dem Hochschulsystem gleichzusetzen; Studierende in dieser Kategorie können auch aufgrund eines Hochschulwechsels aus dem Studiengang ausgeschieden sein. Als (prüfungs-)aktiv gelten Studierende, die in ihrem Studiengang mindestens eine Prüfungsleistung angemeldet haben. Relative Werte sind auf ganze Zahlen gerundet.

Quelle: administrative Studierenden- und Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

## Prüfungsmonitoring

Für die Prüfungsleistungen im Bachelorteilstudiengang Fennistik nach der Prüfungs- und Studienordnung von 2019 wurden vom Wintersemester 2019/20 bis zum Wintersemester 2022/23 jeweils vier bis 34 Prüfungsversuche unternommen. Alle Prüfungsleistungen weisen hohe Bestehensquoten von mindestens 86 Prozent auf. Für die Klausur „Spracherwerb Finnisch A1“ wurde mit 82 Prozent ein vergleichsweise niedriger Anteil angetretener Prüfungen verzeichnet. Die Prüfungsleistungen der Module „Fennistische Sprachwissenschaft“, „Pragmatik des Finnischen B1+“ und „Finnische Sprache und Kommunikation B2“ weisen hohe Anteile von Rücktritten im Vorfeld der Prüfung, allerdings auch nur einstellige Zahlen von Prüfungsversuchen auf (siehe Tabelle 5).

Tabelle 5. Prüfungsversuche für die Prüfungsleistungen des Bachelorteilstudiengangs Fennistik.

**Abschluss:** B.A. (2F)      **Erhebungszeitpunkt:** 06.09.2023      **Prüfungsemster:** WS 19/20, SS 20, WS 20/21, SS 21, WS 21/22, SS 22, WS 22/23  
**Studiengang:** Fennistik

Modulinformationen			Alle Prüfungsversuche								NE	Prüfungsrücktritte
			Anzahl	Angetr.	Bestanden		Ø Note im 1. Versuch	Nicht Bestanden		davon EN		
PO-Version	Regeltermin	Name										
2019	1	SE Finn A1	34	28 (82%)	24 (86%)	2,09	4 (14%)	0	6	0 (0%)		
2019	1	Gesch/LK	32	28 (88%)	28 (100%)	2,22	0 (0%)	0	4	0 (0%)		
2019	2	SE Finn A2	18	18 (100%)	16 (89%)	2,39	2 (11%)	0	0	0 (0%)		
2019	2	Sprachwiss	19	18 (95%)	16 (89%)	2,29	2 (11%)	0	1	1 (5%)		
2019	3	SE Finn A2+	14	13 (93%)	13 (100%)	2,1	0 (0%)	0	1	1 (7%)		
2019	3	Fi Lit.ge	15	15 (100%)	15 (100%)	1,62	0 (0%)	0	0	0 (0%)		
2019	4	SE Finn B1	12	11 (92%)	10 (91%)	2,36	1 (9%)	0	1	1 (8%)		
2019	4	Sprachwiss	9	9 (100%)	8 (89%)	2,28	1 (11%)	0	0	3 (25%)		
2019	5	Pragma B1+	6	5 (83%)	5 (100%)	2,26	0 (0%)	0	1	3 (33%)		
2019	6	Spr Kom B2	4	4 (100%)	4 (100%)	2,18	0 (0%)	0	0	3 (43%)		

EN: endgültig nicht bestanden; NE: nicht erschienen.

Quelle: administrative Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

## 2-Fach-B. A. Skandinavistik

### Studiengangsmonitoring

Im Bachelorteilstudiengang Skandinavistik waren zum Zeitpunkt der Datenerhebung in den Kohorten 2017/18 bis 2021/22 zwischen 59 und 78 Prozent der Studierenden prüfungsaktiv, d. h., sie haben sich für mindestens eine Prüfung angemeldet.

In den beiden ältesten betrachteten Kohorten haben fünf bzw. 24 Prozent der Studierenden das Studium erfolgreich abgeschlossen. Der Großteil der Studienabschlüsse wurde dabei innerhalb von acht Semestern erworben.

In den betrachteten Kohorten, die die Regelstudienzeit plus mindestens ein weiteres Semester absolvieren konnten, lagen die aggregierten Schwundquoten zwischen 50 und 64 Prozent. Bis zu zehn Prozent der Studierenden wechselten in einen anderen (Teil-)Studiengang, die Mehrheit verließ jedoch die Universität Greifswald. Der höchste Schwund wurde innerhalb der ersten beiden Fachsemester verzeichnet (siehe Tabelle 6).

Tabelle 6. Kohortenbetrachtung für den Bachelorteilstudiengang Skandinavistik.

Abschluss: B.A. (2F) Regelstudienzeit (RSZ): 6 Erhebungszeitpunkt: 06.09.2023  
Studiengang: Skandinav.

Kohorte	Immatrikulationen		Absolvent*innen							Abgang ohne Abschluss					Wechsel intern		
	Anzahl	davon aktiv		davon				davon			davon					insgesamt	
		abs.	%	abs.	%	≤ RSZ	RSZ + 1	RSZ + 2	RSZ + ≥3	abs.	%	FS ≤ 2	2 < FS ≤ 4	4 < FS ≤ RSZ	FS > RSZ	abs.	%
Koh. 17/18	51	33 (65%)	12 (24%)	2 (17%)	3 (25%)	3 (25%)	4 (33%)	24 (47%)	18 (75%)	4 (17%)	1 (4%)	1 (4%)	5 (10%)	5 (10%)			
Koh. 18/19	58	34 (59%)	3 (5%)	1 (33%)	2 (67%)	0 (0%)	0 (0%)	33 (57%)	22 (67%)	8 (24%)	2 (6%)	1 (3%)	4 (7%)	4 (7%)			
Koh. 19/20	40	31 (78%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	16 (40%)	10 (62%)	6 (38%)	0 (0%)	0 (0%)	4 (10%)	4 (10%)			
Koh. 20/21*	49	32 (65%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	14 (29%)	14 (100%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	7 (14%)	7 (14%)			
Koh. 21/22*	30	21 (70%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	1 (3%)	1 (100%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	1 (3%)	1 (3%)			

Eine Kohorte setzt sich aus allen Studierenden zusammen, die in einem bestimmten Wintersemester sowie dem darauffolgenden Sommersemester ihr Studium in einem beliebigen Fachsemester beginnen. Die mit „\*“ gekennzeichneten Kohorten hatten noch nicht die Möglichkeit, die Regelstudienzeit plus mindestens ein weiteres Semester zu absolvieren. Aus einer Kohorte sind nur Abgänge möglich. Ein „Abgang ohne Abschluss“ ist jedoch nicht mit einem endgültigen Schwund aus dem Hochschulsystem gleichzusetzen; Studierende in dieser Kategorie können auch aufgrund eines Hochschulwechsels aus dem Studiengang ausgeschieden sein. Als (prüfungs-)aktiv gelten Studierende, die in ihrem Studiengang mindestens eine Prüfungsleistung angemeldet haben. Relative Werte sind auf ganze Zahlen gerundet.

Quelle: administrative Studierenden- und Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

## Prüfungsmonitoring

Für die Prüfungsleistungen im Bachelorteilstudiengang Skandinavistik nach der Prüfungs- und Studienordnung von 2019 wurden vom Wintersemester 2019/20 bis zum Wintersemester 2022/23 jeweils zwei bis 100 Prüfungsversuche unternommen. Die Klausur „Altnordisch“ weist mit 46 Prozent die niedrigste Bestehensquote auf. Unter den Prüfungsleistungen mit einer zweistelligen Zahl von Prüfungsversuchen verzeichnen die Klausuren „Spracherwerb Norwegisch I A1 [als erste skandinavische Sprache]“ und „Skandinavistische Sprachwissenschaft I“ mit 74 bzw. 76 Prozent vergleichsweise niedrige Bestehensquoten (siehe Tabelle 7).

Tabelle 7. Prüfungsversuche für die Prüfungsleistungen des Bachelorteilstudiengangs Skandinavistik.

Abschluss: B.A. (2F) Erhebungszeitpunkt: 06.09.2023 Prüfungsssemester: WS 19/20, SS 20, WS 20/21, SS 21, WS 21/22, SS 22, WS 22/23  
Studiengang: Skandinav.

Modulinformationen			Alle Prüfungsversuche							NE	Prüfungsrücktritte
			Anzahl	Angetr.	Bestanden	Ø Note im 1. Versuch	Nicht Bestanden	davon EN			
PO-Version	Regeltermin	Name									
2019	1	SE I Erst D	9	9 (100%)	6 (67%)	3,09	3 (33%)	0	0	0 (0%)	
2019	1	SE I Erst N	48	42 (88%)	31 (74%)	2,51	11 (26%)	1	6	3 (6%)	
2019	1	SE I Erst S	51	46 (90%)	44 (96%)	2,15	2 (4%)	0	5	1 (2%)	
2019	1	Altnord.	100	87 (87%)	40 (46%)	3,84	47 (54%)	1	13	5 (5%)	
2019	2	SE II Erst D	4	3 (75%)	3 (100%)	1,9	0 (0%)	0	1	0 (0%)	
2019	2	SE II Erst N	25	24 (96%)	23 (96%)	1,78	1 (4%)	0	1	4 (14%)	
2019	2	SE II Erst S	35	34 (97%)	32 (94%)	2,03	2 (6%)	0	1	0 (0%)	
2019	2	NEuStud I	62	52 (84%)	49 (94%)		3 (6%)	0	10	2 (3%)	
2019	2	Ska Lit I	57	54 (95%)	51 (94%)	2,47	3 (6%)	0	3	1 (2%)	
2019	3	Ska Spra I	56	49 (88%)	37 (76%)	2,95	12 (24%)	0	7	4 (7%)	
2019	4	SE III Erst D K	2	2 (100%)	2 (100%)	1,15	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2019	4	SE III Erst D mP	2	2 (100%)	2 (100%)	1,7	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2019	4	SE III Erst N K	8	8 (100%)	8 (100%)	1,66	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2019	4	SE III Erst N mP	7	7 (100%)	7 (100%)	1,4	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2019	4	SE III Erst S K	20	20 (100%)	19 (95%)	2,09	1 (5%)	0	0	1 (5%)	
2019	4	SE III Erst S mP	19	19 (100%)	19 (100%)	1,86	0 (0%)	0	0	1 (5%)	
2019	4	Ska Spra II	21	17 (81%)	17 (100%)	1,99	0 (0%)	0	4	3 (13%)	
2019	5	SE I Zwei D	14	14 (100%)	12 (86%)	1,98	2 (14%)	0	0	0 (0%)	
2019	5	SE I Zwei N	11	11 (100%)	11 (100%)	1,85	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2019	5	SE I Zwei S	7	6 (86%)	6 (100%)	2,18	0 (0%)	0	1	0 (0%)	
2019	5	Ska Lit II	29	25 (86%)	24 (96%)	2,08	1 (4%)	0	4	0 (0%)	
2019	6	SE II Zwei D	3	3 (100%)	3 (100%)	1,57	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2019	6	SE II Zwei N	3	3 (100%)	3 (100%)	1,2	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2019	6	SE II Zwei S	2	2 (100%)	2 (100%)	2	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2019	6	Ska Lit III	2	2 (100%)	1 (50%)	3	1 (50%)	0	0	0 (0%)	
2019	6	Ska Spra III	3	3 (100%)	3 (100%)	1,53	0 (0%)	0	0	0 (0%)	

EN: endgültig nicht bestanden; NE: nicht erschienen.

Quelle: administrative Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

## M. A. Kultur – Interkulturalität – Literatur

### Studiengangsmonitoring

Im Masterstudiengang Kultur – Interkulturalität – Literatur waren zum Zeitpunkt der Datenerhebung in den Kohorten 2017/18 bis 2021/22 zwischen 69 und 100 Prozent der Studierenden prüfungsaktiv, d. h., sie haben sich für mindestens eine Prüfung angemeldet.

In den beiden ältesten betrachteten Kohorten haben 13 bzw. 57 Prozent der Studierenden das Studium erfolgreich abgeschlossen. Der Großteil der Studienabschlüsse wurde dabei innerhalb von sechs Semestern erworben.

In den betrachteten Kohorten, die die Regelstudienzeit plus mindestens ein weiteres Semester absolvieren konnten, lagen die aggregierten Schwundquoten zwischen 43 und 50 Prozent. Vereinzelt wechselten Studierende in einen anderen Studiengang, die Mehrheit verließ jedoch die Universität Greifswald innerhalb der ersten beiden Fachsemester (siehe Tabelle 8).

Tabelle 8. Kohortenbetrachtung für den Masterstudiengang Kultur – Interkulturalität – Literatur.

Abschluss: M.A. Regelstudienzeit (RSZ): 4 Erhebungszeitpunkt: 06.09.2023  
Studiengang: KIL

Kohorte	Immatrikulationen			Absolvent*innen								Abgang ohne Abschluss						Wechsel intern	
	Anzahl	davon aktiv		insgesamt		davon						insgesamt		davon			insgesamt		
		abs.	%	abs.	%	≤ RSZ	RSZ + 1	RSZ + 2	RSZ + ≥3	abs.	%	FS ≤ 2	2 < FS ≤ 4	FS > RSZ	abs.	%			
Koh. 17/18	16	11 (69%)	2 (13%)	0 (0%)	0 (0%)	1 (50%)	1 (50%)	7 (44%)	6 (86%)	0 (0%)	1 (14%)	1 (6%)							
Koh. 18/19	7	5 (71%)	4 (57%)	0 (0%)	2 (50%)	2 (50%)	0 (0%)	3 (43%)	2 (67%)	1 (33%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)					
Koh. 19/20	12	11 (92%)	1 (8%)	0 (0%)	1 (100%)	0 (0%)	0 (0%)	5 (42%)	3 (60%)	2 (40%)	0 (0%)	0 (0%)	1 (8%)						
Koh. 20/21*	13	10 (77%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	2 (15%)	2 (100%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	2 (15%)						
Koh. 21/22*	7	7 (100%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)						

Eine Kohorte setzt sich aus allen Studierenden zusammen, die in einem bestimmten Wintersemester sowie dem darauffolgenden Sommersemester ihr Studium in einem beliebigen Fachsemester beginnen. Die mit „\*“ gekennzeichneten Kohorten hatten noch nicht die Möglichkeit, die Regelstudienzeit plus mindestens ein weiteres Semester zu absolvieren. Aus einer Kohorte sind nur Abgänge möglich. Ein „Abgang ohne Abschluss“ ist jedoch nicht mit einem endgültigen Schwund aus dem Hochschulsystem gleichzusetzen; Studierende in dieser Kategorie können auch aufgrund eines Hochschulwechsels aus dem Studiengang ausgeschieden sein. Als (prüfungs-)aktiv gelten Studierende, die in ihrem Studiengang mindestens eine Prüfungsleistung angemeldet haben. Relative Werte sind auf ganze Zahlen gerundet.

Quelle: administrative Studierenden- und Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

### Prüfungsmonitoring

Für die Prüfungsleistungen im Masterstudiengang Kultur – Interkulturalität – Literatur nach der Prüfungs- und Studienordnung von 2014 wurden vom Sommersemester 2018 bis zum Wintersemester 2022/23 jeweils zwölf bis 44 Prüfungsversuche in den Pflichtmodulen unternommen. Alle Prüfungsleistungen weisen hohe Bestehensquoten von mindestens 90 Prozent auf. Für die schriftliche Prüfungsleistung des Moduls „DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis“ wurde mit 20 Prozent ein hoher Anteil von Rücktritten im Vorfeld der Prüfung verzeichnet. Die Prüfungsleistungen der Wahlpflichtmodule des Schwerpunkts Skandinavistik weisen i. d. R. einstellige Zahlen von Prüfungsversuchen und hohe Bestehensquoten auf (siehe Tabelle 9).

Tabelle 9. Prüfungsversuche für die Prüfungsleistungen der Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule des Schwerpunkts Skandinavistik des Studiengangs Kultur – Interkulturalität – Literatur.

Abschluss: M.A. Erhebungszeitpunkt: 06.09.2023 Prüfungssemester: SS 18, WS 18/19, SS 19, WS 19/20, SS 20, WS 20/21, SS 21, WS 21/22, SS 22, WS 22/23  
 Studiengang: KIL

Modulinformationen			Alle Prüfungsversuche								NE	Prüfungsrücktritte	
			Anzahl	Angetr.	Bestanden		Ø Note im 1. Versuch	Nicht Bestanden		davon EN			
PO-Version	Regeltermin	Name											
2014	1	Gdl d Kult	44	39 (89%)	35 (90%)		4 (10%)	0	5	0 (0%)			
2014	-	Id Tra Kon	31	31 (100%)	31 (100%)	1,69	0 (0%)	0	0	2 (6%)			
2014	-	Zei Tex Med	30	30 (100%)	30 (100%)	1,71	0 (0%)	0	0	1 (3%)			
2014	-	Interk Xeno	35	32 (91%)	31 (97%)	2,26	1 (3%)	0	3	2 (5%)			
2014	-	DaF u Gesell	35	33 (94%)	32 (97%)	1,67	1 (3%)	0	2	1 (3%)			
2014	-	DaF i d Prax R	31	29 (94%)	29 (100%)	1,64	0 (0%)	0	2	1 (3%)			
2014	-	DaF i d Prax S	12	10 (83%)	9 (90%)	2,96	1 (10%)	0	2	3 (20%)			
2014	-	Lit Ku His	13	12 (92%)	11 (92%)	1,8	1 (8%)	0	1	0 (0%)			
2014	-	Lit Ku Medi	8	8 (100%)	8 (100%)	1,74	0 (0%)	0	0	0 (0%)			
2014	-	Lit Ku Textu	9	9 (100%)	9 (100%)	1,58	0 (0%)	0	0	0 (0%)			
2014	-	SP1 D	3	3 (100%)	3 (100%)	1	0 (0%)	0	0	0 (0%)			
2014	-	SP1 N	4	4 (100%)	4 (100%)	1,25	0 (0%)	0	0	0 (0%)			
2014	-	SP1 S	7	7 (100%)	7 (100%)	1,56	0 (0%)	0	0	0 (0%)			
2014	-	SP2 D	1	1 (100%)	1 (100%)	1	0 (0%)	0	0	0 (0%)			
2014	-	SP2 N	3	3 (100%)	3 (100%)	1,77	0 (0%)	0	0	0 (0%)			
2014	-	SP2 S	5	5 (100%)	5 (100%)	1,26	0 (0%)	0	0	0 (0%)			
2014	-	SP3 D	2	2 (100%)	2 (100%)	1,15	0 (0%)	0	0	0 (0%)			
2014	-	SP3 N	3	3 (100%)	3 (100%)	1,77	0 (0%)	0	0	0 (0%)			
2014	-	SP3 S	9	7 (78%)	7 (100%)	1,43	0 (0%)	0	2	0 (0%)			

EN: endgültig nicht bestanden; NE: nicht erschienen.

Quelle: administrative Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

## M. A. Sprachliche Vielfalt

### Studiengangsmonitoring

Im Masterstudiengang Sprachliche Vielfalt waren zum Zeitpunkt der Datenerhebung in den Kohorten 2017/18 bis 2019/20 zwischen 69 und 82 Prozent der Studierenden prüfungsaktiv, d. h., sie haben sich für mindestens eine Prüfung angemeldet. In den Kohorten 2020/21 und 2021/22 wurden höhere Anteile prüfungsaktiver Studierender verzeichnet.

In den beiden ältesten betrachteten Kohorten haben 44 bzw. 64 Prozent der Studierenden das Studium erfolgreich abgeschlossen. Der Großteil der Studienabschlüsse wurde dabei nach mehr als sechs Semestern erworben.

In den betrachteten Kohorten, die die Regelstudienzeit plus mindestens ein weiteres Semester absolvieren konnten, lagen die aggregierten Schwundquoten zwischen 0 und 36 Prozent. Vereinzelt wechselten Studierende in einen anderen Studiengang, die Mehrheit verließ jedoch die Universität Greifswald innerhalb der ersten beiden Fachsemester (siehe Tabelle 10).

Tabelle 10. Kohortenbetrachtung für den Masterstudiengang Sprachliche Vielfalt.

Abschluss: M.A. Regelstudienzeit (RSZ): 4 Erhebungszeitpunkt: 06.09.2023  
 Studiengang: Spr.Vielf.

Kohorte	Immatrikulationen			Absolvent*innen						Abgang ohne Abschluss						Wechsel intern	
	Anzahl	davon aktiv		insgesamt		davon				insgesamt		davon			insgesamt		
		abs.	%	abs.	%	≤ RSZ	RSZ + 1	RSZ + 2	RSZ + ≥3	abs.	%	FS ≤ 2	2 < FS ≤ 4	FS > RSZ	abs.	%	
Koh. 17/18	11	9 (82%)	7 (64%)	0 (0%)	1 (14%)	1 (14%)	5 (71%)	3 (27%)	2 (67%)	1 (33%)	0 (0%)	1 (9%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)		
Koh. 18/19	9	7 (78%)	4 (44%)	0 (0%)	0 (0%)	3 (75%)	1 (25%)	2 (22%)	2 (100%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)		
Koh. 19/20	13	9 (69%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)		
Koh. 20/21*	10	9 (90%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)		
Koh. 21/22*	7	7 (100%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)		

Eine Kohorte setzt sich aus allen Studierenden zusammen, die in einem bestimmten Wintersemester sowie dem darauffolgenden Sommersemester ihr Studium in einem beliebigen Fachsemester beginnen. Die mit „\*“ gekennzeichneten Kohorten hatten noch nicht die Möglichkeit, die Regelstudienzeit plus mindestens ein weiteres Semester zu absolvieren. Aus einer Kohorte sind nur Abgänge möglich. Ein „Abgang ohne Abschluss“ ist jedoch nicht mit einem endgültigen Schwund aus dem Hochschulsystem gleichzusetzen; Studierende in dieser Kategorie können auch aufgrund eines Hochschulwechsels aus dem Studiengang ausgeschieden sein. Als (prüfungs-)aktiv gelten Studierende, die in ihrem Studiengang mindestens eine Prüfungsleistung angemeldet haben. Relative Werte sind auf ganze Zahlen gerundet.

Quelle: administrative Studierenden- und Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

### Prüfungsmonitoring

Für die Prüfungsleistungen im Masterstudiengang Sprachliche Vielfalt nach der Prüfungs- und Studienordnung von 2014 wurden vom Sommersemester 2018 bis zum Wintersemester 2022/23 jeweils 22 bis 28 Prüfungsversuche in den Pflichtmodulen unternommen. Die Klausur „Sprachwandeltheorien“ weist mit 77 Prozent die niedrigste Bestehensquote auf (siehe Tabelle 11). Für die Prüfungsleistungen der Profilierungs- und Schwerpunktmodule Fennistik und Skandinavistik wurden maximal einstellige Zahlen von Prüfungsversuchen und hohe Bestehensquoten verzeichnet (siehe Tabelle 12 und Tabelle 13).

Tabelle 11. Prüfungsversuche für die Prüfungsleistungen der Pflichtmodule sowie ausgewählter Wahlmodule des Masterstudiengangs Sprachliche Vielfalt.

Abschluss: M.A. Erhebungszeitpunkt: 06.09.2023 Prüfungsssemester: SS 18, WS 18/19, SS 19, WS 19/20, SS 20, WS 20/21, SS 21, WS 21/22, SS 22, WS 22/23  
 Studiengang: Spr.Vielf.

Modulinformationen			Alle Prüfungsversuche						NE	Prüfungsrücktritte
			Anzahl	Angetr.	Bestanden	Ø Note im 1.Versuch	Nicht Bestanden	davon EN		
PO-Version	Regeltermin	Name								
2014	-	Ling-1u	15	13 (87%)	13 (100%)		0 (0%)	0	2	0 (0%)
2014	-	Ling-1b	7	7 (100%)	7 (100%)	2	0 (0%)	0	0	0 (0%)
2014	-	Ling-2	25	22 (88%)	17 (77%)	2,65	5 (23%)	0	3	0 (0%)
2014	-	Ling-3u	18	17 (94%)	16 (94%)		1 (6%)	0	1	0 (0%)
2014	-	Ling-3b	10	10 (100%)	10 (100%)	1,34	0 (0%)	0	0	0 (0%)
2014	-	Ling-4	25	22 (88%)	22 (100%)	1,85	0 (0%)	0	3	3 (11%)
2014	-	Transl-1	9	9 (100%)	9 (100%)	1,73	0 (0%)	0	0	0 (0%)
2014	-	Edit-1	7	7 (100%)	7 (100%)	1,34	0 (0%)	0	0	0 (0%)

EN: endgültig nicht bestanden; NE: nicht erschienen.

Quelle: administrative Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

Tabelle 12. Prüfungsversuche für die Prüfungsleistungen der Profilierungs- und Schwerpunktmodule Fennistik des Masterstudiengangs Sprachliche Vielfalt.

**Abschluss:** M.A. **Erhebungszeitpunkt:** 06.09.2023 **Prüfungsemster:** SS 18, WS 18/19, SS 19, WS 19/20, SS 20, WS 20/21, SS 21, WS 21/22, SS 22, WS 22/23  
**Studiengang:** Spr.Vielf.

Modulinformationen			Alle Prüfungsversuche							NE	Prüfungsrücktritte
			Anzahl	Angetr.	Bestanden	Ø Note im 1.Versuch	Nicht Bestanden		davon EN		
PO-Version	Regeltermin	Name									
2014	-	Fenn-1	3	3 (100%)	3 (100%)	1,2	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2014	-	Fenn-2	2	2 (100%)	2 (100%)	2,5	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2014	-	Fenn-3	1	1 (100%)	1 (100%)	1,3	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2014	-	Fenn-8	6	6 (100%)	6 (100%)	1,72	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2014	-	Fenn-9	9	9 (100%)	9 (100%)	1,89	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2014	-	Fenn-10	6	6 (100%)	6 (100%)	2	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2014	-	Fenn-11	4	4 (100%)	4 (100%)	1,68	0 (0%)	0	0	0 (0%)	

EN: endgültig nicht bestanden; NE: nicht erschienen.

Quelle: administrative Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

Tabelle 13. Prüfungsversuche für die Prüfungsleistungen der Profilierungs- und Schwerpunktmodule Skandinavistik des Masterstudiengangs Sprachliche Vielfalt.

**Abschluss:** M.A. **Erhebungszeitpunkt:** 06.09.2023 **Prüfungsemster:** SS 18, WS 18/19, SS 19, WS 19/20, SS 20, WS 20/21, SS 21, WS 21/22, SS 22, WS 22/23  
**Studiengang:** Spr.Vielf.

Modulinformationen			Alle Prüfungsversuche							NE	Prüfungsrücktritte
			Anzahl	Angetr.	Bestanden	Ø Note im 1.Versuch	Nicht Bestanden		davon EN		
PO-Version	Regeltermin	Name									
2014	-	Skand-1 S	3	3 (100%)	3 (100%)	1,57	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2014	-	Skand-2 N	1	1 (100%)	1 (100%)	2	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2014	-	Skand-2 S	3	3 (100%)	3 (100%)	1,9	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2014	-	Skand-3	3	3 (100%)	3 (100%)	2,67	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2014	-	Skand-4	5	5 (100%)	5 (100%)	1,6	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2014	-	Skand-5	1	1 (100%)	1 (100%)	2,3	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2014	-	Skand-6 D	2	2 (100%)	2 (100%)	2	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2014	-	Skand-7	2	2 (100%)	2 (100%)	2,35	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2014	-	Skand-8	7	6 (86%)	6 (100%)	1,74	0 (0%)	0	1	0 (0%)	
2014	-	Skand-9	7	6 (86%)	6 (100%)	2,5	0 (0%)	0	1	0 (0%)	
2014	-	Skand-10	3	3 (100%)	3 (100%)	1,67	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2014	-	Skand-11	6	6 (100%)	6 (100%)	1,48	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2014	-	Skand-12 N	4	4 (100%)	4 (100%)	1,35	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2014	-	Skand-12 S	6	6 (100%)	6 (100%)	1,63	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2014	-	Skand-13 D	1	1 (100%)	1 (100%)	1,3	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2014	-	Skand-13 N	1	1 (100%)	1 (100%)	1,7	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2014	-	Skand-13 S	3	3 (100%)	3 (100%)	1,67	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2014	-	Skand-14 N	4	4 (100%)	4 (100%)	1,33	0 (0%)	0	0	0 (0%)	
2014	-	Skand-14 S	7	7 (100%)	7 (100%)	1,44	0 (0%)	0	0	0 (0%)	

EN: endgültig nicht bestanden; NE: nicht erschienen.

Quelle: administrative Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

## 4. Wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung der Studierenden

### 4.1. Studienbedingungen zum Kompetenzerwerb

Die Studierenden sollen im Studium Kenntnisse und Fähigkeiten in jeweils der Abschlussart angemessener Tiefe und Breite erlangen, „die in einem beruflichen Tätigkeitsfeld zur selbständigen Wahrung, Mehrung, Anwendung und Weitergabe von Wissen und wissenschaftlichen oder künstlerischen Methoden [...] befähigen“ (§ 28 LHG M-V). Die wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung umfasst neben der Fachkompetenz gemäß Qualifikati-

onsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse<sup>3</sup> auch überfachliche Kompetenzen (instrumentelle, systemische, kommunikative und kooperative), die entsprechend der Definition von Qualifikationszielen und deren Überprüfung (Schelske & Fritsch, 2016)<sup>4</sup> anhand von Lerngelegenheiten operationalisiert werden.

Die befragten Absolvent\*innen und Studierenden der Studiengänge des Instituts für Fennistik und Skandinavistik schätzten die Studienbedingungen für den Erwerb von Fachkompetenz als überwiegend förderlich ein. Gleiches gilt für die Befragten der anderen Studiengänge der Philosophischen Fakultät (siehe Abbildung 9).

#### Förderung der fachlichen Befähigung (Fachkompetenz)

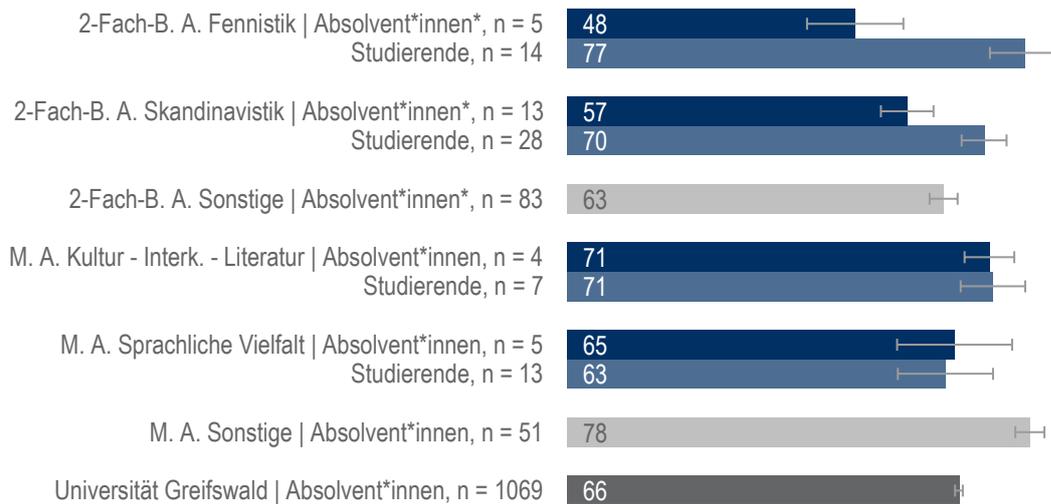


Abbildung 9. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen zum Erwerb von Fachkompetenz der Absolvent\*innen und Studierenden (3 Items: „In meinem Studium erlernen/erlernten die Studierenden, eine typische Fragestellung unseres Fachs angemessen zu bearbeiten.“, „In meinem Studium werden/wurden Studierende dazu angeregt, komplizierte Inhalte unseres Studiums anschaulich darzustellen.“, „In meinem Studiengang erhalten/erhielten Studierende immer wieder Gelegenheit, wichtige Begriffe und Sachverhalte unseres Fachs zu erläutern.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße.

\* Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts-Studiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

Laut den Angaben der befragten Absolvent\*innen der Studiengänge des Instituts für Fennistik und Skandinavistik wurde der Lerntransfer im Studium mäßig gefördert. Die befragten Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge Sprachliche Vielfalt berichteten mehr entsprechende Lerngelegenheiten (siehe Abbildung 10).

<sup>3</sup> [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2017/2017\\_02\\_16-Qualifikationsrahmen.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2017/2017_02_16-Qualifikationsrahmen.pdf)

<sup>4</sup> [https://www.uni-greifswald.de/storages/uni-greifswald/2\\_Studium/2.1\\_Studienangebot/2.1.4\\_Qualitaet\\_in\\_Studium\\_und\\_Lehre/Prozessbeschreibung\\_Qualitaetshandbuch\\_/Anlage\\_9.8\\_Definition\\_von\\_Qualifikationszielen\\_und\\_deren\\_Ueberpruefung\\_EMAUG\\_Beschluss\\_DB\\_21-06-2016.pdf](https://www.uni-greifswald.de/storages/uni-greifswald/2_Studium/2.1_Studienangebot/2.1.4_Qualitaet_in_Studium_und_Lehre/Prozessbeschreibung_Qualitaetshandbuch_/Anlage_9.8_Definition_von_Qualifikationszielen_und_deren_Ueberpruefung_EMAUG_Beschluss_DB_21-06-2016.pdf)

## Förderung des Lerntransfers (Instrumentelle Kompetenz)

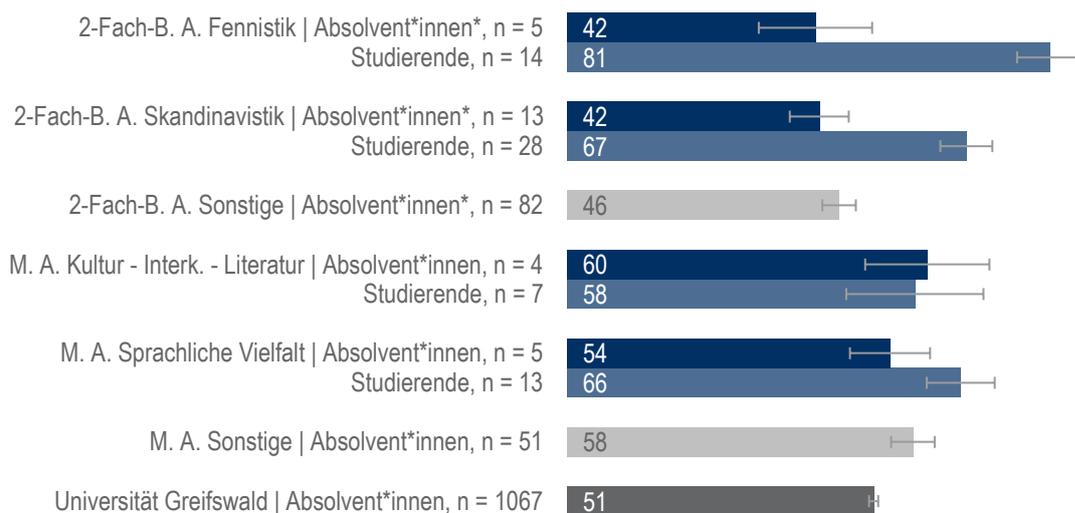


Abbildung 10. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen zum Erwerb instrumenteller Kompetenz der Absolvent\*innen und Studierenden (3 Items: „Die Studierenden erhalten/erhielten in meinem Studiengang vielfältige Möglichkeiten, gelernte Theorien und Konzepte auch auf ungewohnte Situationen anzuwenden.“, „In meinem Studium gibt/gab es immer wieder Möglichkeiten, Kenntnisse, die in einer Lehrveranstaltung erworben wurden, auch außerhalb dieser Lehrveranstaltung einzusetzen.“, „In meinem Studiengang wurden die Studierenden dazu angeregt, Bezüge zwischen theoretischem Fachwissen und neuen Anwendungsfeldern herzustellen.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße.

\* Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts-Studiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

Der Erwerb von Arbeitstechniken des Studierens wurde im Studium laut den Angaben der befragten Absolvent\*innen und Studierenden in den Bachelorteil- und Masterstudiengängen mäßig gefördert (siehe Abbildung 11).

## Förderung selbstorganisierten Studierens (systemisch-methodische Kompetenz)

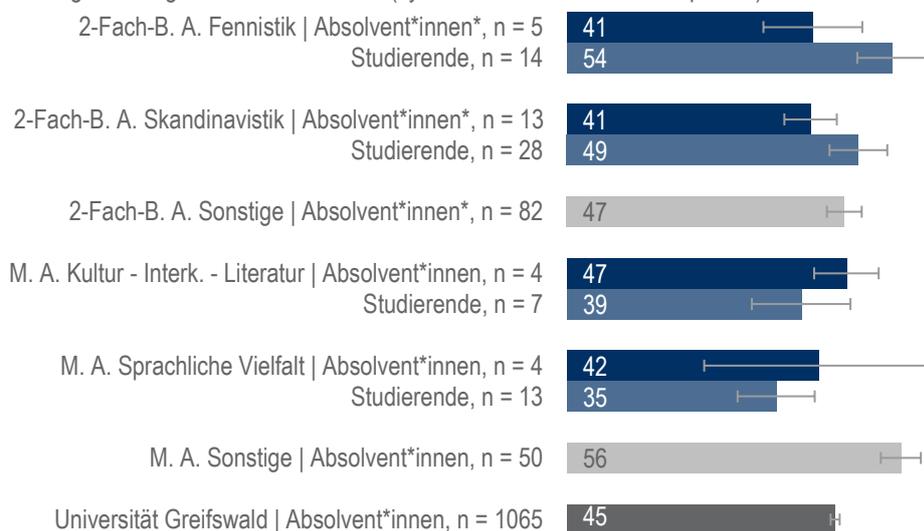


Abbildung 11. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen zum Erwerb systemisch-methodischer Kompetenz der Absolvent\*innen und Studierenden (4 Items: „In meinem Studium werden/wurden in Veranstaltungen auch Methoden des Studierens (z. B. Lernstrategien, Recherche, Arbeitsorganisation) vermittelt.“, „In meinem Studiengang wird/wurde darauf geachtet, dass Studierende Techniken erlernen, mit denen sie sich selbstständig Wissen aneignen können.“, „In meinem Studiengang erhalten/erhielten die Studierenden hilfreiche Informationen darüber, wie sie ihre Arbeit für das Studium besser organisieren können.“, „Studierende haben/hatten in meinem Studiengang vielfältige Möglichkeiten, Arbeitstechniken zum Selbststudium zu erlernen.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße.

\* Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts-Studiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

Die befragten Absolvent\*innen und Studierenden der Bachelorteilstudiengänge sowie des Masterstudiengangs Sprachliche Vielfalt gaben an, in ihrem Studium in der Entwicklung kommunikativer Kompetenz mäßig gefördert worden zu sein. Die Befragten des Masterstudiengangs Kultur – Interkulturalität – Literatur gaben überwiegend förderliche Studienbedingungen an (siehe Abbildung 12).

## Förderung der Kommunikationsfähigkeit

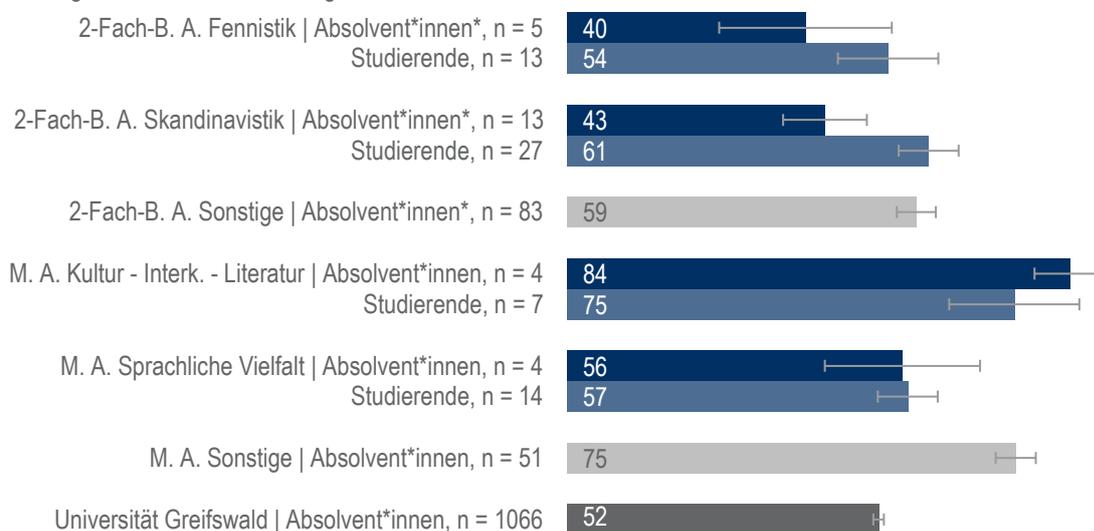


Abbildung 12. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen zum Erwerb kommunikativer Kompetenz der Absolvent\*innen und Studierenden (2 Items: „In meinem Studiengang werden/wurden die Studierenden dazu angeregt, fachbezogene Positionen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen.“, „In meinem Studiengang ist/war es üblich, dass Studierende fachliche Standpunkte diskutieren.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße.

\* Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts-Studiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

Die befragten Absolvent\*innen und Studierenden der Bachelorteil- und Masterstudiengänge des Instituts für Fennistik und Skandinavistik schätzten die Studienbedingungen zum Erwerb von kooperativer Kompetenz im Mittel als wenig bis mäßig förderlich ein (siehe Abbildung 13).

## Förderung der Kooperationsfähigkeit

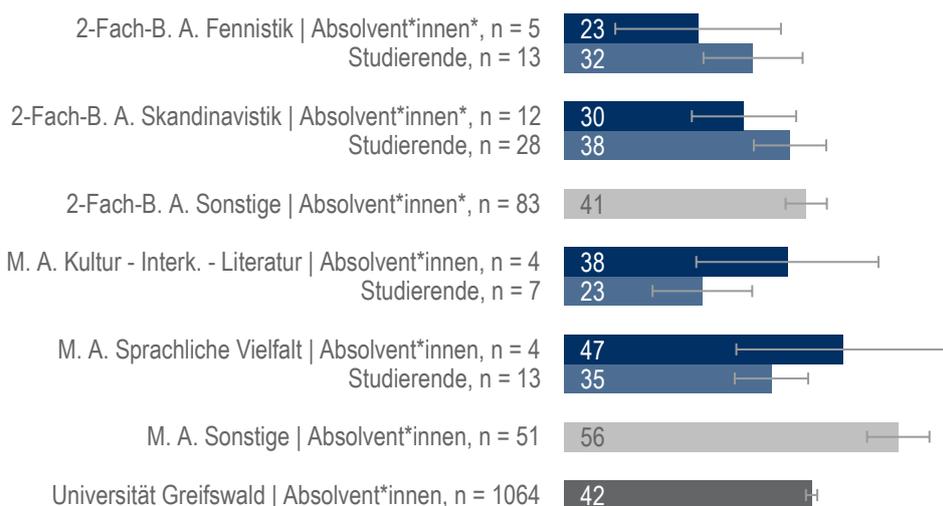


Abbildung 13. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen zum Erwerb kooperativer Kompetenz der Absolvent\*innen und Studierenden (2 Items: „In meinem Studiengang wird/wurde darauf Wert gelegt, dass sich Studierende auch mal über mehrere Wochen in Gruppenprojekten engagieren.“, „In meinem Studium liegen/lagen Angebote vor, bei denen die Studierenden über einen längeren Zeitraum Verantwortung in einem Team übernehmen.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße.

\* Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts-Studiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

## 4.2. Feedback

Die befragten Studierenden der Bachelorteilstudiengänge Fennistik und Skandinavistik gaben an, während ihres Studiums überwiegend regelmäßig Feedback zum Leistungsstand erhalten zu haben. Die Einschätzung der Studierenden in den Masterstudiengängen Kultur – Interkulturalität – Literatur und Sprachliche Vielfalt fiel im Mittel etwas geringer aus (siehe Abbildung 14).

### Feedback im Studienverlauf

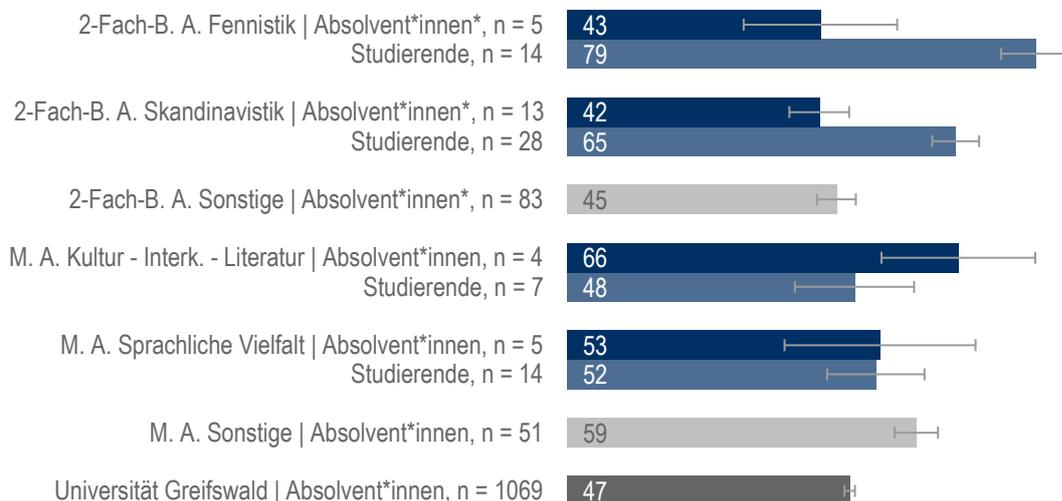


Abbildung 14. Mittlere Einschätzung des Feedbacks im Studienverlauf laut Absolvent\*innen und Studierenden (2 Items: „Im Studium ist/war es üblich, über Leistungen (Referate/Hausarbeiten/Protokolle/Klausuren) ein persönliches Feedback zu bekommen.“, „In meinem Studiengang erhalte/erhielt ich regelmäßig Feedback über meinen Leistungsstand.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße.

\* Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts-Studiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

Die befragten Absolvent\*innen der Studiengänge des Instituts für Fennistik und Skandinavistik gaben an, während ihrer Abschlussarbeit überwiegend bis sehr hilfreiches Feedback von der betreuenden Lehrperson erhalten zu haben (siehe Abbildung 15).

### Feedback zur Abschlussarbeit

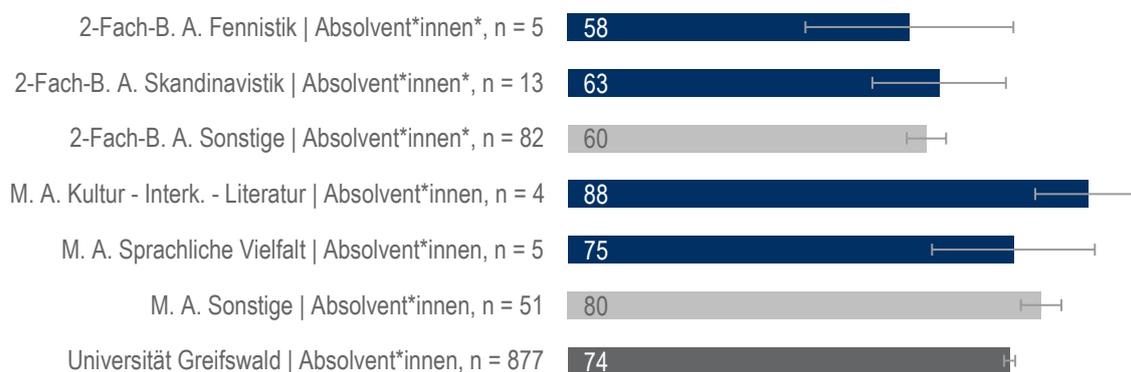


Abbildung 15. Mittlere Einschätzung des Feedbacks zur Abschlussarbeit laut Absolvent\*innen (2 Items: „Mein\*e Betreuer\*in gab mir nützliche fachliche Hinweise zu meiner Abschlussarbeit (z. B. Hinweise zu relevanter Fachliteratur).“, „Ich erhielt von meinem\*meiner Betreuer\*in konstruktives Feedback zu meiner Abschlussarbeit.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße.

\* Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts-Studiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

## 5. Arbeitsmarktorientierung

### 5.1. Studienbedingungen zur Arbeitsmarktorientierung

Die befragten Absolvent\*innen und Studierenden der Studiengänge des Instituts für Fennistik und Skandinavistik gaben im Durchschnitt an, dass in ihrem Studium ein geringer bis mäßiger Berufspraxisbezug vorlag (siehe Abbildung 16).

Berufspraxisorientierung

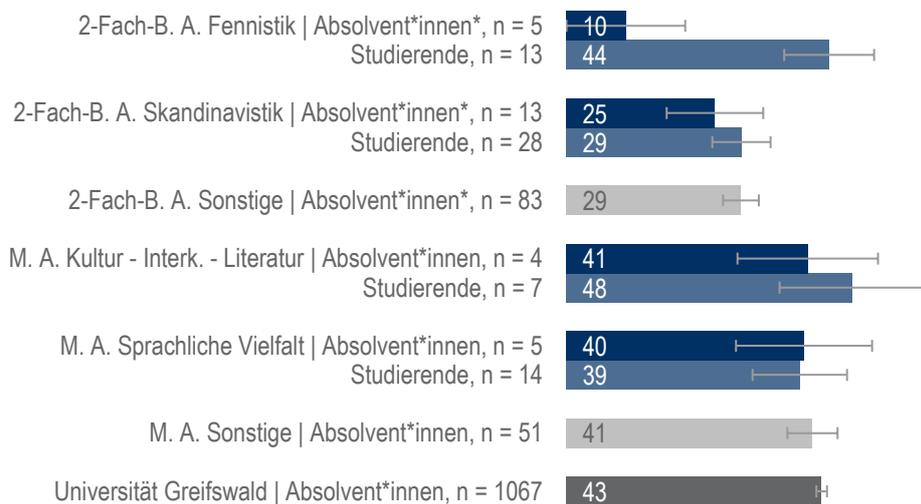


Abbildung 16. Mittlere Einschätzung der Berufspraxisorientierung des Studiums laut Absolvent\*innen und Studierenden (2 Items: „In meinem Studiengang wird/wurde auf Bezüge zur oder Beiträge aus der Berufspraxis Wert gelegt.“, „In meinem Studiengang erhalte/erhielt ich einen guten Einblick in die spätere Berufspraxis.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße.

\* Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts-Studiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

Nach Angaben der befragten Absolvent\*innen und Studierenden der Studiengänge des Instituts für Fennistik und Skandinavistik wurde das wissenschaftliche Arbeiten im Studium überwiegend gefördert (siehe Abbildung 17).

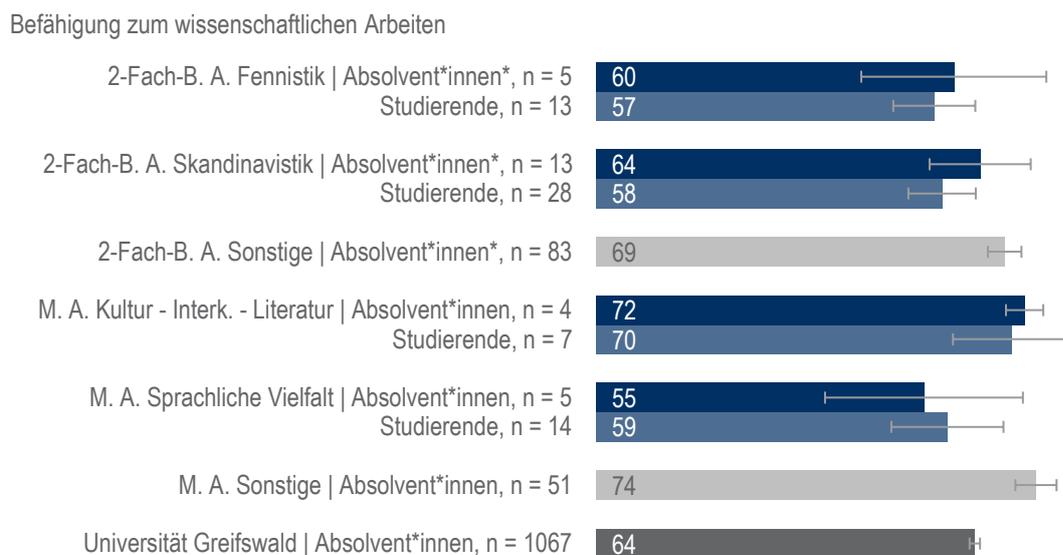


Abbildung 17. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen im Bereich wissenschaftliches Arbeiten laut Absolvent\*innen und Studierenden (2 Items: „Zum wissenschaftlichen Arbeiten gehören viele Aspekte, wie z. B. die Recherche, das Lesen, das Analysieren, das Schreiben wissenschaftlicher Texte, die Planung und Durchführung von Untersuchungen, die Sammlung, Erhebung und Auswertung von Daten sowie die Präsentation und Diskussion von Ergebnissen. In meinem Studiengang wird/wurde Wert darauf gelegt, dass die Studierenden die oben genannten Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens erlernen.“, „Die Studierenden werden/wurden in meinem Studiengang gut in den oben genannten Bereichen des wissenschaftlichen Arbeitens ausgebildet.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße.

\* Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts-Studiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

## 5.2. Beschäftigungssuche und Einkommen der Absolvent\*innen

Nur ein kleiner Teil der befragten Absolvent\*innen der Bachelorteilstudiengänge Fennistik und Skandinavistik hat nach dem Studium eine Erwerbstätigkeit aufgenommen. Zwei Drittel der befragten erwerbstätigen Absolvent\*innen der Masterstudiengänge Kultur – Interkulturalität – Literatur und Sprachliche Vielfalt fanden innerhalb von zwei Monaten eine Beschäftigung und 100 Prozent innerhalb von sechs Monaten (siehe Abbildung 18).

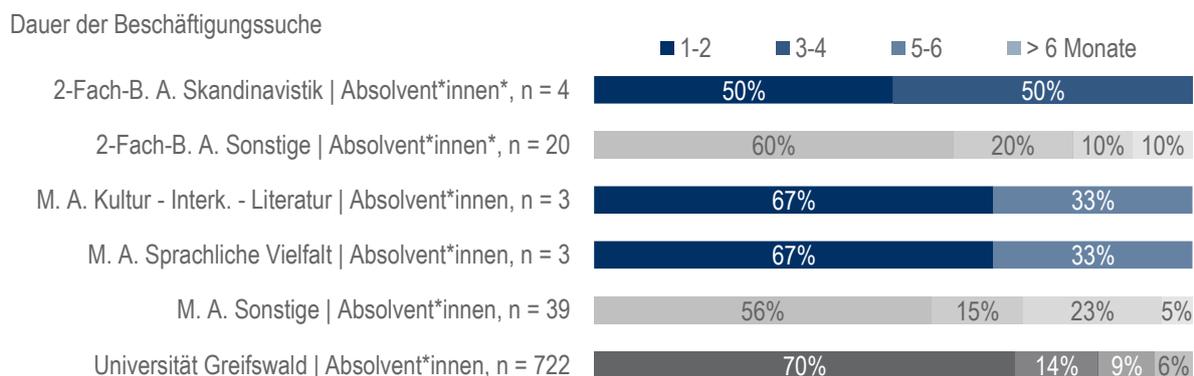


Abbildung 18. Prozentuale Verteilung der Dauer der Beschäftigungssuche der erwerbstätigen Absolvent\*innen (Item: „Wie viele Monate hat Ihre Suche nach einer Beschäftigung gedauert?“); relative Häufigkeiten; n: Stichprobengröße.

\* Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts-Studiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

Der Median des monatlichen Bruttoeinkommens der befragten erwerbstätigen Absolvent\*innen der Bachelorteil- und Masterstudiengänge des Instituts für Fennistik und Skandinavistik lag laut eigenen Angaben niedriger als der Median der Befragten vergleichbarer Studiengänge der Philosophischen Fakultät (siehe Abbildung 19).

Bruttomonatseinkommen



Abbildung 19. Median des monatlichen Bruttoeinkommens der erwerbstätigen Absolvent\*innen (pro Kopf); Werte sind in 25er-Schritten gerundet; n: Stichprobengröße.

\* Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts-Studiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

### 5.3. Anwendung des Gelernten und Angemessenheit der beruflichen Situation

Die erwerbstätigen Absolvent\*innen der Masterstudiengänge Kultur – Interkulturalität – Literatur und Sprachliche Vielfalt verwenden laut eigenen Angaben die im Studium erworbenen Qualifikationen in ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit im Mittel in hohem Maße. Die Angaben der Befragten des Bachelorteilstudienganges Skandinavistik fielen im Mittel geringer aus (siehe Abbildung 20).

Anwendung des Gelernten im beruflichen Kontext

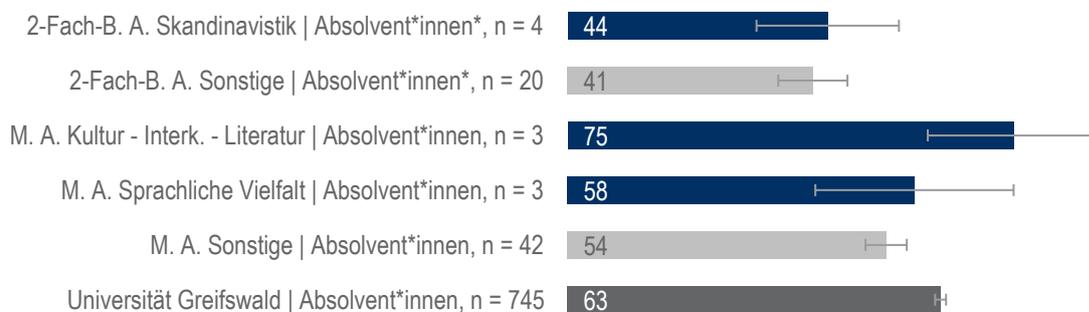


Abbildung 20. Mittleres Ausmaß der Anwendung des Gelernten im beruflichen Kontext durch die erwerbstätigen Absolvent\*innen (Item: „Wenn Sie Ihre beruflichen Aufgaben in dieser Beschäftigung insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwenden Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen?“; 0 = gar nicht, 100 = in sehr hohem Maße, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße.

\* Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts-Studiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

Unter Berücksichtigung aller Aspekte ihrer aktuellen beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) schätzten die befragten erwerbstätigen Absolvent\*innen des Masterstudienganges Kultur – Interkulturalität – Literatur ihre aktuelle Beschäftigung im Mittel als sehr ihrer Ausbildung angemessen ein. Die Befragten des Masterstudienganges Sprachliche Vielfalt beurteilten ihre aktuelle Beschäftigung als unterschiedlich angemessen, die Befragten des Bachelorteilstudienganges Skandinavistik im Mittel als weniger angemessen (siehe Abbildung 21).

Angemessenheit der beruflichen Situation

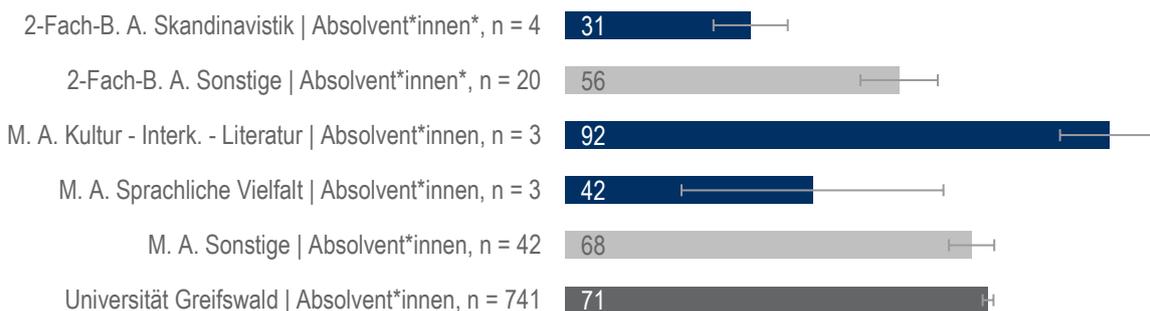


Abbildung 21. Mittleres Ausmaß der Angemessenheit der beruflichen Situation der erwerbstätigen Absolvent\*innen (Item: „Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) bezogen auf diese Beschäftigung berücksichtigen: In welchem Maße ist Ihre berufliche Situation Ihrer Ausbildung angemessen?“, 0 = gar nicht, 100 = in sehr hohem Maße, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße.

\* Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts-Studiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

## 6. Gesellschaftliches Engagement und Persönlichkeitsentwicklung

Die Studierenden sollen durch ihr Studium auch zum gesellschaftlichen Engagement befähigt werden. Für die Universität Greifswald ist das messbare Qualifikationsziel in diesem Zusammenhang die Befähigung der Studierenden zur Übernahme von Verantwortung. Bzgl. der Persönlichkeitsentwicklung ihrer Studierenden besteht für die Universität Greifswald ein Ziel darin, dass durch Lehre und Studium auch die intrinsische Motivation zu lebensbegleitender eigenverantwortlicher Weiterbildung entwickelt und gefördert werden soll (vgl. § 28 LHG M-V). Der Persönlichkeitsentwicklung dient auch ein selbstgesteuertes Studium, welches zugleich Voraussetzung für das im Leitbild Lehre<sup>5</sup> verankerte aktive und selbstständige Lernen und Forsuchen der Studierenden darstellt.

Die befragten Absolvent\*innen und Studierenden der Bachelorteilstudiengänge Fennistik und Skandinavistik sowie des Masterstudiengangs Sprachliche Vielfalt gaben im Mittel an, dass sich ihre Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme im Laufe ihres Studiums mäßig bis überwiegend erhöht habe. Für den Masterstudiengang Kultur – Interkulturalität – Literatur schätzten die befragten Studierenden die Veränderung im Mittel als mäßig ein, die befragten Absolvent\*innen hingegen schätzten die Erhöhung als sehr stark ein (siehe Abbildung 22).

<sup>5</sup> <https://www.uni-greifswald.de/studium/ansprechpartner/qualitaet-in-studium-und-lehre/leitbild-lehre/>

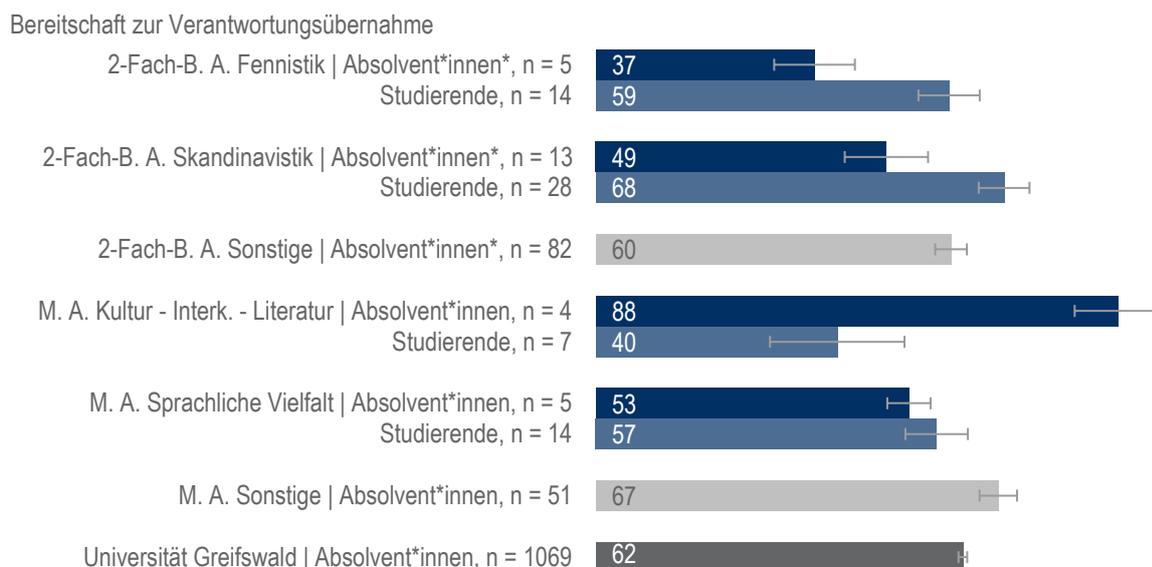


Abbildung 22. Mittlere Einschätzung der Veränderung der Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme laut Absolvent\*innen und Studierenden (3 Items: „Schätzen Sie für folgende Aspekte ein, ob bzw. wie stark sich Ihre Bereitschaft, in einer bestimmten Weise zu handeln, im bisherigen Verlauf Ihres aktuellen Studiums / im Verlauf Ihres Studiums erhöht hat. Ihre Bereitschaft, konstruktive Lösungen bei Teamkonflikten zu finden.“, „Ihre Bereitschaft, in eigener Verantwortung Entscheidungen zu treffen.“, „Ihre Bereitschaft, in einer Gruppe oder Gemeinschaft freiwillig Aufgaben zu übernehmen.“, 0 = gar nicht erhöht, 100 = sehr stark erhöht, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße.

\* Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts-Studiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

Die befragten Studierenden der Studiengänge des Instituts für Fennistik und Skandinavistik schätzten ihre eigene Weiterbildungsmotivation im Mittel als überwiegend ausgeprägt ein, die befragten Absolvent\*innen im Mittel als sehr ausgeprägt (siehe Abbildung 23).

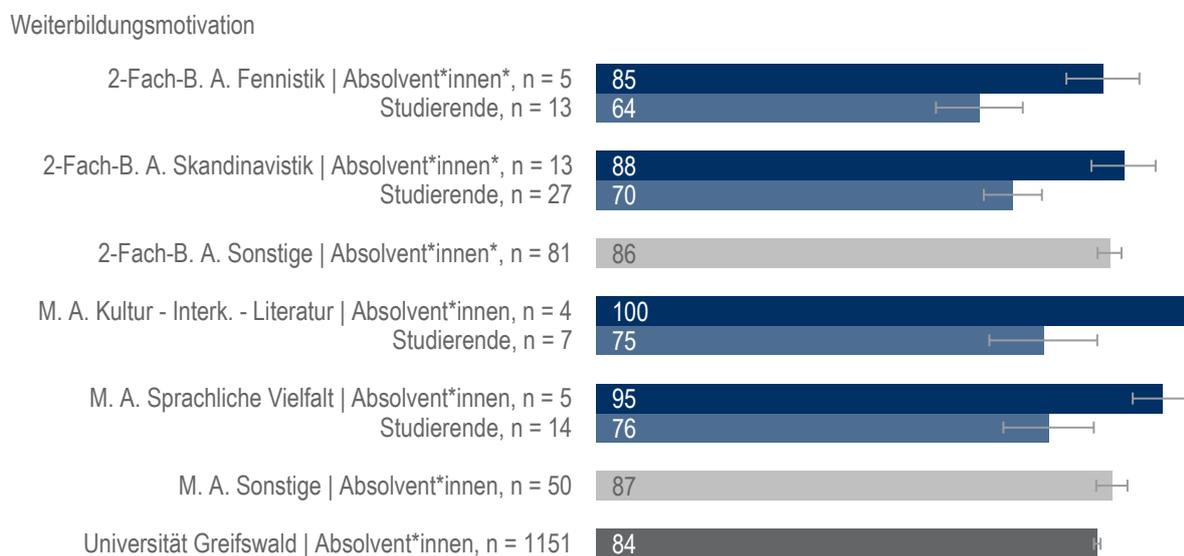


Abbildung 23. Mittlere Einschätzung der Weiterbildungsmotivation laut Absolvent\*innen und Studierenden (2 Items: „Neben dem Studium interessiere ich mich / Ich interessiere mich für Zusatz-Qualifikationen und Weiterbildungen (z. B. den Erwerb von Fremdsprachen- oder Softwarekenntnissen).“, „Es ist mir wichtig, dass ich mich (auch neben dem Studium) weiterbilde.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße.

\* Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts-Studiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

Die Möglichkeiten zum selbstgesteuerten Studium wurden von den befragten Absolvent\*innen und Studierenden der Studiengänge des Instituts für Fennistik und Skandinavistik als überwiegend ausgeprägt beurteilt (siehe Abbildung 24).

#### Studienbedingungen zum selbstgesteuerten Studium

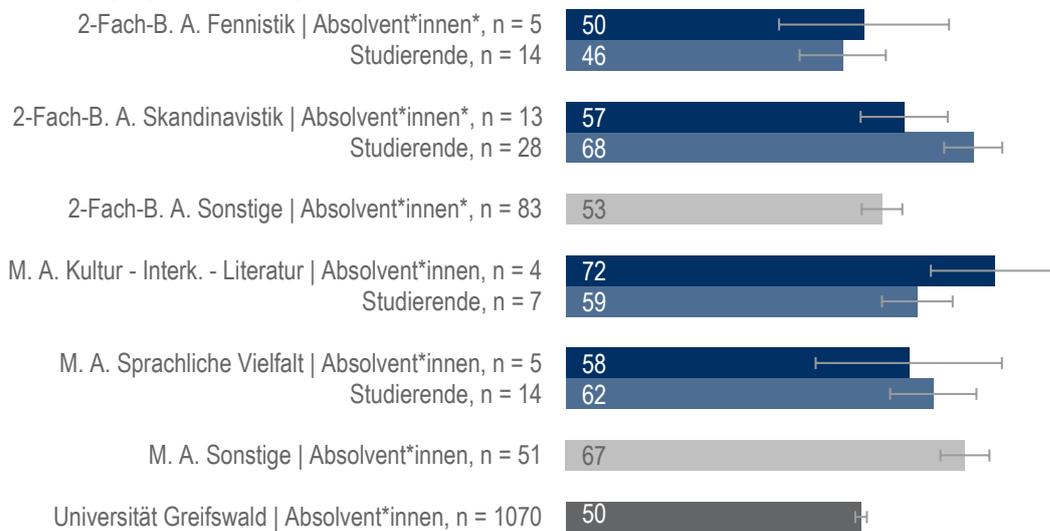


Abbildung 24. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen zum selbstgesteuerten Studium laut Absolvent\*innen und Studierenden (2 Items: „In meinem Studiengang gibt/gab es viel Freiraum, um mein Studium auch nach eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen zu gestalten.“, „Mein Studiengang lässt/ließ Freiraum, um auch eigene Schwerpunkte zu setzen.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße.

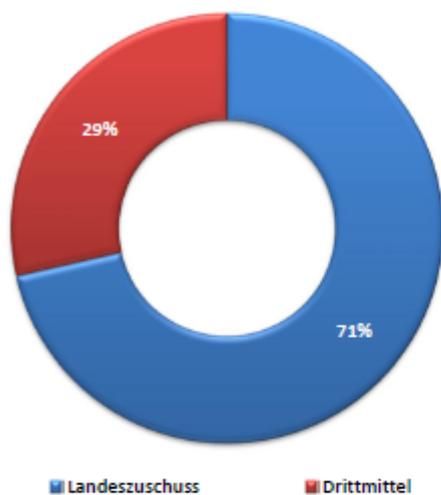
\* Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts-Studiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

## 7. Grunddaten und Kennzahlen von Universität und Lehrinheit

### Hochschule gesamt 2022

Kosten insg. (T€) <sup>2)</sup>	
Landeszuschuss	72.193,90
Drittmittel	28.911,02



Drittmittel (T€) <sup>2)</sup>	
davon DFG	9.244,14
davon EU	4.497,75

Personal <sup>2)</sup> <sup>2)</sup>	
Gesamt (Köpfe)	1.536
davon wiss. Personal	997
davon Professoren	166
Gesamt (BVZÄ)	1.133,10
davon wiss. Personal	707,31
davon Professoren	155,63

Leistungsdaten Lehre (Köpfe) <sup>3)</sup>		
Σ Studierende	100%	10.356
davon Frauen	60%	6.193
davon ausl. Studierende	8%	879
RSZ	64%	6.632
1. FS	18%	1.855
1. HS	12%	1.214
Σ Absolventen	100%	1.243
davon Frauen	60%	751
davon ausl. Studierende		88
Promotionen		231
Habilitationen		16

Strukturdaten Lehre	
Auslastung (%)	84,75
Lehrnachfrage (SWS)	7.208,03
unbereinigtes Lehrangebot (SWS)	8.505,17

Leistungsdaten Forschung	
Drittmittel je Prof. (T€/Prof.)	185,77
Promotionen je Prof.	1,48

21466,67126

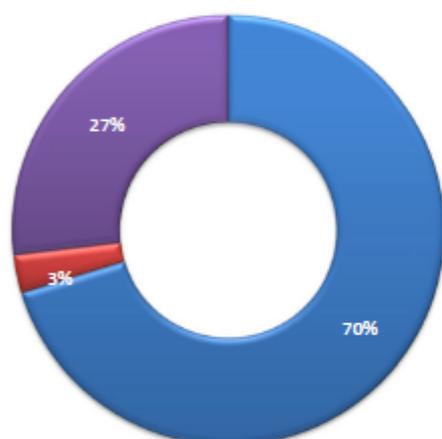
<sup>1)</sup> ohne Medizinische Fakultät

<sup>2)</sup> nicht Stichtag (01.12.) amtl. Statistik

<sup>3)</sup> amtl. Statistik

## Kennzahlen Lehrinheit Fennistik und Skandinavistik 2022

Kosten insg. (T€)	100%	1.356,50
davon <sup>1)</sup>		
für Lehre	59%	800,34
für Forschung	31%	420,52
für akademische Verwaltung	10%	135,65
davon direkte Kosten	73%	991,92
Personalkosten		953,51
lfd. Sachkosten		38,42
davon indirekte Kosten	27%	364,58



■ Personalkosten ■ lfd. Sachkosten ■ davon indirekte Kosten

Drittmittel (T€)	180,50
davon DFG	69,35
davon EU	-

Personal <sup>2)</sup>	
Gesamt (Köpfe)	20
davon wiss. Personal	18
davon Professoren	3
Gesamt (BVZÄ)	15,03
davon wiss. Personal	13,16
davon Professoren	3,00

<sup>1)</sup> Ø AKL

<sup>2)</sup> nicht Stichtag (01.12.) amtl. Statistik

<sup>3)</sup> amtl. Statistik

<sup>4)</sup> VZÄ

Leistungsdaten Lehre (Köpfe)		
Σ Studierende	100%	127
davon Frauen	72%	92
davon ausl. Studierende	4%	5
RSZ	45%	57
1. FS	18%	23
1. HS	11%	14
Σ Absolventen <sup>4)</sup>	100%	18,44
davon Frauen	58%	10,64
davon ausl. Studierende	18%	3,40
Promotionen <sup>1)</sup>		-

Lehrkosten (T€/VZÄ)	
je Studienplatz	14,33
je Studierenden RSZ	17,56
je Absolvent	78,97

Leistungsdaten Forschung	
Drittmittel je Prof. (T€/Prof.)	60,17
Promotionen je Prof.	-

Quelle: Grunddaten und Kennzahlen der Universität Greifswald 2022, Referat Controlling und Medientechnik.

## **8. Berichte zu Studierendenbefragungen (Anlagen)**

### **8.1. Berichte zur studentischen Studiengangsevaluation**

- Vergleichsbericht für 2-Fach-B. A. Fennistik (Sommersemester 2023), 2-Fach-B. A. Skandinavistik (Sommersemester 2023), M. A. Kultur – Interkulturalität - Literatur (Wintersemester 2020/21) und M. A. Sprachliche Vielfalt (Wintersemester 2020/21)
- Bericht für 2-Fach-B. A. Fennistik (Sommersemester 2023)
- Bericht für 2-Fach-B. A. Skandinavistik (Sommersemester 2023)
- Bericht für M. A. Kultur – Interkulturalität – Literatur (Wintersemester 2020/21)
- Bericht für M. A. Sprachliche Vielfalt (Wintersemester 2020/21)

### **8.2. Berichte zur Studieneingangsbefragung (Wintersemester 2022/23)**

- Bericht für 2-Fach-B. A. Fennistik
- Bericht für 2-Fach-B. A. Skandinavistik

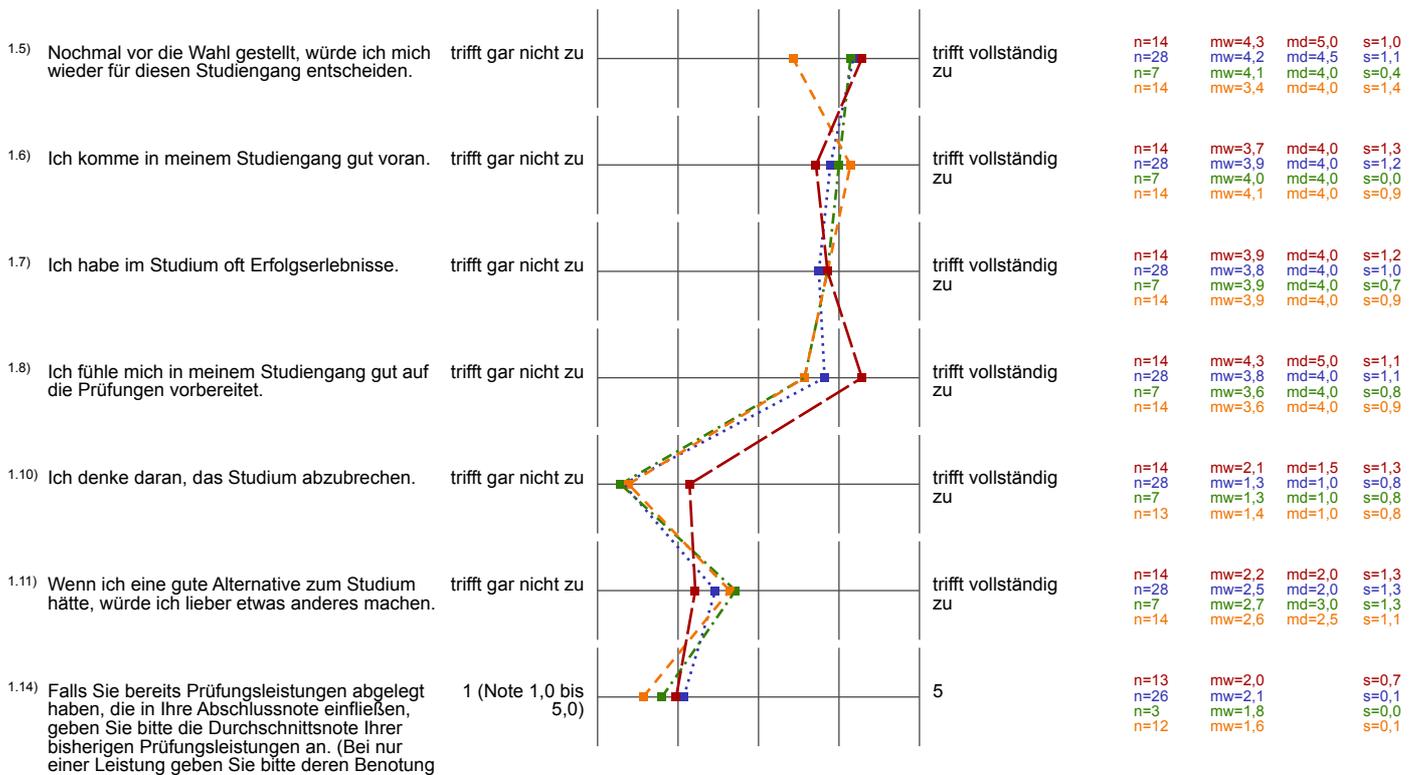
Für die anderen Studiengänge des Instituts für Fennistik und Skandinavistik können aufgrund geringer Befragungsteilnahme keine Ergebnisse ausgewiesen werden.

# Profilinie

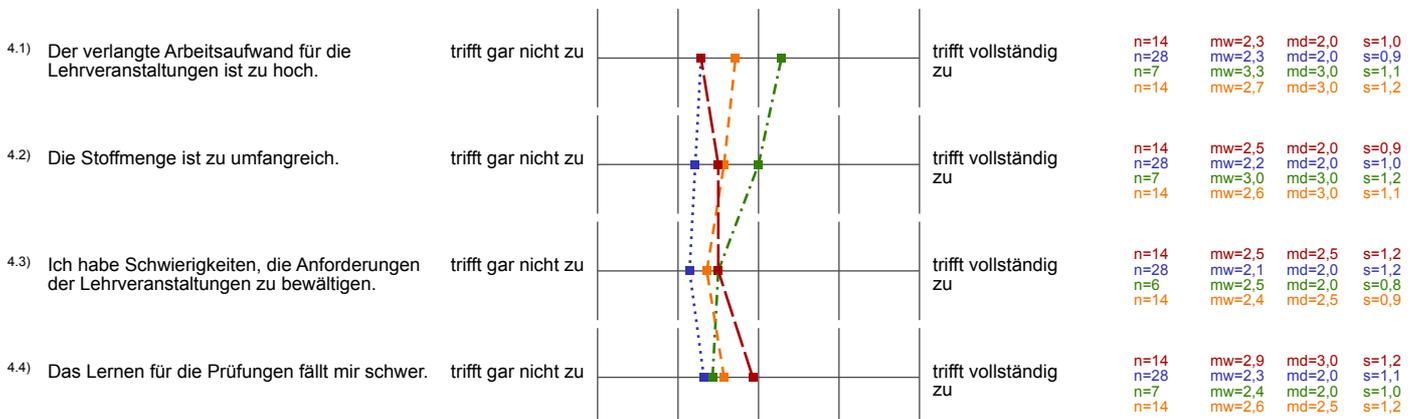


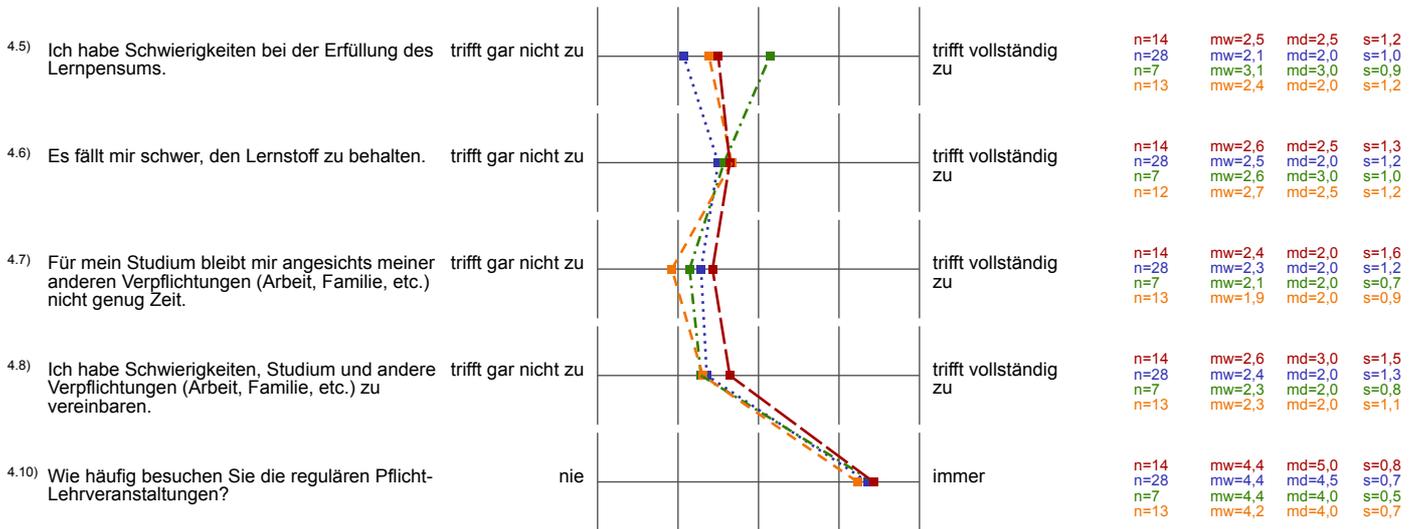
Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

## 1. Studiensituation

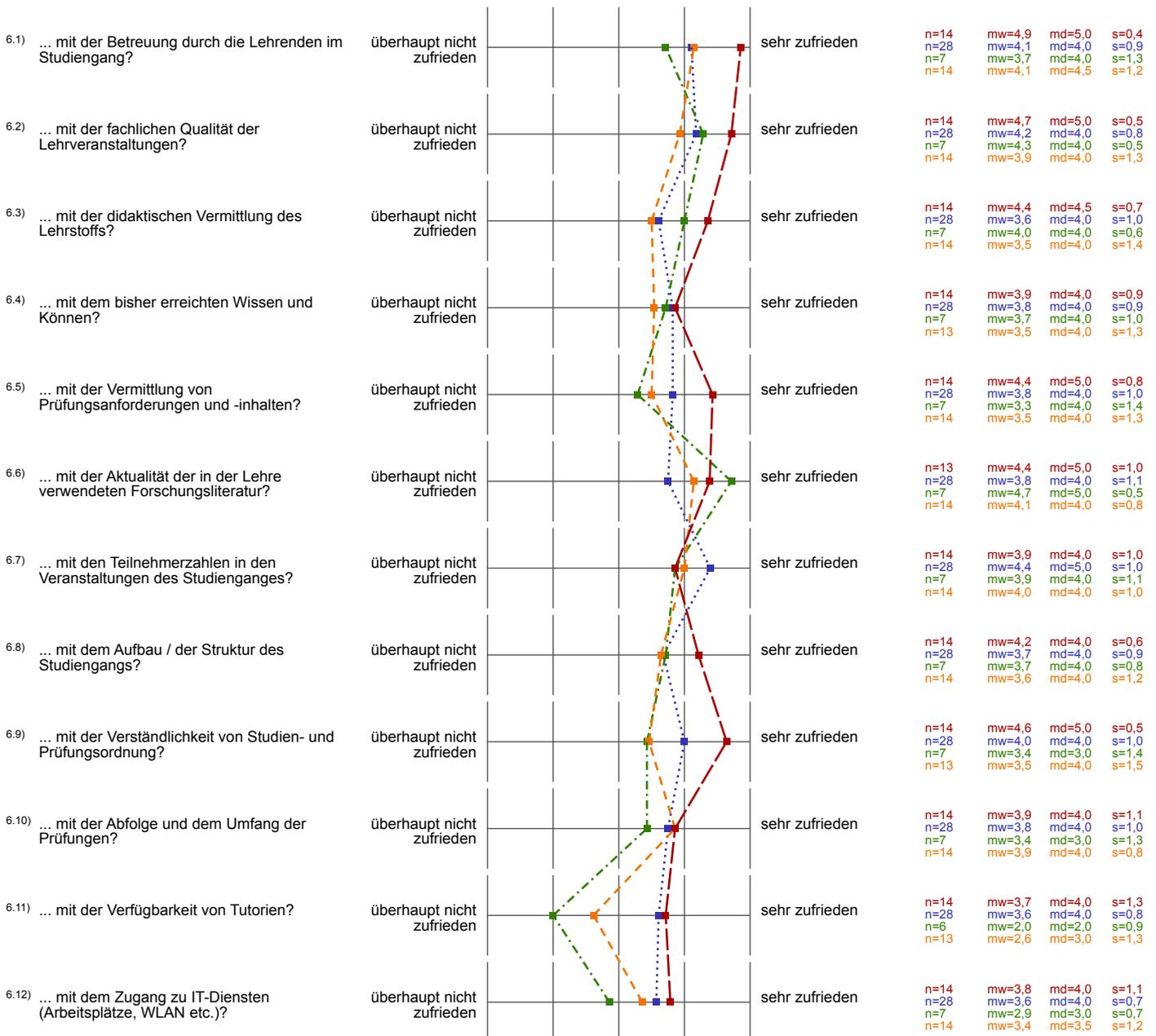


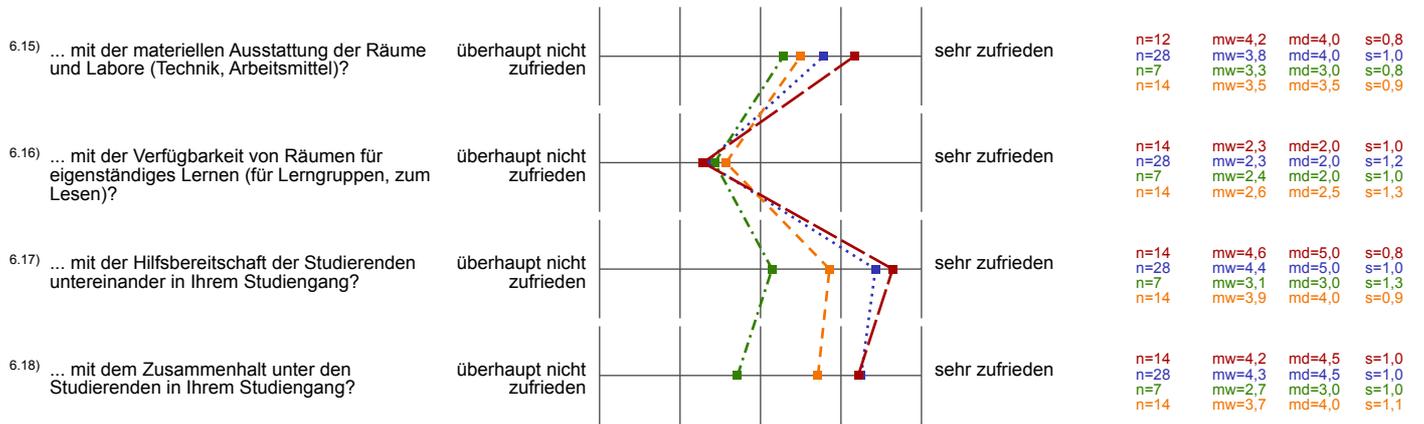
## 4. Anforderungen und Arbeitsaufwand



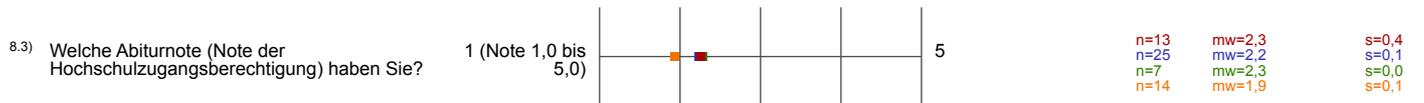


## 6. Zufriedenheit mit den Studienbedingungen





## 8. Zum Abschluss



# Studierbarkeitsbefragung Studiengangsevaluation

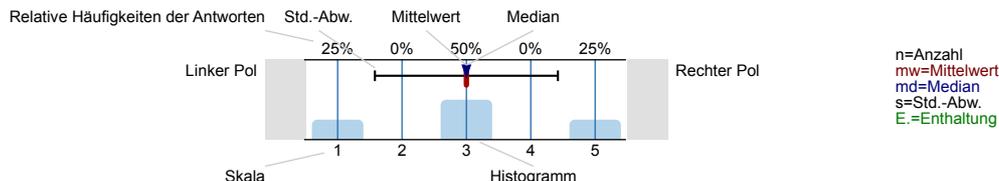
Studiengangsevaluation B. A. Fennistik ()

UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456



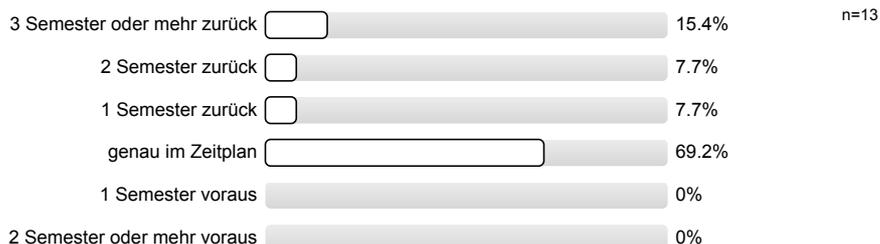
## Legende

Fragetext



## Studiensituation

Wie sehr liegen Sie in Bezug auf die Vorgaben Ihres Studiengangs im Zeitplan?

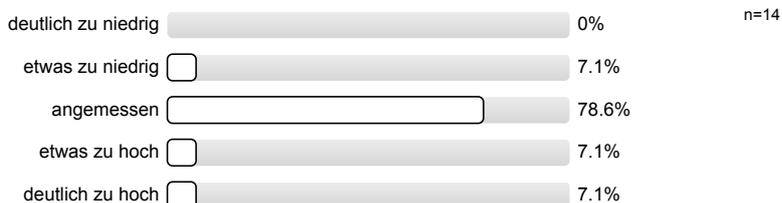


Was sind die Gründe - auch in der Kombination mit einem anderen Teilstudiengang - für eine etwaige Verlängerung der Studienzeit?

- Da ich mich im 1. Semester dazu entschieden habe, aus der Skandinavistik in die Anglistik zu wechseln, werde ich mein Studium wegen der Anglistik verlängern müssen (schließlich habe ich die beiden Studiengänge fast "ein Jahr versetzt angefangen")
- Die Schwierigkeit im 2. Fach-Bachelor ist leider, dass kleinere Studiengänge weniger in der Planung beachtet werden bzw. nicht typische Kombinationen beachtet werden.  
Durch sehr viele Überschneidungen der Fennistik mit Politikwissenschaften, ist es in beiden Studiengängen schwierig die eigens gewünschte Studien- und Prüfungsleistung zu erreichen bzw. zu bestehen oder anzutreten, dies führt zur Zeitplan Verschiebung und einem möglichen längeren Studium (in der Politikwissenschaft muss man durch die schlechte Planung im generellen ein Semester an die Regelstudienzeit hängen)  
  
Auslandsaufenthalte könnten die Notwendigkeit erhöhen, aus Eigeninteresse Teile des Studiengangs zurück oder vorzuziehen, um auch mit den eigenen Belastungen klarzukommen.
- Ehrenamtliches Engagement neben zwei Studienfächer plus Leben mit Depression
- Entzerrung des Studienaufwandes aufgrund einer chronischen psychischen Erkrankung
- Persönliche Überlastung aufgrund außeruniversitärer Tätigkeiten plus hohen Zeitaufwand anderen Teilstudiengang
- Umfang des zweiten Teilstudiengangs, zusätzlich lange Krankheit
- Verlängerung aufgrund des Erasmus-Programms/Auslandsjahres, wodurch mir im zweiten Teilstudiengang Kurse fehlen, die ich im Ausland nicht belegen konnte.
- Zu viele Prüfungen und zu wenig Zeit, besonders beim Schreiben von Hausarbeiten
- Zweifach zweimal gewechselt, schlechte Jobperspektiven, Motivation, Doppelstudium (NaWi), Nebenjobs, langjährige Depressionen

## Anforderungen und Arbeitsaufwand

Wie beurteilen Sie den Arbeitsaufwand, den die Studierenden insgesamt im Studiengang leisten müssen?



In welchen Modulen bzw. Lehrveranstaltungen muss für die vergebenen Leistungspunkte unangemessen viel geleistet werden?

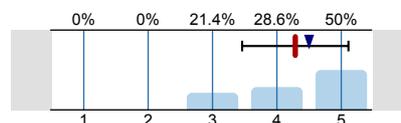
- Da ist mir nichts aufgefallen. Der Leistungsaufwand ist gut auf die Leistungspunkte abgestimmt
- Im Seminar "Schweden und Finnland in Mittelalter und Früher Neuzeit". Zudem ist es sehr ungünstig gelegt (im gleichen Zeitraum wie Klausurvorbereitungen) und legt den Fokus mehr auf die anderen skandinavischen Länder, ich weiß jetzt mehr über Dänemarks Geschichte als Finnlands.
- in keinem
- Kein bestimmtes Modul, aber die Leseliste mit insgesamt 15 Büchern wird auch in 3 Jahren etwas viel, wenn man eine andere Philologie als Zweifach hat.
- Klausuren über 3h sind zu lang
- Man muss in keinem Kurs unangemessen viel leisten.
- Sprachkurse

### Zufriedenheit mit den Studienbedingungen

#### Ausstattung

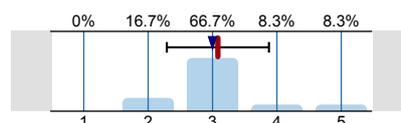
Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie ...

... mit der Verfügbarkeit von analoger Fachliteratur?



n=14  
mw=4,3  
md=4,5  
s=0,8

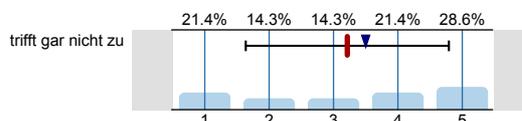
... mit der Verfügbarkeit von Online-Ressourcen (z. B. elektronische Zeitschriften, E-Books)?



n=12  
mw=3,1  
md=3,0  
s=0,8

### Abschließende studiengangsspezifische Aspekte

Meine Stundenplangestaltung ist überschneidungsfrei möglich.



n=14  
mw=3,2  
md=3,5  
s=1,6

Wenn es zeitliche Überschneidungen zu anderen wichtigen Lehrveranstaltungen gibt, um welche Veranstaltung handelt es sich?

- Dabei handelt es sich um Veranstaltungen in der Anglistik. Innerhalb der Fennistik überschneiden sich keine Lehrveranstaltungen aber es ist sehr wahrscheinlich, dass ich im Semester minimum eine Überschneidung mit einer Veranstaltung der Anglistik habe
- Es gab kaum Überschneidungen mit dem zweiten Studienfach und wenn doch, dann ließen sich die Kurse entweder verschieben, oder es gab alternative Veranstaltungen.
- Im vorangegangenen Semester mit zwei Vorlesungen der Germanistik
- in den ersten Semestern meines Studiums gab es oft Überschneidungen, v.a. bei Kursen der Sprachvermittlung Finnisch
- Letztes Semester waren es eine Vorlesung und ein Sprachkurs, das jeweils zweimal pro Woche, in denen ich die Vorlesungen des anderen Fachs nicht besuchen konnte
- Letztes und dieses Semester kam es zu Überschneidungen mit dem Spracherwerb und Vorlesungen in meinem 2. Fach
- Sprachwissenschaft und Sprachkurse
- Überschneidungen mit dem Zweifach kommen teilweise vor, diese konnten aber über die Fennistik immer geklärt/verschoben werden. Große Offenheit und Hilfsbereitschaft in der Fennistik in diesen Situationen.

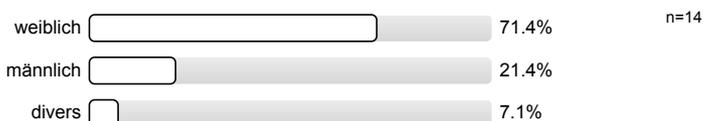
Welche Maßnahmen würden aus Ihrer Sicht zu einer Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre in Ihrem Studiengang beitragen?

- Es ist aus meiner Sicht bereits gut
- Ich würde gerne etwas mehr Informationen im Bezug auf heutige Forschungsgebiete der Fennistik und Berufsmöglichkeiten in diesem Bereich erhalten

- Keine Ahnung, dazu bin ich in der Organisation nicht involviert genug und habe auch keine Ahnung, wie es funktioniert. Kommunikation ist immer eine gute Idee, vielleicht würde das auch in diesem Fall funktionieren?
- keine Ahnung, ob sich seit 2016 was verändert hat...
- Sprachkurse weiter aufzubrechen, z.B ein Sprachenlevel auf zwei Semester aufzuteilen.
- Weniger Prüfungen im 6. Semester, etwas weniger Bücher auf der Leseliste für die modulübergreifende Prüfung (evtl. auch einfach gar keine modulübergreifende Prüfung, Greifswald scheint die einzige Uni mit diesem Konzept zu sein...) und mehr Räume zum Lesen, Lernen und einander helfen.

### Zum Abschluss

Welches Geschlecht haben Sie?



Welches weitere Fach studieren Sie neben Fennistik?



In welchem Fachsemester studieren Sie? (*Gemeint ist das Semester im Rahmen des hier evaluierten Studienfachs Fennistik.*)

- 2 (5 Nennungen)
- 4 (5 Nennungen)
- 6 (2 Nennungen)
- 8
- 20

# Studierbarkeitsbefragung Studiengangsevaluation

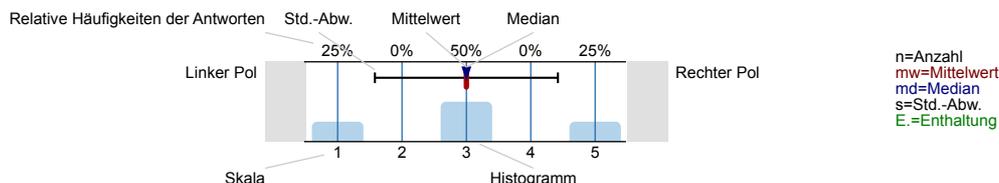
Studiengangsevaluation B. A. Skandinavistik ()

UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456



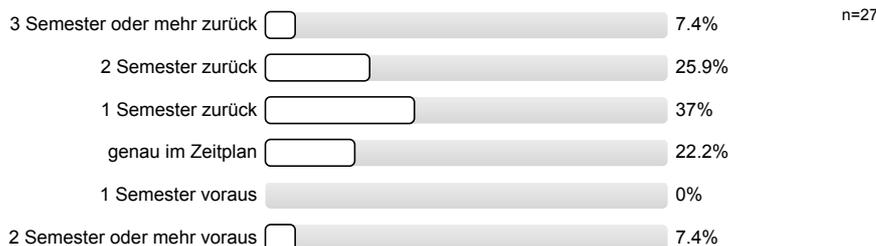
## Legende

Fragetext



## Studiensituation

Wie sehr liegen Sie in Bezug auf die Vorgaben Ihres Studiengangs im Zeitplan?



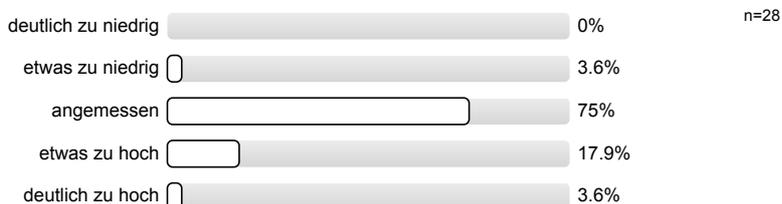
Was sind die Gründe - auch in der Kombination mit einem anderen Teilstudiengang - für eine etwaige Verlängerung der Studienzeit?

- Altnordisch
- Altnordisch! Zum späteren Zeitpunkt ein Auslandssemester.
- Ausfall einzelner Lehrveranstaltungen; Auslandssemester
- Ausschließlich die Kombination mit anderen Teilstudiengängen.
- Corona
- Corona, Erbringen des Pflichtpraktikums (wie soll man innerhalb der Regelstudienzeit insgesamt 8 Wochen Praktika erbringen?)
- Die Lehrer wollten mir nicht anhand von alten Klausuren klar zeigen, was man vom Kurs erwartet. Viele Kurse sind zu sehr auf das Auswendiglernen von nutzlosen Angaben gerichtet, statt auf das Überblicken von Zusammenhängen.
- Durch meinen Zweitstudiengang Geschichte werde ich mein Studium verlängern müssen.
- Ein Auslandssemester und noch Unwissenheit bezüglich der Anrechnung
- Entzerrung des Studienaufwandes aufgrund einer chronischen psychischen Erkrankung.
- erster Jahrgang der neuen Studienordnung - Organisationsprobleme im anderen Studienfach seitens der Uni; Corona Pandemie - Online Lehre; Wiederholung der Einführungsklausuren in beiden Fächern
- Es sind meist zu viele Prüfungen in einem sehr kurzen Zeitraum, sodass immer mindestens eine Prüfung wiederholt werden muss. Dadurch ist im nächsten Semester natürlich wieder eine weitere Prüfung fällig, es ist wieder zu viel, es gibt wieder mindestens eine Prüfung, die ich nicht schaffe und so weiter. Wenn die Prüfungen mehr übers Semester verteilt werden könnten, könnte ich mich besser auf jede einzelne vorbereiten, außerdem würde ich effektiver lernen und nicht alles nach einer Woche wieder vergessen haben.
- Gesundheitliche Probleme
- Ich habe mich dazu entschlossen, langsamer als im Regelstudienplan vorgesehen zu studieren, um die psychische und körperliche Belastung der Corona-Pandemie-Zeit auszugleichen. Nachdem ein normales Studium wieder möglich war, habe ich wieder nach normalem Zeitplan studiert, die Verzögerung aber nicht aufgeholt.
- Ich habe nach 3 Jahren mein anderes Fach gewechselt zu Anglistik/Amerikanistik gewechselt. Durch die neue Studienordnung konnte ich in diesem Fach nichts vorziehen und da ich dann eh 3 Jahre Anglistik machen musste, hab ich beschlossen, mich in der Skandi nicht zu stressen und ganz in Ruhe zu machen. Außerdem war ich im WiSe 2019/20 im Ausland in Norwegen und im WiSe 2022/23 in England, was auch für Verlängerungen gesorgt hat.

- Ich lieg ab nächstem Semester zwei Semester zurück, aufgrund eines Auslandsemesters. Da ich dieses im Wintersemester mache, müsste ich ein Jahr länger studieren um die Zweitsprache bei A1 anfangen zu können. Auch mit meinem Zweitfach lässt sich das Auslandsemester generell eher schwierig kombinieren, also es gibt einfach keinen guten Zeitpunkt.
- Ich liege zurück, da ich mir in meinem Auslandssemester nur Kurse für Optionale Studien anrechnen lassen konnte.
- Mehrfach Wiederholung von Altnordisch
- Praktikum
- Verlängerung aufgrund des Erasmus-Programms/Auslandsjahres, wodurch mir in Skandinavistik Kurse fehlen, die ich im Ausland nicht belegen konnte.
- Während Corona war es schwer die Sprachen und generel online zu lernen. So habe ich mich die letzten 2 Semester vollkommen auf Skandinavistik konzentriert, muss nur noch 2 Hausarbeiten und meine MÜP bestehen, habe dafür aber in meinem anderen Studienfach noch vier offene Module...
- Zu viel Stoff, ungünstig gelegte Prüfungen
- Überschneidungen von Veranstaltungen  
Verschieben aufgrund der Menge von Hausarbeiten, die in einem Semester geschrieben werden müssten

### Anforderungen und Arbeitsaufwand

Wie beurteilen Sie den Arbeitsaufwand, den die Studierenden insgesamt im Studiengang leisten müssen?

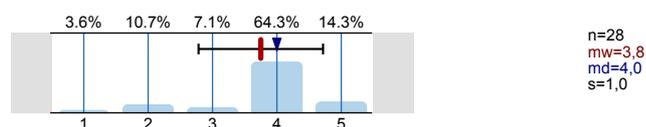


In welchen Modulen bzw. Lehrveranstaltungen muss für die vergebenen Leistungspunkte unangemessen viel geleistet werden?

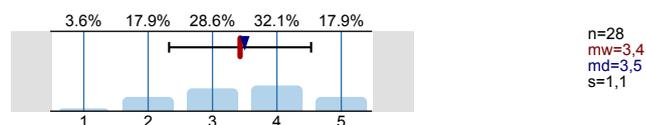
- Altnordisch (10 Nennungen)
- Einführung in die Sprachwissenschaft (Sprachwissenschaft I) + Phonetik
- Für Altnordisch und Kultur & Geschichte Islands ist etwas mehr Arbeitsaufwand
- Für Literaturwissenschaft verlangt man neben 16 Stunden Seminar in der Woche auch mehrere Lektüren, die für die prüfungsrelevante Analyse unnötig sind. Bezüglich der Phonetik erfährt man im Seminar nichts wertvolles für die Prüfung. Trotz des zeitaufwands muss man alles selbst und ohne Wegweisung recherchieren. Der Lehrer verfügt über keine besondere Fähigkeit, Ideen zu erklären. Er widigbt sie lediglich.
- Ich fand die Literatur Altnordisch unangemessen viel, aber das war im WiSe 17/18, da hat sich vielleicht schon einiges geändert seitdem.
- Ich finde die verlangte Leistung eigentlich immer angemessen.
- in Altnordisch gibt es schon angemessen viele Leitsungspunkte, nur fallen die Noten meist relativ schlecht aus

### Zufriedenheit mit den Studienbedingungen

... mit der Verfügbarkeit von analoger Fachliteratur?

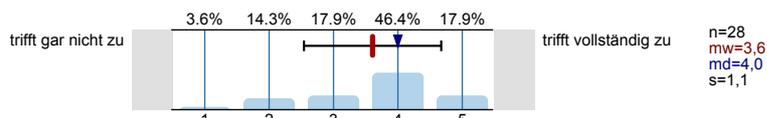


... mit der Verfügbarkeit von Online-Ressourcen (z. B. elektronische Zeitschriften, E-Books)?



## Abschließende studiengangsspezifische Aspekte

Meine Stundenplangestaltung ist überschneidungsfrei möglich.



Wenn es zeitliche Überschneidungen zu anderen wichtigen Lehrveranstaltungen gibt, um welche Veranstaltung handelt es sich?

- Die Sprachkurse kollidieren miteinander. Es gab auch schon Überschneidungen mit Veranstaltungen aus Kommunikationswissenschaft.
- Ganz verschieden. Entweder Veranstaltungen aus dem gleichen Studiengang oder Veranstaltungen aus Anglistik/Amerikanistik
- Geschichtsveranstaltungen
- In meinem Zweitfach Kommunikationswissenschaften gibt es immer mehrere Wahlpflicht Seminare, die sich teilweise mit den Sprachkursen überschneiden, das ist schade, da man in KoWi oft Schwerpunkte wie Journalismus Kurse wählt und man dann Glück braucht, dass es bei den Wunschkursen keine Überschneidungen gibt.
- Keine besonderen Sorten
- Norwegisch B1 und Veranstaltungen in meinem Zweitfach; ebenso überschneiden sich Sprachkurse des Instituts untereinander häufiger, z.B. Dänisch A1 und Norwegisch B1 im vergangenen Semester
- Politikwissenschaftsseminar IB
- Veranstaltungen aus dem Zweitfach DaF
- Veranstaltungen der Optionalen Studien
- Überschneidung nicht innerhalb der Skandinavistik, sondern mit dem zweiten Studienfach
- Überschneidung von Schwedische Phonetik (Zweitsprache) und Norwegisch Erweitertes Kulturelles Wissen (für Norwegisch B2)

Welche Maßnahmen würden aus Ihrer Sicht zu einer Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre in Ihrem Studiengang beitragen?

- -mehr Aufenthaltsbereiche/Sitzplätze außerhalb der Bib und der Mensa, ab denen man einfach zusammensitzen und arbeiten kann, auch im Winter
- Altnordisch im ersten Semester und nur über ein Semester anzubieten, während die Klausur vor allem die Übersetzung enorme Schwierigkeiten bereitet und die Anforderungen sehr hoch sind, ist nicht gerechtfertigt. Zumal es im Laufe des Studiums auch weiterhin nicht von Relevanz ist.
- Anregung der Kreativität und Meinungsbildung. Statt nur wertfreie Analysen zu erwarten, die wegen ihrer Trockenheit aus einer Maschine stammen könnten und daher nichts Wertvolles zum Verstehen beibringen.
- das Pensum für altnordisch auf zwei Semester verteilen und weiter nach hinten ins Studium verschieben
- Dass sich teilweise Gedanken darüber gemacht wird, was das Format "Seminar" eigentlich beinhalten und ausmachen sollte.
- Die komplette Überarbeitung oder sogar das Infrage stellen des Modul 4 - Altnordisch. Es kann nicht sein, dass das Modul nur ein Semester gelehrt wird und danach eine Klausur ansteht, die das Übersetzen eines Textes vom Altnordischen ins Deutsche verlangt. Es kann ebenfalls nicht sein, dass die gesamte Klausur nur 30 erreichbare Punkte hat.

Es würde helfen zu verstehen, dass das Erlernen von Altnordisch für Studierende (Erstsemester) eine Fremdsprache ist. Genau so wie es Schwedisch, Dänisch oder Norwegisch ist. Dem entsprechend sollte dem Modul viel mehr Raum/Zeit gegeben werden. Das inhaltliche Lernen im Modul muss wie das Lernen einer Fremdsprache aufbereitet werden. Vokabeltraining, didaktisch sinnvolle und im Rahmen gehaltene Hausaufgaben, etc. Eine Klausur als Textübersetzung macht aus meiner Sicht frühestens nach drei Semestern lernen des Altnordischen Sinn. Hierzu sollte sich dennoch auch die Frage gestellt werden, wie wichtig Altnordisch (speziell das Übersetzen) für Absolvent\*innen des Faches Skandinavistik ist.

- Eine gewisse Überarbeitung der Prüfungsordnung, evtl. eine vereinfachte Zugänglichkeit zu Räumen für selbständiges Lernen
- Es wäre besser, wenn man Altnordisch nicht gleich im ersten Semester lernt, sondern erst später wenn man bereits Erfahrungen in den skandinavischen Sprachen hat. Außerdem wäre vielleicht eine andere Prüfungsleistung für Altnordisch notwendig, denn meiner Meinung nach ist es nicht normal, dass jedes Semester über zwei Drittel Studierende die Klausur nicht bestehen. Zudem wäre es hilfreich wenn das Fach von unterschiedlichen Dozent\*innen unterrichtet werden würde.
- Im allgemeinen würde ich mir mehr (Pflicht?) Infoveranstaltungen zu den optionalen Studien wünschen, welche bereits ab dem ersten Semester beginnen könnten, denn im Nachhinein würde ich die anders wählen.
- In der Erstsprache wäre es schön vor dem Aufsatz noch einmal die verschiedenen Aufsatztypen durchzugehen und ob es in besagter Sprache Änderungen zu deutschen Vorgaben gibt.

Der Altnordisch Unterricht startet direkt in der ersten Woche mit einer Übersetzungsaufgabe, was aufgrund der nicht vorhandenen Kenntnis dazu mehr schlecht als recht machbar ist. Außerdem werden Themen wie "Wie gehe ich in einer Übersetzung vor?" viel zu spät thematisiert (quasi am Ende der Vorlesungszeit, nachdem man sich irgendwie durch die Übersetzungsaufgaben gequält hat). Außerdem empfinde ich die Bewertungsmethode beim Übersetzungstext beinahe unschaffbar (von der Vollpunktzahl 15 immer einen Punkt abziehen bei einem Fehler).

Außerdem fehlt dem Studiengang ein Fach über die Geschichte Skandinaviens. Altnordisch kratzt es grob an, in der Erstsprache wird höchstens der Nationalfeiertag und das drumherum begutachtet. Mehr nicht. Ich denke, es würde dem Verständnis der Länder und Leute sehr zutun, wenn man im Skandinavistik Studium auch etwas über die Geschichte Skandinaviens lernen würde.

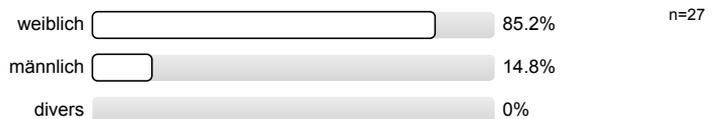
- mehr Praxisbezug zu zukünftigen Berufsbildern außerhalb der Forschung
- Mich hätte es sehr gefreut, wenn in der SpraWi und LiWi auch aktuellere Themen behandelt werden würden bzw wenn die Lehrpersonen für aktuelle Themen in den Hausarbeiten offen wären. Das war teilweise sehr schade, da so in der Vergangenheit zu hängen. Auch hätte ich mir an manchen Stellen mehr Hilfe als nur den Verweis zu vifanord gewünscht, vor allem weil die meiste Literatur bei vifanord nicht kostenlos verfügbar ist (oder war, vielleicht hat sich das geändert).
- Veranstaltungen zur Literaturrecherche
  - Einführung zum Umgang/Erstellen von wissenschaftlichen Texten
  - Veranstaltungen zum Arbeiten mit Online Corpus
  - ein breiteres Angebot zu Kulturwissenschaft und Geschichte
  - Exkursionen in die skandinavischen Länder
  - Zugang zu guter skandinavischer Belletristik in Originalsprache (zum Erweitern des Leseverständnisses)
  - Einblicke in die Berufswelt (vermehrte berufspraktische Anwendung, z.B. Übersetzen)
- Weniger Prüfungen im 6. Semester und evtl. erst gar keine modulübergreifende Prüfung (Greifswald scheint als einzige Uni oder eine der wenigen dieses Konzept zu haben) - all das erschwert es, innerhalb der 6 Semester Regelstudienzeit fertig zu werden, da alle Zeit im 6. Semester für die anderen Prüfungen draufgehen.

Abgesehen davon braucht das Institut dringend mehr Räume zum Lesen, Lernen und für gegenseitige Unterstützung.

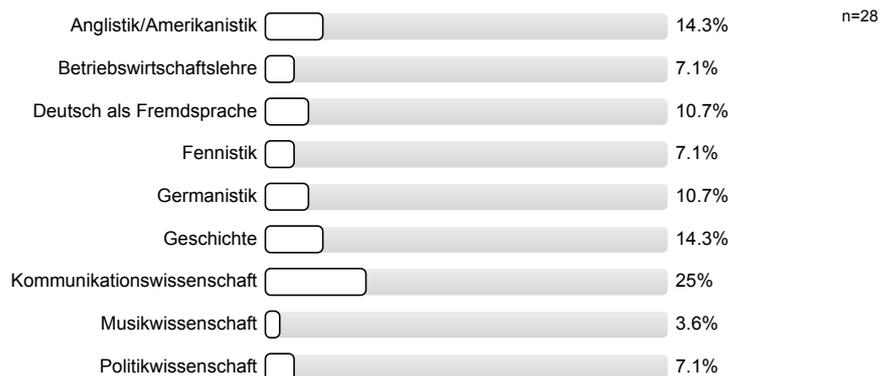
- Zum Beispiel in den Sprachkursen ab dem Niveau A2 zu versuchen das Deutsch während des Unterrichts zu reduzieren, sodass man sich auf die (Fremd)Sprache besser einlassen kann. Für Altnordisch braucht es eine bessere Lernvermittlung, wie bspw. eine bessere Unterrichtsstruktur.

## Zum Abschluss

Welches Geschlecht haben Sie?



Welches weitere Fach studieren Sie neben Skandinavistik?



In welchem Fachsemester studieren Sie? (Gemeint ist das Semester im Rahmen des hier evaluierten Studienfachs Skandinavistik.)

- 2 (3 Nennungen)
- 4 (8 Nennungen)
- 5
- 6 (10 Nennungen)
- 7

■ 8 (4 Nennungen)

■ 12

# Studierbarkeitsbefragung Studiengangsevaluation

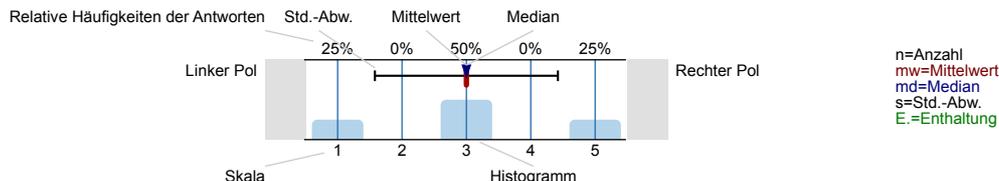
Studiengangsevaluation Kultur - Interkulturalität - Literatur ()

UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456



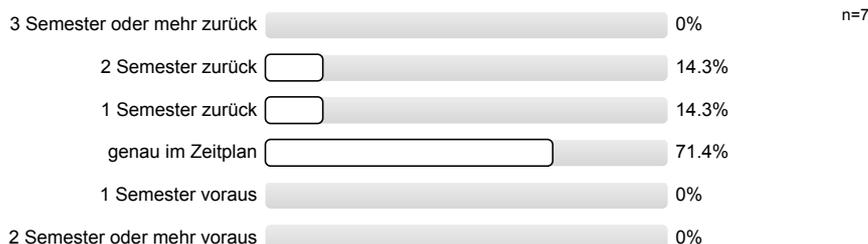
## Legende

Fragetext



## Studiensituation

Wie sehr liegen Sie in Bezug auf die Vorgaben Ihres Studiengangs im Zeitplan?

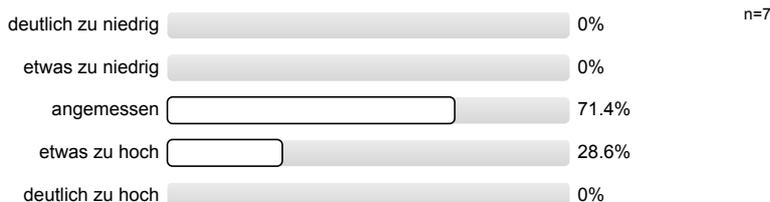


Was sind die Gründe für eine etwaige Verlängerung der Studienzeit?

- Arbeit im Familienbetrieb, Überschneidung von Veranstaltungen
- Corona
- Die Corona-Pandemie, Probleme bei der Prüfungsorganisation, Überschneiden des Kursangebots

## Anforderungen und Arbeitsaufwand

Wie beurteilen Sie den Arbeitsaufwand, den die Studierenden insgesamt im Studiengang leisten müssen?



In welchen Modulen bzw. Lehrveranstaltungen muss für die vergebenen Leistungspunkte unangemessen viel geleistet werden?

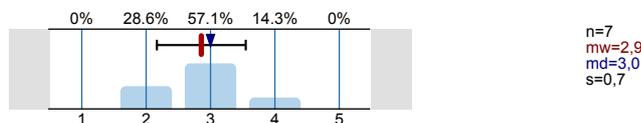
- Im Modul "1A) Sprachwissenschaftliche Aspekte" des Zusatzzertifikats hatte ich das Gefühl, dass sich der Aufwand nicht in den Leistungspunkten niederschlägt.

In welchen Prüfungen Ihres Studiengangs fallen besonders viele Studierende durch?

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

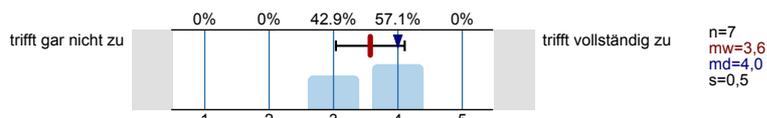
## Zufriedenheit mit den Studienbedingungen

... mit der Verfügbarkeit von Fachliteratur (inkl. Online-Ressourcen)?

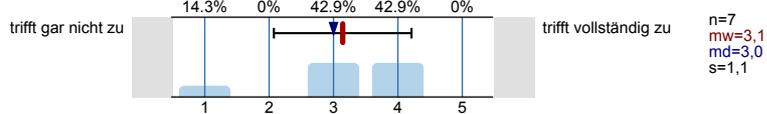


## Abschließende studiengangsspezifische Aspekte

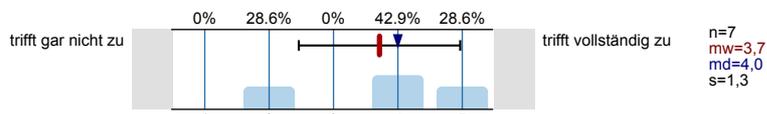
Ich bin mit der dreiteiligen Gliederung des Studiengangs KIL zufrieden.



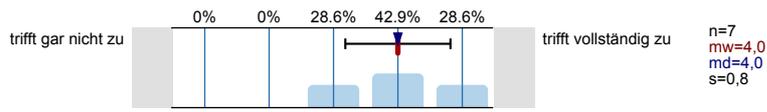
Die Module der drei Säulen des Studiengangs KIL ergänzen sich gut und lassen Bezüge zwischen unterschiedlichen Themen/Arbeitsbereichen o. ä. herstellen.



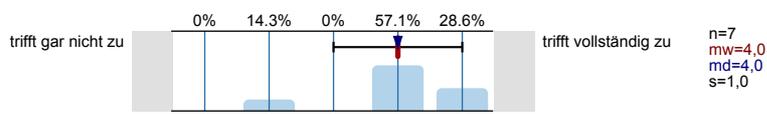
Ich bin mit den Modulen der Säule 1 „Kulturtheorie“ zufrieden.



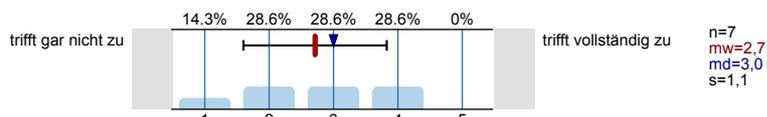
Ich bin mit den Modulen der Säule 2 „Interkulturalität“ zufrieden.



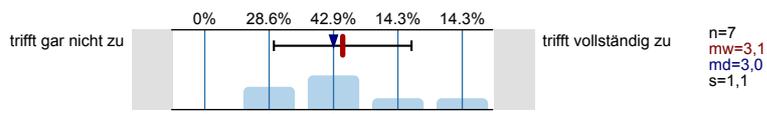
Ich bin mit den Modulen der Säule 3 „Literatur und Kultur“ (Schwerpunktfach) zufrieden.



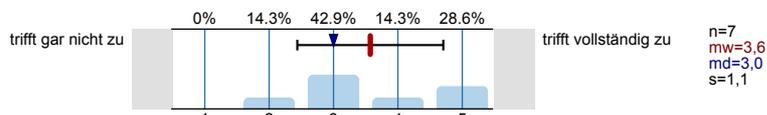
Die Möglichkeit zum transdisziplinären Austausch in den Pflichtmodulen der Säule 1 „Kulturtheorie“ und der Säule 2 „Interkulturalität“ ist ein Gewinn für mein eigenes Lernen.



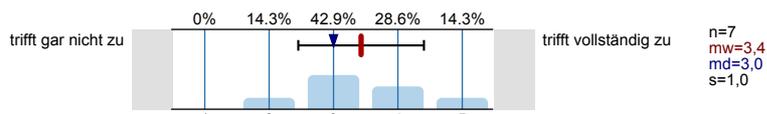
Ich wünsche mir weitere Lehrveranstaltungen und einen stärkeren Fokus auf Säule 1 „Kulturtheorie“.



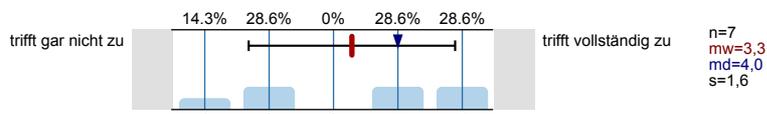
Ich wünsche mir weitere Lehrveranstaltungen und einen stärkeren Fokus auf Säule 2 „Interkulturalität“.



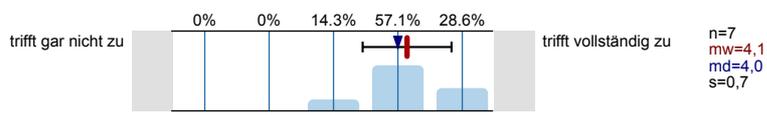
Ich wünsche mir weitere Lehrveranstaltungen und einen stärkeren Fokus auf Säule 3 „Literatur und Kultur“ (Schwerpunktfach).



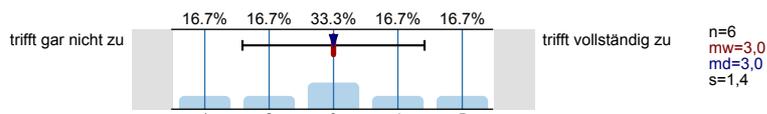
Meine Stundenplangestaltung ist überschneidungsfrei möglich.



Das Angebot zur Einbindung eines berufsrelevanten Praktikums in das eigene Studium ist eine sinnvolle Ergänzung des Studiengangs.

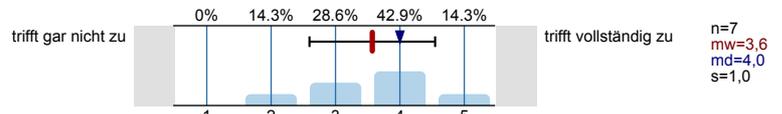


Falls zutreffend: Die Einbindung der Lehrveranstaltungen des Zusatzzertifikats Deutsch als Fremdsprache in meinen eigenen Stundenplan ist problemlos möglich.

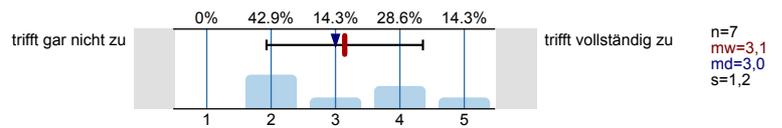


Mit dem Masterabschluss stehen je nach eigener Profilbildung Karrierewege in verschiedensten Bereichen offen. Durch meinen Studiengang fühle ich mich gut auf die verschiedenen Karrierewege vorbereitet:

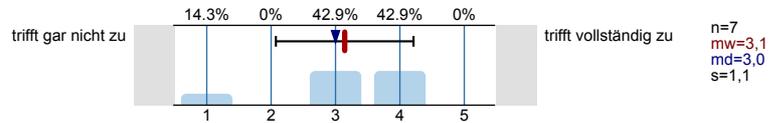
Wissenschaft



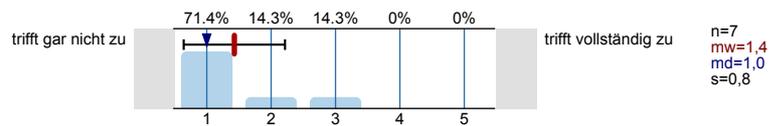
Bildung und Bildungsmanagement



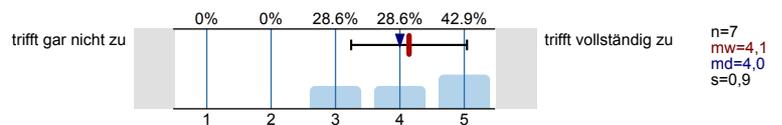
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



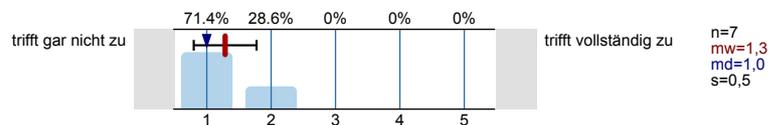
Wirtschaft



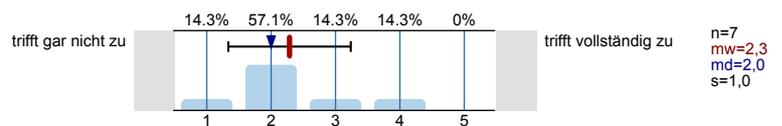
Kulturaustausch und Kulturmanagement



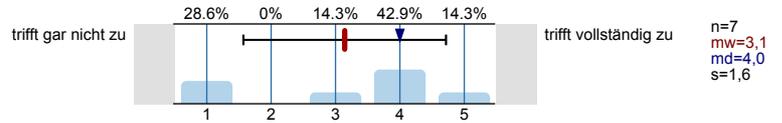
Handel



Politik



Internationale Organisationen

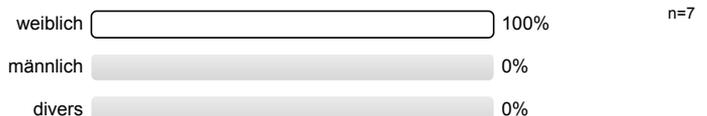


Welche Maßnahmen würden aus Ihrer Sicht zu einer Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre in Ihrem Studiengang beitragen?

- Mehr Wahlmöglichkeiten bei der Auswahl von Lehrveranstaltungen. Teilweise nur 2 Möglichkeiten. Für den Bereich DaF, wären Module in der Deutschdidaktik und Erziehungswissenschaften super! Warum dürfen Lehramtler DaF Module besuchen, aber nicht andersherum??? Inhaltlich würde es auch den DaF BA sinnvoll sein. Im Bereich DaF fehlen Module zur Alphabetisierung, DaF für Kinder etc!

Zum Abschluss

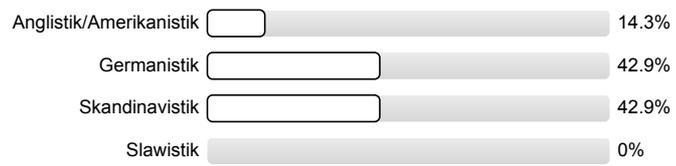
Welches Geschlecht haben Sie?



In welchem Fachsemester studieren Sie? (Gemeint ist das Semester im Rahmen Ihres derzeitigen Studiengangs)

- 1 (4 Nennungen)
- 3
- 4
- 6

Welchen Schwerpunkt haben Sie gewählt?



n=7

# Studierbarkeitsbefragung Studiengangsevaluation

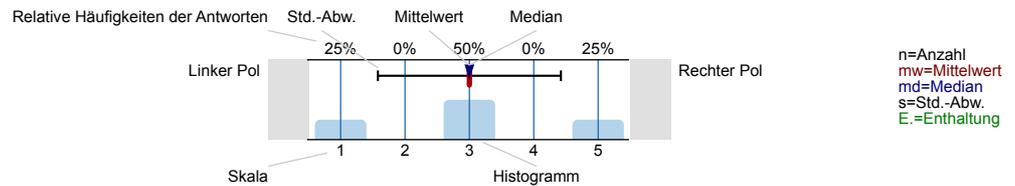
Studiengangsevaluation Sprachliche Vielfalt ()

UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456



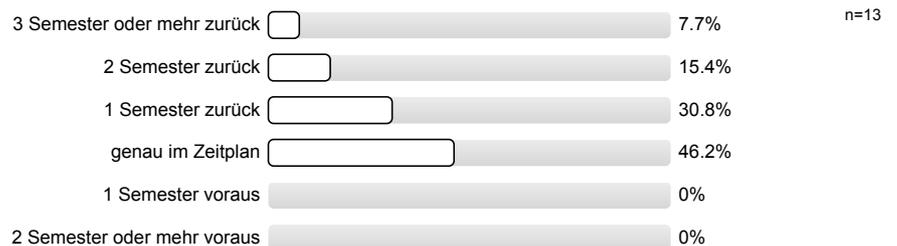
## Legende

Fragetext



## Studiensituation

Wie sehr liegen Sie in Bezug auf die Vorgaben Ihres Studiengangs im Zeitplan?

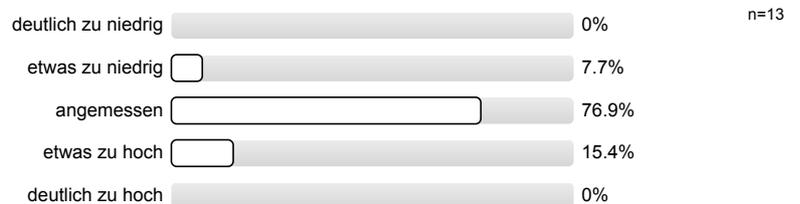


Was sind die Gründe für eine etwaige Verlängerung der Studienzeit?

- Arbeit neben dem Studium, Corona-Pandemie, psychische Belastung.
- Aufschiebung aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen psychischen Belastung
- Auslandszeiten und Jobangebote
- Bibliothek geschlossen und finanzielle Sorgen durch Job.
- Corona, fehlende Kursalternativen/Kursauswahl
- Corona - zu wenige Lernmöglichkeiten (mit den Kommilitonen)
- Ich habe ein Auslandssemester in Anspruch genommen und außerdem ein halbjähriges Praktikum geleistet.
- Mehrfachbelastung durch Haushalt, Kinder, Homeschooling
- Warten auf Prüfungsergebnis, aktuelle Situation, Themenfindung Masterarbeit

## Anforderungen und Arbeitsaufwand

Wie beurteilen Sie den Arbeitsaufwand, den die Studierenden insgesamt im Studiengang leisten müssen?



In welchen Modulen bzw. Lehrveranstaltungen muss für die vergebenen Leistungspunkte unangemessen viel geleistet werden?

- Die Linguistikmodule (mit Ausnahme von Ling-3) fordern sehr viel Lektürearbeit für die vergebenen Leistungspunkte.
- In den Ling-Modulen werden teils aufwändige Referate als Prüfungsvorleistungen erwartet, die an sich schon fast den zeitlichen Aufwand einer normale Prüfung einnehmen. Für die Vorleistung und die Prüfung gibt es am Ende nur 5 LP.
- Ling-1 (Teil1 - Grammatiktheorien und Teil 2 - Systemlinguistik -> Bezug zueinander?), Ling-2 Sprachwandeltheorien, Angl-5

- Skand-8
- Slaw.9, DaF1b, DaF 2, Slaw-7
- Unter regulären Umständen ist der Lernaufwand angemessen. Eine 60 Minuten Klausur durch zwei mündliche 15 minütige Präsentationen zu ersetzen halte ich für unangemessen (DaF 1-b).

In welchen Prüfungen Ihres Studiengangs fallen besonders viele Studierende durch?

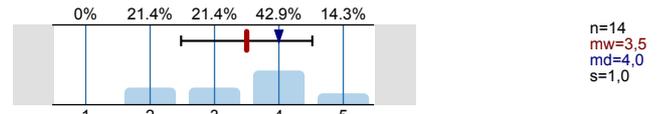
- Sprachwandeltheorien

### Zufriedenheit mit den Studienbedingungen

#### Ausstattung

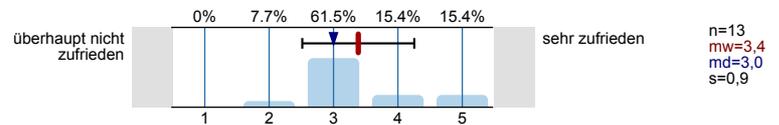
Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie ...

... mit der Verfügbarkeit von Fachliteratur (inkl. Online-Ressourcen)?

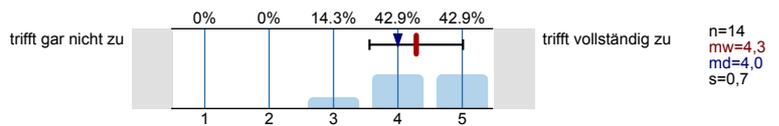


### Abschließende studiengangsspezifische Aspekte

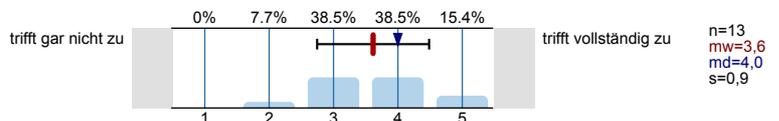
Wie zufrieden sind Sie mit den Möglichkeiten zum interdisziplinären Austausch mit ihren Kommiliton\*innen?



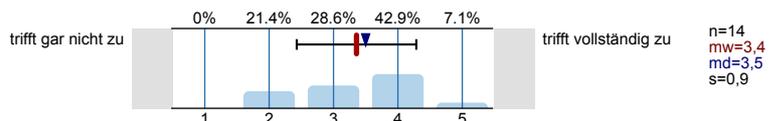
Ich bin mit der dreiteiligen Gliederung des Studiengangs in einen Pflichtbereich „Linguistische Theorien und Methoden“, einen wahlobligatorischen Schwerpunktbereich/Schwerpunktphilologie und einen wahlobligatorischen Profilierungsbereich zufrieden.



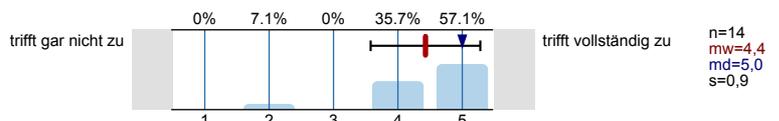
Die Module der drei Säulen des Studiengangs ergänzen sich gut.



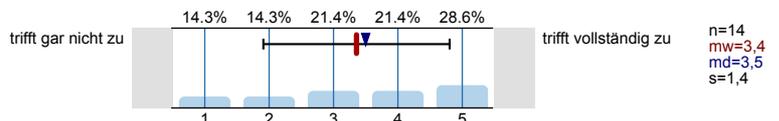
Ich bin mit den Modulen im Pflichtbereich „Linguistische Theorien und Methoden“ zufrieden.



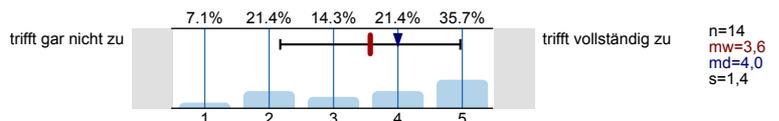
Ich bin mit den Modulen im Schwerpunktbereich/Schwerpunktphilologie zufrieden.



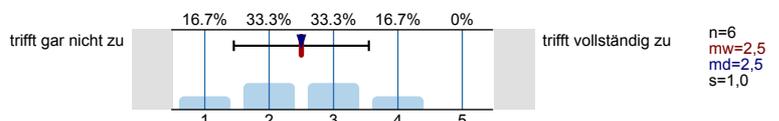
Ich bin mit den Modulen im wahlobligatorischen Profilierungsbereich zufrieden.



Meine Stundenplangestaltung ist überschneidungsfrei möglich.

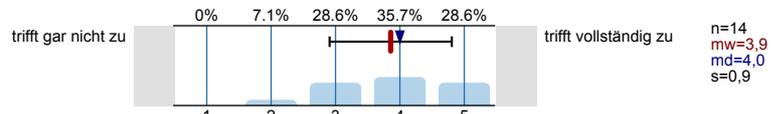


Falls zutreffend: Die Einbindung der Lehrveranstaltungen des Zusatzzertifikats Deutsch als Fremdsprache in meinen eigenen Stundenplan ist problemlos möglich.

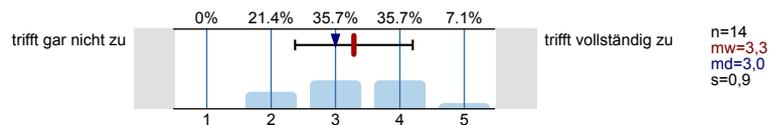


Mit dem Masterabschluss stehen je nach eigener Profilbildung Karrierewege in verschiedensten Bereichen offen. Durch meinen Studiengang fühle ich mich gut auf die verschiedenen Karrierewege vorbereitet:

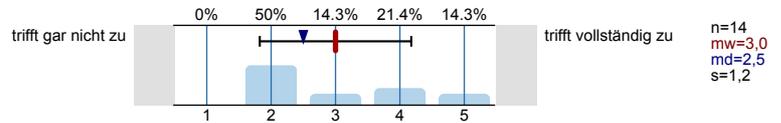
## Wissenschaft



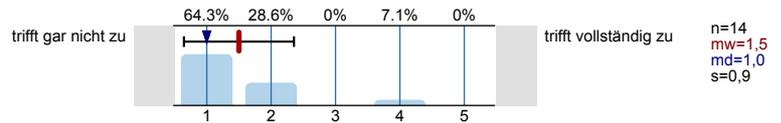
## Bildung und Bildungsmanagement



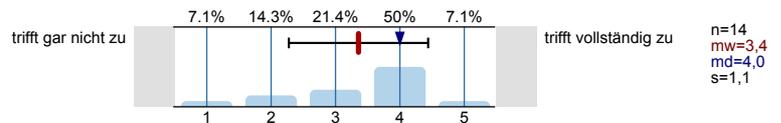
## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



## Wirtschaft



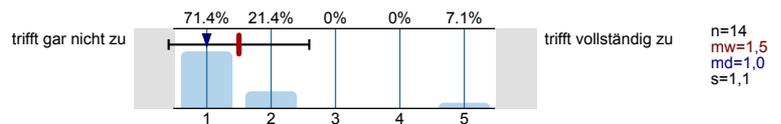
## Kulturaustausch und Kulturmanagement



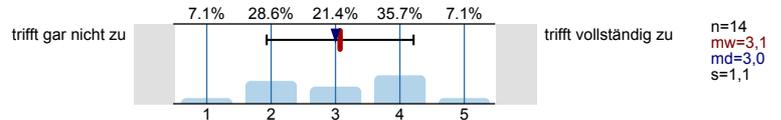
## Handel



## Politik



## Internationale Organisationen



Wie sind Sie auf den Studiengang *Sprachliche Vielfalt* an der Universität Greifswald aufmerksam geworden? (Bitte möglichst genau angeben.)

- andere Studierende, Dozierende
- Dank eines ehemaligen Kommilitonen, der in diesem Fach studiert hat und mich diesen Studiengang vom Herzen empfohlen hat
- durch das Informationsmaterial auf der Webseite der Universität Greifswald
- durch universitätsinterne Werbung
- Ich habe in Greifswald schon den B.A. gemacht und da war dieser Studiengang die quasi die Fortsetzung der Studien
- Ich habe schon im Bachelor an der Universität Greifswald studiert und wollte mein Studium hier fortsetzen.
- Ich habe während meines Bachelors geschaut, wo es in der Umgebung Masterstudiengänge der Anglistik gibt. Weil ich zuvor Schwedisch gelernt habe, war ich begeistert, dass ich beides hier kombinieren konnte.
- Internetrecherche nach Universitäten, die Fennistik im Master anbieten.
- Nach meinem Bachelorabschluss habe ich online die Universitäten angeschaut, die ich bereits für ein Bachelorsstudium ins Auge gefasst hatte. Auf der Website habe ich dann die möglichen Studiengänge genauer studiert, die PO gelesen und mich beworben.
- von Frau Mgr. Ritthaler-Praefcke :)
- Vorheriger Bachelor in Greifswald, daher Master konsekutiv
- Werbung auf Facebook

Welche Maßnahmen würden aus Ihrer Sicht zu einer Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre in Ihrem Studiengang beitragen?

- - eine bessere Verbindung der theoretischen Module im Bereich „Linguistische Theorien und Methoden“ mit den Modulen aus der Schwerpunktphilologie- mehr Module, die Qualifikationen für die Jobsuche außerhalb des wissenschaftlichen Bereichs vermitteln, z.B. Übersetzungsseminare
- Aufgrund der zuvor verschieden ausgerichteten Bachelorstudiengänge der Studierenden sind vor allem im Bereich der Linguistik nicht alle auf dem gleichen Wissenstand. Vielleicht könnte man über einen fakultativen Kurs nachdenken, um das Wissen bei Studierenden, die im Bachelor mehr Literatur - und/oder Kulturwissenschaftlich orientiert waren, etwas aufzufrischen.
- Berufspraktischere Module, die mehr auf das Leben nach dem Abschluss vorbereiten und konkret Perspektiven (auch außerhalb des akademischen Felds) aufzeigen. Natürlich kann man 'alles' damit machen, aber das ist schwer zu durchschauen.
- Bessere Abstimmung des konkreten Lehrangebots. Es gab öfter (auch bei anderen Studierenden) Probleme in der Lehrveranstaltungsauswahl, weil angebotene Lehrveranstaltungen inhaltlich nicht gepasst haben, da es sich lediglich um Studienangebote für andere Studiengänge handelte, die lediglich für LaDy-Studierende geöffnet wurden und nicht oder kaum für Masterstudierende geeignet waren (beispielsweise Bachelor-Grundlagenseminare im Schwerpunktbereich oder das Anglistikangebot im Theorienbereich).
- Bessere Koordination zwischen den Teilbereichen, um Überschneidungen zu vermeiden; Verträge von fähigem Personal verlängern (insb. in der Anglistik); mehr Arbeitsräume schaffen; mehr studiengangspezifische Informationsveranstaltungen (z.B. eigenes Ersti-Frühstück)
- Die verschiedenen Möglichkeiten am Anfang des Studiums könnten vielleicht übersichtlicher sein ... Sonst ist alles perfekt!
- Digitale Vorlesungen: Kurse für Dozenten, um ihre Qualität zu verbessern?
- Eine grundsätzliche Umstrukturierung der 15-wöchigen Vorlesungszeit und vorlesungsfreien Zeit. Ich finde, dass man während der Vorlesungszeit zu viele Fächer auf einmal hat, sodass man sich nicht so recht auf das einzelne konzentrieren kann. Ich würde das eher epochenartig aufbauen. Organisatorisch ist das auch ein Problem, weil sich die vorlesungsfreie Zeit nicht mit den Ferienzeiten der Schulen korrespondieren, was für Familien eine großes Problem ist.
- Gerade in Coronazeiten sollten Dozierende die Möglichkeit erhalten zu lernen mit online Medien umzugehen. Studiengangspezifische Informationsveranstaltungen.
- Mehr Auswahl an Kursen in den unterschiedlichen Modulen, indem man nicht beinahe das gesamte dozierende Personal kündigt und für gewisse Bereiche wie Sprachwissenschaft jeweils nur eins/zwei Dozierende hat.

### Zum Abschluss

Welches Geschlecht haben Sie?



In welchem Fachsemester studieren Sie? (*Gemeint ist das Semester im Rahmen Ihres derzeitigen Studiengangs*)

- 1 (3 Nennungen)
- 2
- 3 (3 Nennungen)
- 4
- 5 (4 Nennungen)
- 6
- 7

# Studieneingangsbefragung 2022/23 (B. A. Fennistik)

Erfasste Fragebögen = 9

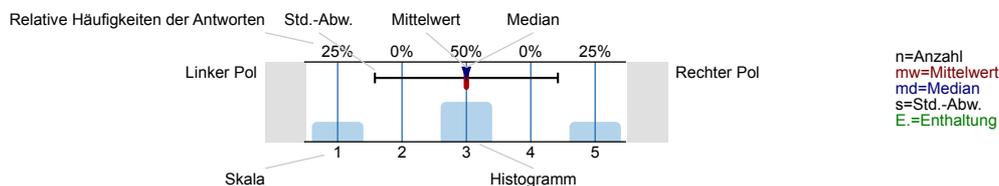
UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456



## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

### Legende

Frage**text**

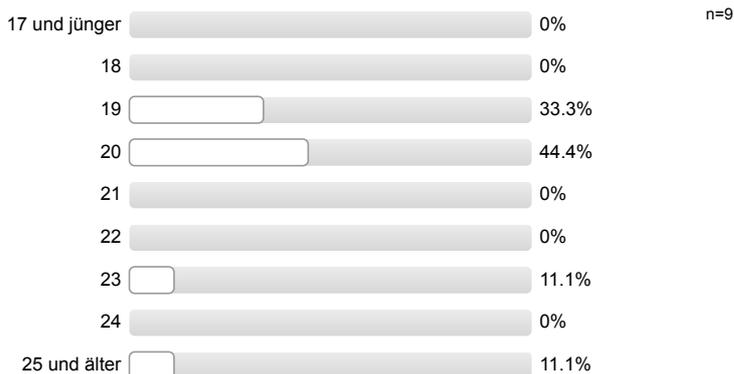


### Angaben zu Ihnen und Ihrem Studium

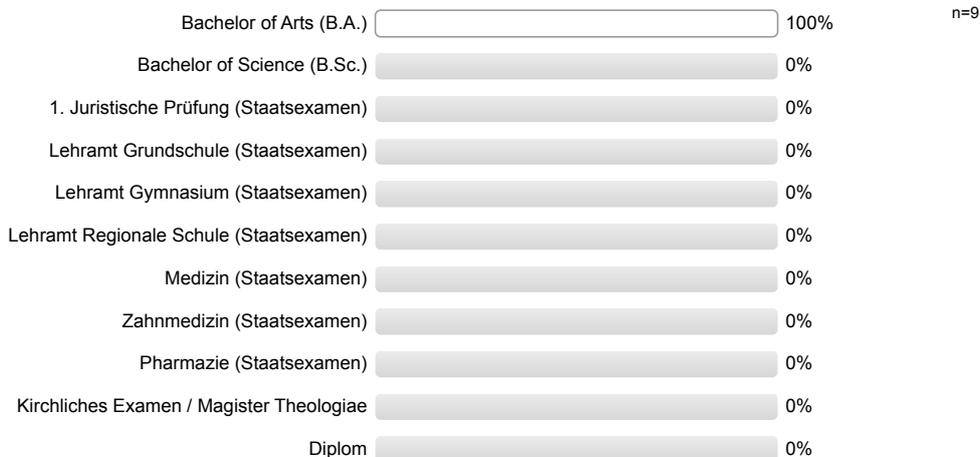
#### Welches Geschlecht haben Sie?



#### Wie alt sind Sie? (Angabe in Jahren)

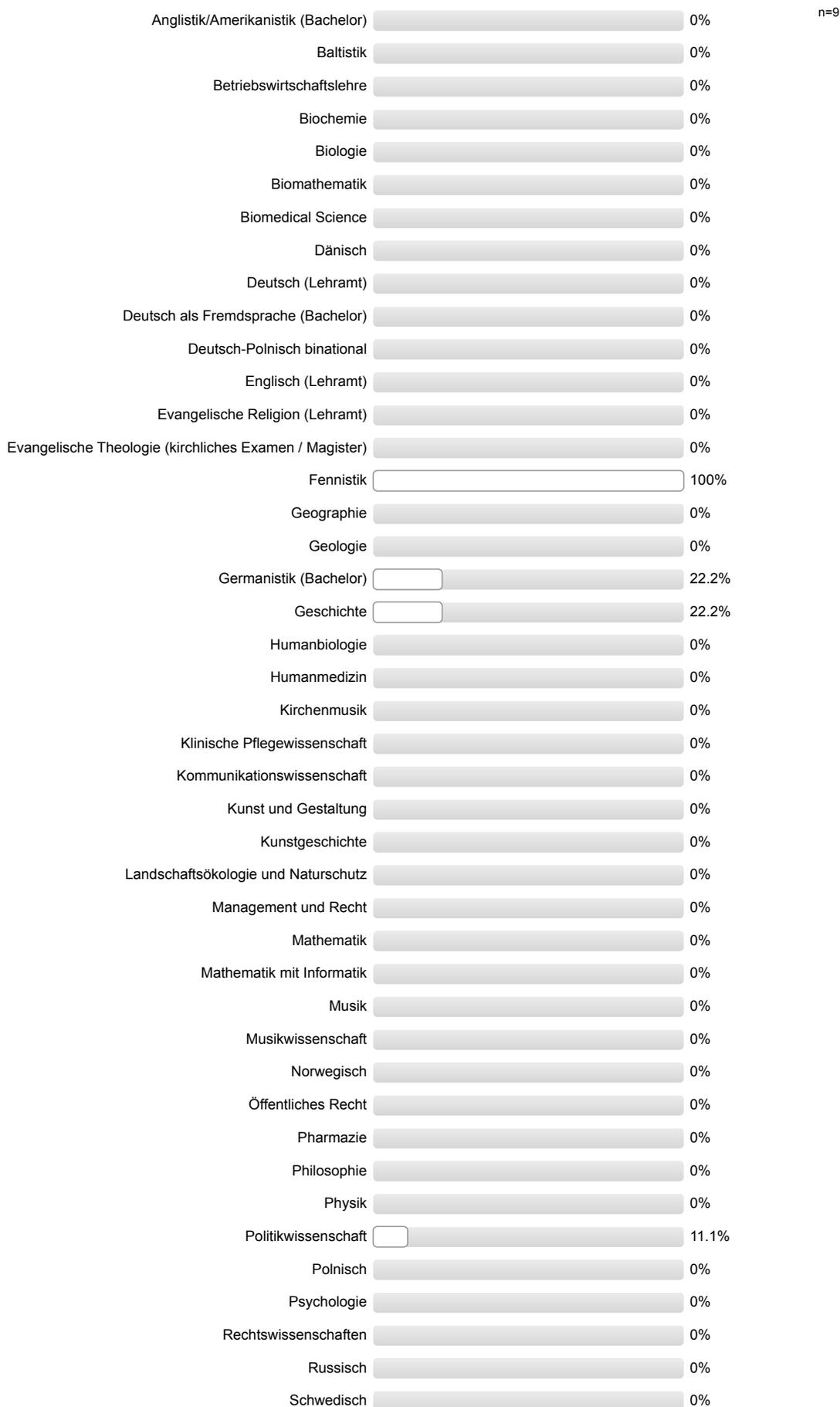


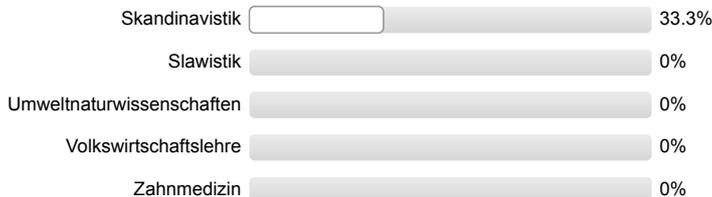
#### Welchen Studienabschluss streben Sie an der Universität Greifswald mit Ihrem jetzigen Studium an?



**Welches Fach studieren Sie?**

Wenn Sie einen Bachelor-of-Arts-Studiengang oder Lehramt an Regionalen Schulen bzw. Gymnasien studieren, geben Sie bitte beide Fächer an; wenn Sie ein Drittfach studieren, geben Sie dieses bitte auch an. Wenn Sie Lehramt an Grundschulen studieren, geben Sie bitte kein Fach an. In allen anderen Fällen geben Sie bitte nur Ihr zentrales Studienfach an. **Bitte keine Zusatz-, Neben- oder Beifächer angeben.**





**Zugang zum Studium**

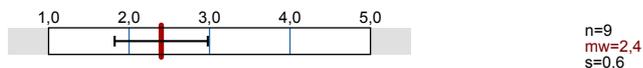
**Mit welcher Hochschulzugangsberechtigung haben Sie Ihr (erstes) Studium begonnen?**



**Wo haben Sie Ihr Abitur bzw. Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?**



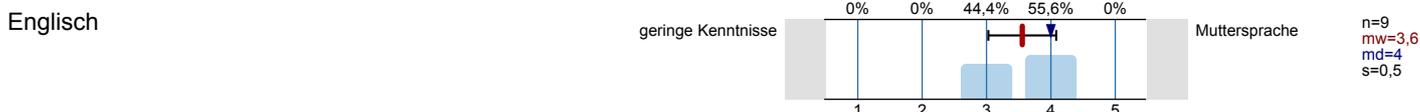
**Welche Abiturnote (Note der Hochschulzugangsberechtigung) haben Sie?**  
*(In der oberen Reihe geben Sie den Wert vor dem Komma, in der unteren den Wert nach dem Komma an.)*



**Haben Sie das Lateinum?**

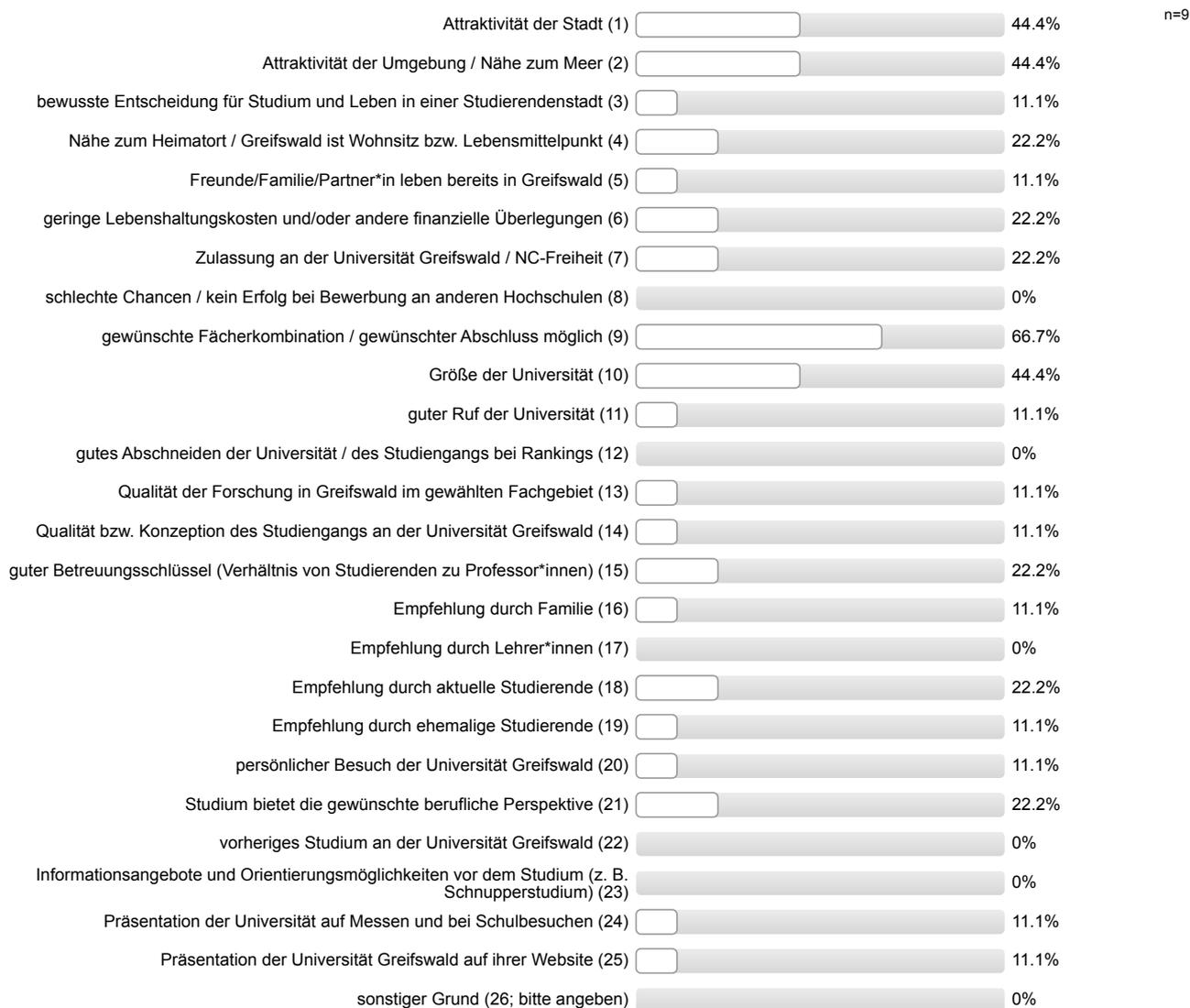


**Wie gut beherrschen Sie die folgenden Sprachen?**

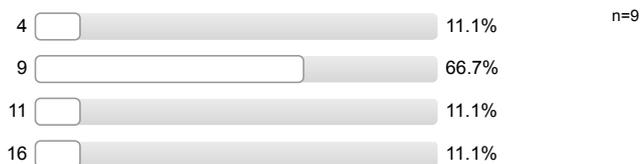


**Wahl des Hochschulstandortes**

**Welche Faktoren haben dazu beigetragen, dass Sie sich für die Universität Greifswald entschieden haben? (Mehrfachnennung möglich)**

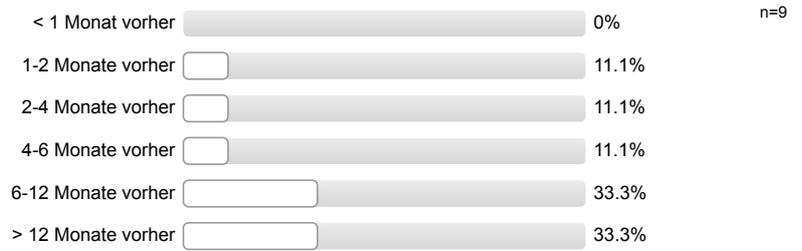
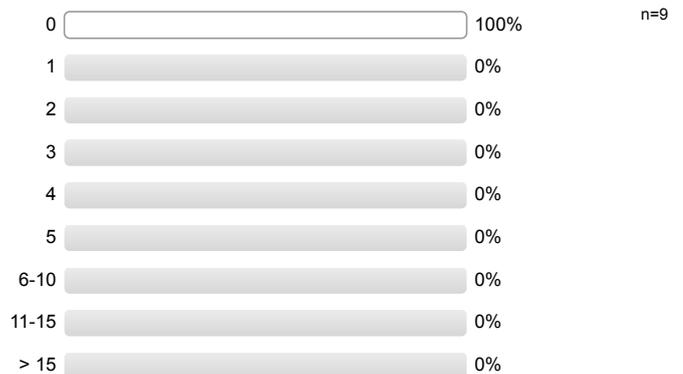


**Bitte geben Sie die aus der vorherigen Frage entnommene Zahl des Hauptgrundes für Ihre Wahl der Universität Greifswald an.**

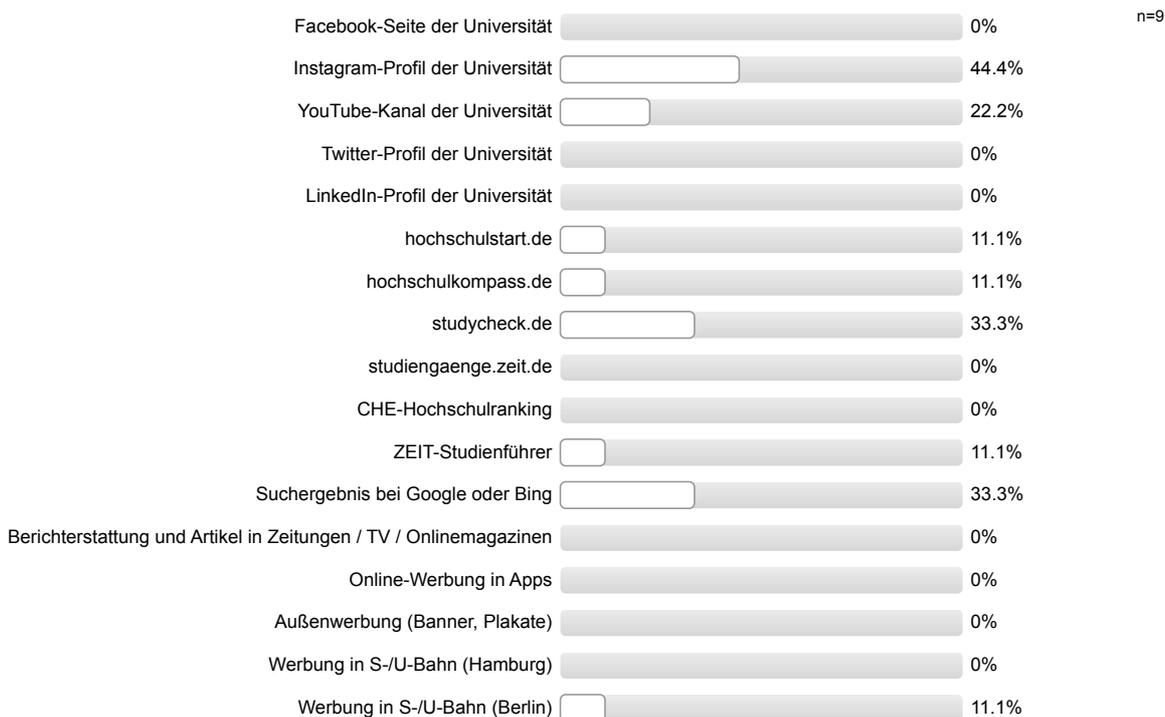


**In welchem Monat haben Sie sich an der Universität Greifswald eingeschrieben?**



**Wie viele Monate vor der Einschreibung haben Sie begonnen, sich über Studienmöglichkeiten zu informieren?****Wie viele Monate vor der Einschreibung haben Sie sich für Ihr Studienfach entschieden?****Das Studium in Greifswald war mein ...****Ich hatte mich erfolglos an der Universität Greifswald für einen anderen Studiengang beworben.****An wie vielen Hochschulen haben Sie sich neben der Universität Greifswald beworben?**

**Welche der folgenden (Werbe-)Maßnahmen der Universität Greifswald haben Sie vor der Einschreibung wahrgenommen? (Mehrfachnennung möglich)**



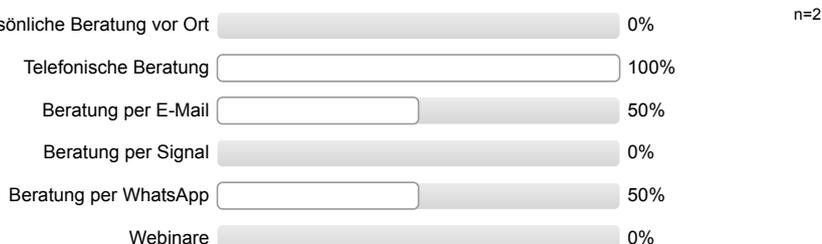
**Welche Veranstaltungen zur Studienorientierung der Universität Greifswald haben Sie besucht? (Mehrfachnennung möglich)**



**Haben Sie vor Ihrer Einschreibung Angebote der Zentralen Studienberatung genutzt?**



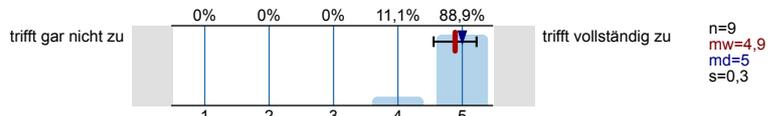
**Nur beantworten, wenn Sie Angebote der Zentralen Studienberatung genutzt haben: Welche Angebote haben Sie genutzt? (Mehrfachnennung möglich)**



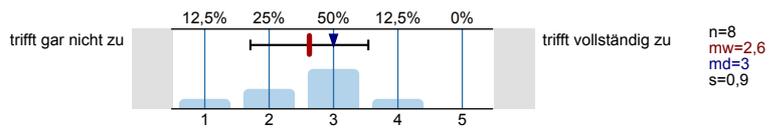
**Wahl des Studiums**

**Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?**

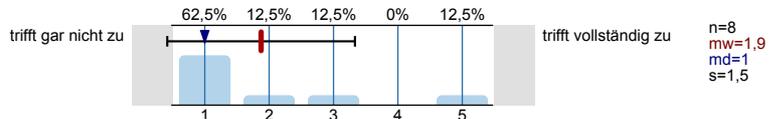
Ich habe mein Studium gewählt, weil mich die Inhalte des Faches reizen.



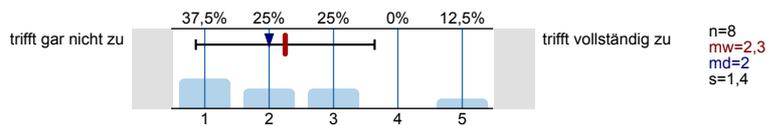
Ich studiere, weil ich noch keine genauen Vorstellungen darüber habe, was ich in Zukunft beruflich machen will.



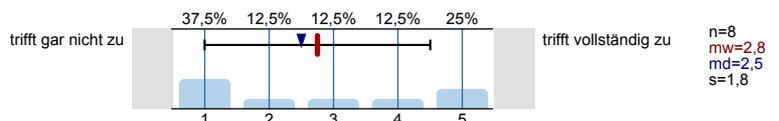
Ich studiere, weil ich zurzeit keine bessere Möglichkeit für eine sinnvolle Beschäftigung sehe.



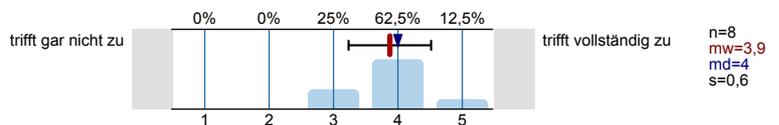
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich es für den von mir angestrebten Beruf brauche.



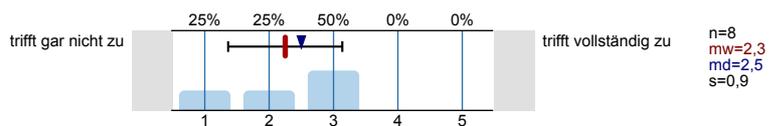
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich durch eine vorhergehende Tätigkeit (z. B. Berufstätigkeit, Studium, Praktikum, FSJ, Auslandsjahr) bereits Erfahrungen im Fach sammeln konnte.



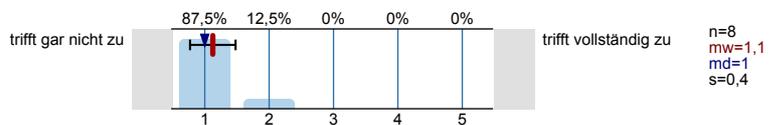
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich denke, dass ich aufgrund meiner Talente/Fähigkeiten dafür besonders geeignet bin.



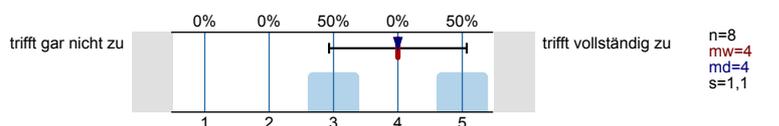
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich damit bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt habe.



Ich habe mein Studium gewählt, weil es der Wunsch meiner Familie war.



Ich bin sicher, dass meine Entscheidung für dieses Studium richtig ist.



**Unterstützende Aktivitäten zum Studienbeginn**

Bitte geben Sie für jede der folgenden Aktivitäten zum Studienbeginn an, ob Ihnen das Angebot bekannt ist und, wenn Sie teilgenommen haben, wie hilfreich Sie die Aktivität einschätzen.

Erstsemesterwoche, vom AStA organisiert



Einführungsveranstaltung/en im 1. Studienfach



Veranstaltungen der Fachschaftsräte



Vorkurse bzw. Brückenkurse



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich  
 n=8  
 mw=1  
 md=1  
 s=0

Informationsveranstaltung der Studienberatung



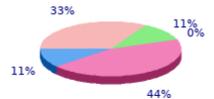
■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich  
 n=9  
 mw=2,6  
 md=2  
 s=1,7

Informationsveranstaltung des Studierendenwerks zur Studienfinanzierung



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich  
 n=9  
 mw=2,1  
 md=2  
 s=0,8

Führung in der Universitätsbibliothek



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich  
 n=9  
 mw=3,1  
 md=2  
 s=1,6

Führung im Rechenzentrum



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich  
 n=9  
 mw=1,9  
 md=2  
 s=0,3

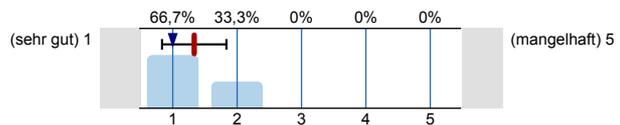
Notwohnraumbörse des AStA



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich  
 n=9  
 mw=1,9  
 md=2  
 s=0,3

Zum Abschluss

Wie ist Ihr erster Eindruck von der Universität Greifswald insgesamt?



n=9  
 mw=1,3  
 md=1  
 s=0,5

# Studieneingangsbefragung 2022/23 (B. A. Skandinavistik)

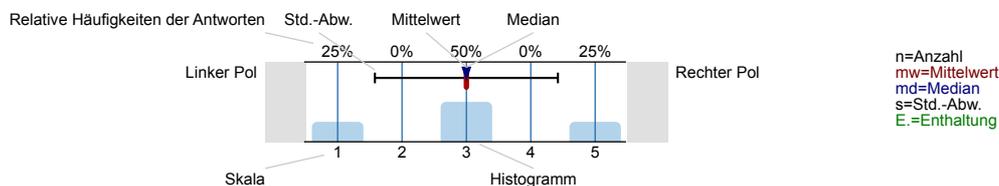
Erfasste Fragebögen = 13



## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

### Legende

Frage**text**

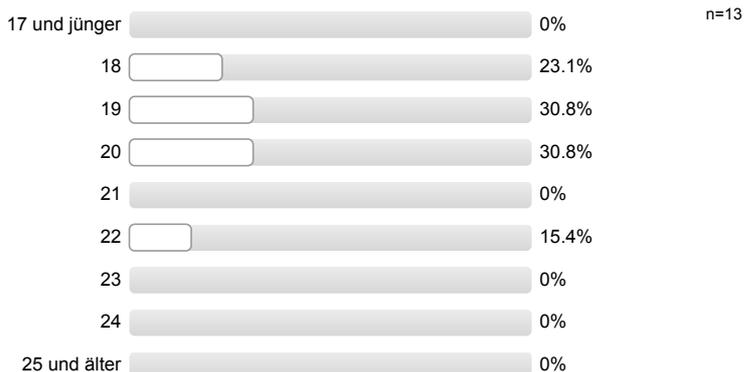


### Angaben zu Ihnen und Ihrem Studium

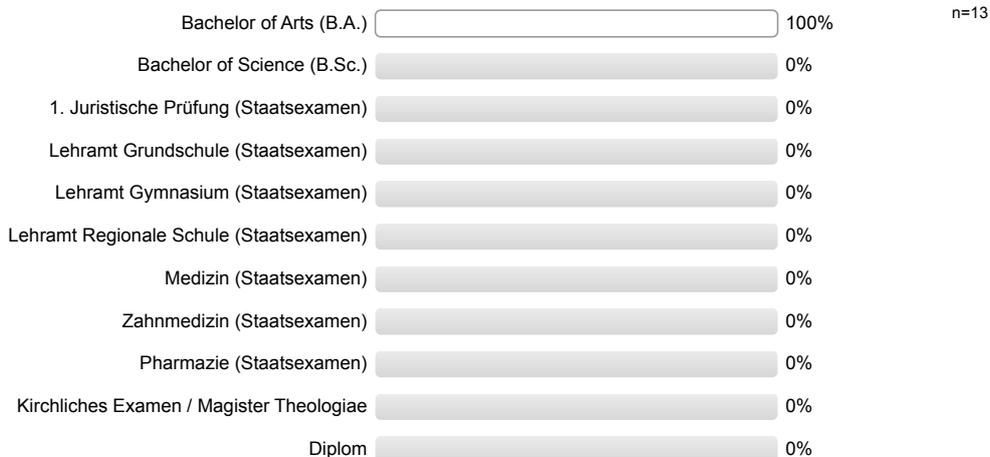
#### Welches Geschlecht haben Sie?



#### Wie alt sind Sie? (Angabe in Jahren)

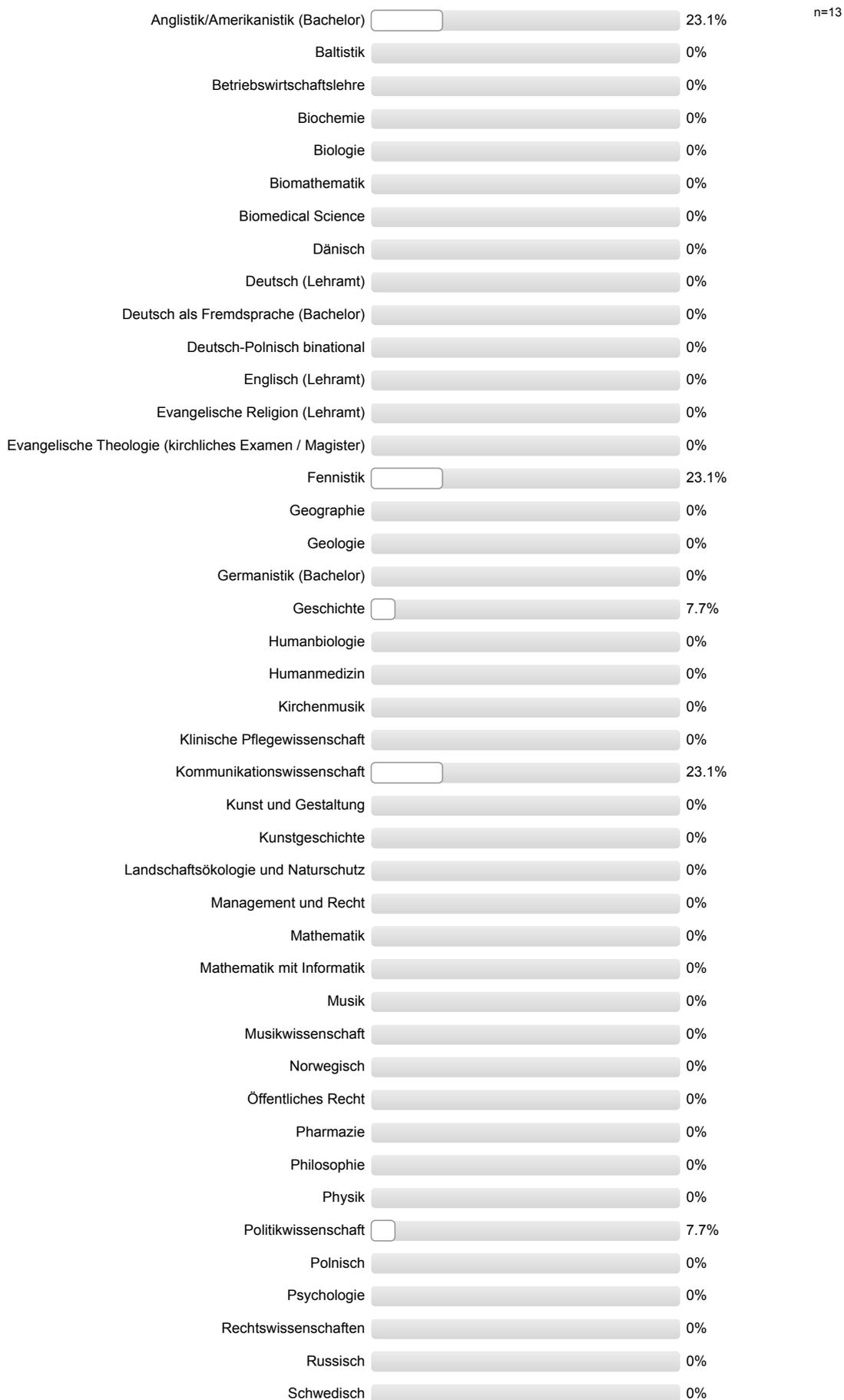


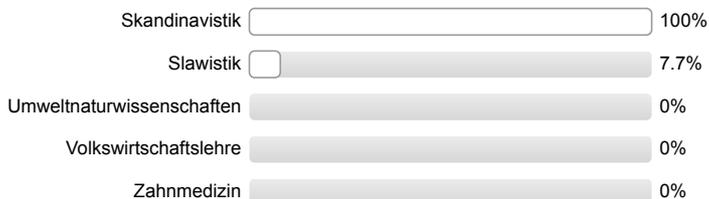
#### Welchen Studienabschluss streben Sie an der Universität Greifswald mit Ihrem jetzigen Studium an?



**Welches Fach studieren Sie?**

Wenn Sie einen Bachelor-of-Arts-Studiengang oder Lehramt an Regionalen Schulen bzw. Gymnasien studieren, geben Sie bitte beide Fächer an; wenn Sie ein Drittfach studieren, geben Sie dieses bitte auch an. Wenn Sie Lehramt an Grundschulen studieren, geben Sie bitte kein Fach an. In allen anderen Fällen geben Sie bitte nur Ihr zentrales Studienfach an. **Bitte keine Zusatz-, Neben- oder Beifächer angeben.**





**Zugang zum Studium**

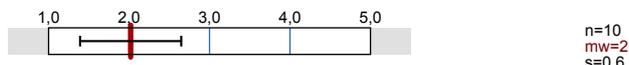
**Mit welcher Hochschulzugangsberechtigung haben Sie Ihr (erstes) Studium begonnen?**



**Wo haben Sie Ihr Abitur bzw. Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?**



**Welche Abiturnote (Note der Hochschulzugangsberechtigung) haben Sie?**  
*(In der oberen Reihe geben Sie den Wert vor dem Komma, in der unteren den Wert nach dem Komma an.)*



**Haben Sie das Lateinum?**

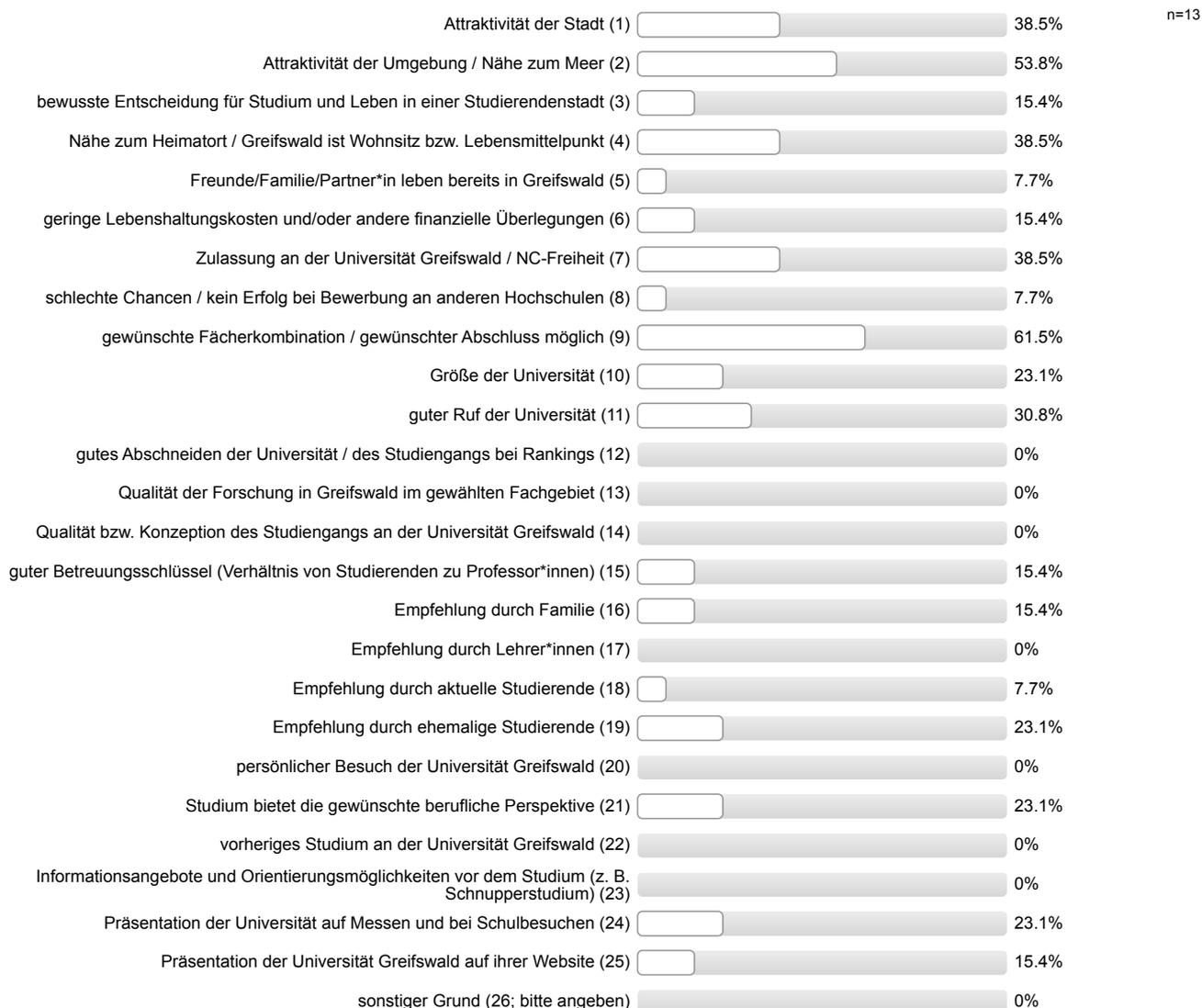


**Wie gut beherrschen Sie die folgenden Sprachen?**

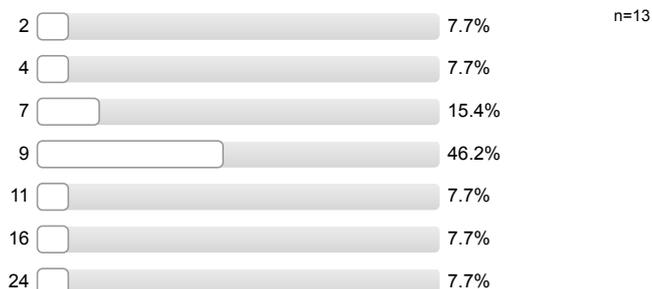


**Wahl des Hochschulstandortes**

**Welche Faktoren haben dazu beigetragen, dass Sie sich für die Universität Greifswald entschieden haben? (Mehrfachnennung möglich)**



**Bitte geben Sie die aus der vorherigen Frage entnommene Zahl des Hauptgrundes für Ihre Wahl der Universität Greifswald an.**



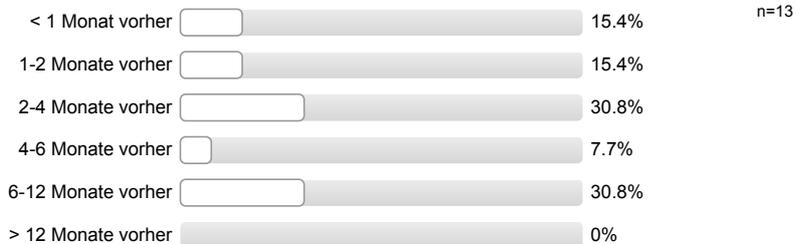
**In welchem Monat haben Sie sich an der Universität Greifswald eingeschrieben?**



**Wie viele Monate vor der Einschreibung haben Sie begonnen, sich über Studienmöglichkeiten zu informieren?**



**Wie viele Monate vor der Einschreibung haben Sie sich für Ihr Studienfach entschieden?**



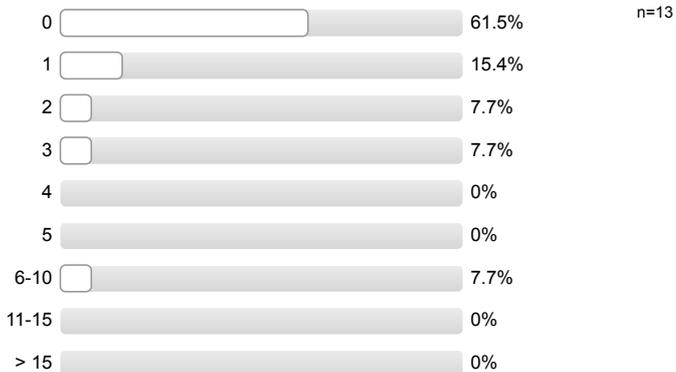
**Das Studium in Greifswald war mein ...**



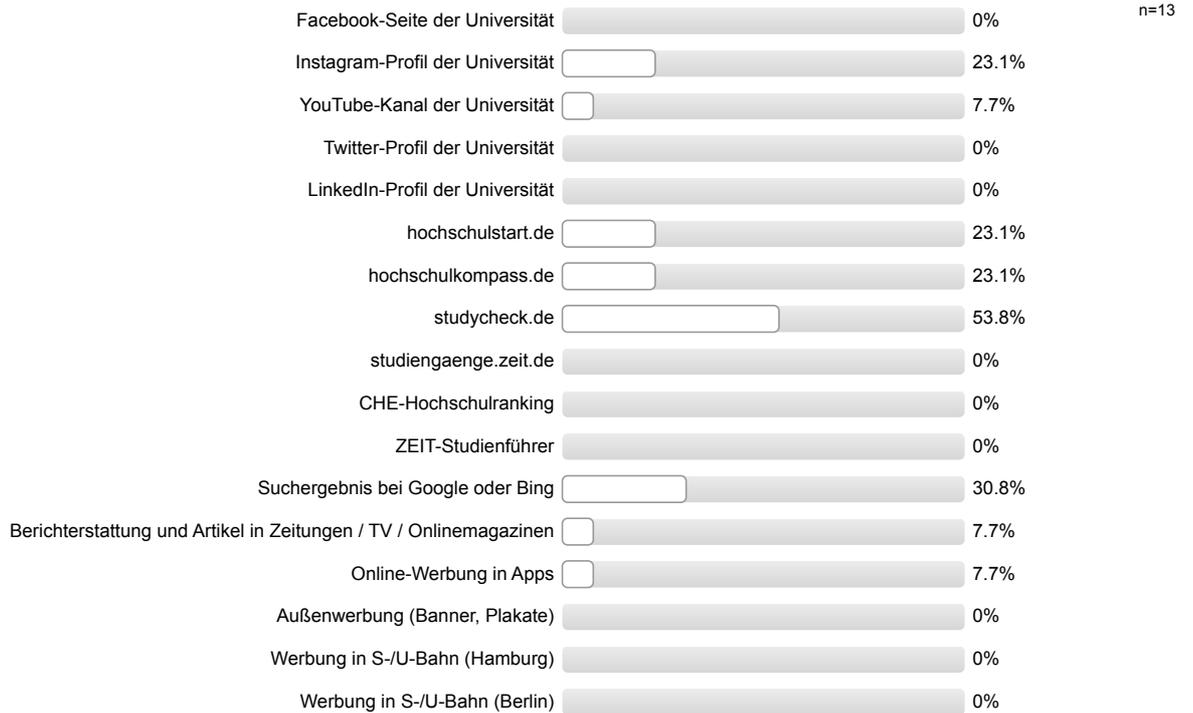
**Ich hatte mich erfolglos an der Universität Greifswald für einen anderen Studiengang beworben.**



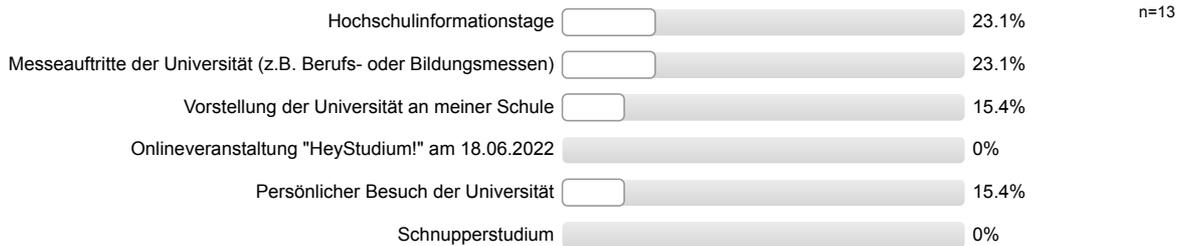
**An wie vielen Hochschulen haben Sie sich neben der Universität Greifswald beworben?**



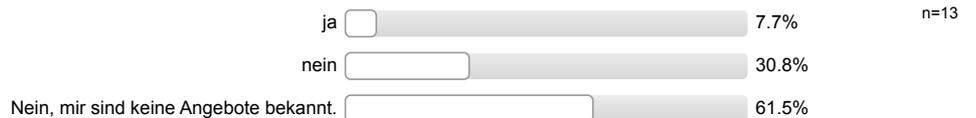
**Welche der folgenden (Werbe-)Maßnahmen der Universität Greifswald haben Sie vor der Einschreibung wahrgenommen? (Mehrfachnennung möglich)**



**Welche Veranstaltungen zur Studienorientierung der Universität Greifswald haben Sie besucht? (Mehrfachnennung möglich)**



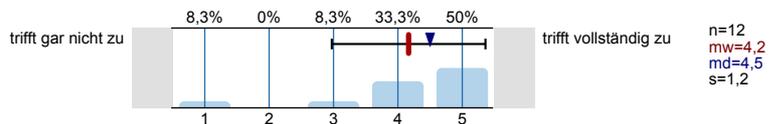
**Haben Sie vor Ihrer Einschreibung Angebote der Zentralen Studienberatung genutzt?**



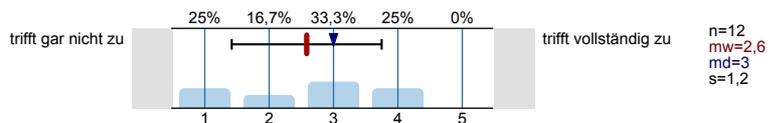
**Wahl des Studiums**

**Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?**

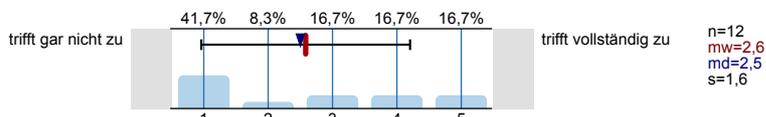
Ich habe mein Studium gewählt, weil mich die Inhalte des Faches reizen.



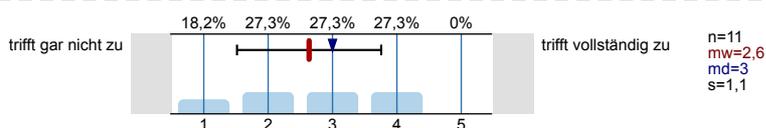
Ich studiere, weil ich noch keine genauen Vorstellungen darüber habe, was ich in Zukunft beruflich machen will.



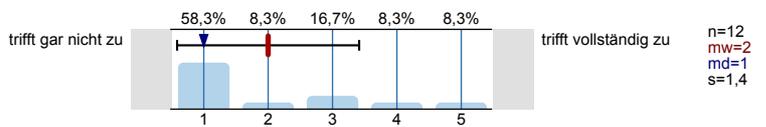
Ich studiere, weil ich zurzeit keine bessere Möglichkeit für eine sinnvolle Beschäftigung sehe.



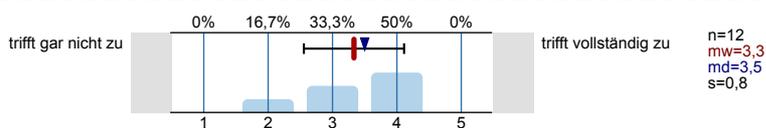
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich es für den von mir angestrebten Beruf brauche.



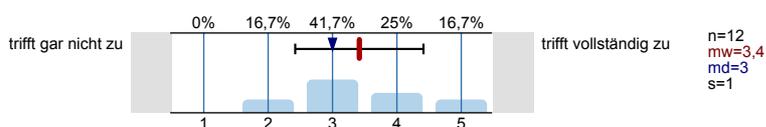
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich durch eine vorhergehende Tätigkeit (z. B. Berufstätigkeit, Studium, Praktikum, FSJ, Auslandsjahr) bereits Erfahrungen im Fach sammeln konnte.



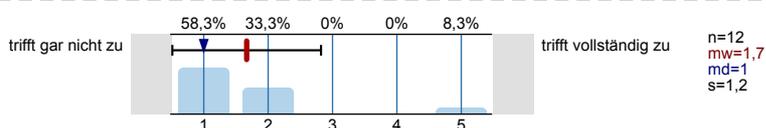
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich denke, dass ich aufgrund meiner Talente/Fähigkeiten dafür besonders geeignet bin.



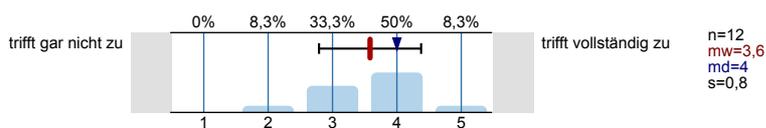
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich damit bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt habe.



Ich habe mein Studium gewählt, weil es der Wunsch meiner Familie war.



Ich bin sicher, dass meine Entscheidung für dieses Studium richtig ist.



**Unterstützende Aktivitäten zum Studienbeginn**

Bitte geben Sie für jede der folgenden Aktivitäten zum Studienbeginn an, ob Ihnen das Angebot bekannt ist und, wenn Sie teilgenommen haben, wie hilfreich Sie die Aktivität einschätzen.

Erstsemesterwoche, vom AstA organisiert



Einführungsveranstaltung/en im 1. Studienfach



Veranstaltungen der Fachschaffsräte



Vorkurse bzw. Brückenkurse



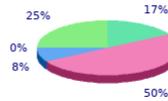
Informationsveranstaltung der Studienberatung



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich

n=12  
 mw=2,7  
 md=2  
 s=1,3

Informationsveranstaltung des Studierendenwerks zur Studienfinanzierung



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich

n=12  
 mw=2,6  
 md=2  
 s=1

Führung in der Universitätsbibliothek



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich

n=12  
 mw=3,1  
 md=4  
 s=1,4

Führung im Rechenzentrum



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich

n=12  
 mw=1,8  
 md=2  
 s=0,4

Notwohnraumbörse des AStA

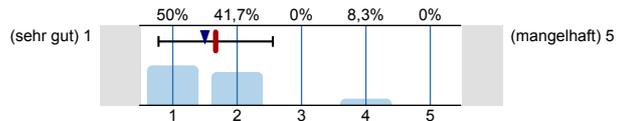


■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich

n=12  
 mw=2  
 md=2  
 s=1

Zum Abschluss

Wie ist Ihr erster Eindruck von der Universität Greifswald insgesamt?



n=12  
 mw=1,7  
 md=1,5  
 s=0,9